THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 473 auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 6. Juli 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 159

Lassen Verdun nicht locker:

Deutsche schlagen französische Vordringungsversuche zurück.

Alliirtenansprüche bescheiden.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 6. Juli. (Ueber London!) Das deutsche Kriegsamt gibt in seinem Bericht von heute Nachmittag zu, daß die Franzosen das Dorf Belloy-en-Santerre, südlich vom Sommefluß, nahmen, und auch, daß die Deutschen das Dorf Hems, am nördlichen Ufer der Somme, räumten. Ferner räumt es ein, daß die Briten einige geringfügige Fortschritte machten und sich in dem Vorsprung südwestlich von Thiepval festsetzten.

Zwischen dem Ancre- und dem Sommefluß, entlang der britischen Front, hat das Artilleriefeuer zugenommen.

An der Verduner Front, südwestlich vom Fort Vaux, wurden alle Versuche des Feindes, vorzudringen, zurückgeschlagen.

Berlin, 6. Juli (Ueber London, 4:45 Uhr Nachm.). Folgendes ist der Wortlaut des Nachmittagsberichts vom deutschen Hauptquartier:

„Im Distrikt Aisne versuchte der Feind einen vergeblichen Angriff an einer schmalen Front südlich von Villeaux-Bois; derselbe kostete ihm schwere Verluste.

„Auf dem linken Maasufer fanden kleinere Infanteriegefechte statt, welche für uns günstig waren.

„Auf dem rechten Maasufer wurde jedes Vorrücken des Feindes südwestlich vom Fort Vaux zurückgeschlagen. Auch scheiterten alle französischen Versuche, in den frühen Morgenstunden die Hügelbatterie von Damloup wiederzuerobern.

„Bei dem Kampf in der Gegend des Thiaumont-Forts machten wir am Dienstag 274 Gefangene.

„Zu Chazelles, östlich von Luneville, kehrte eine deutsche Auskundungspartie mit 31 Gefangenen und vieler Beute zurück.

„Südwestlich von Cambrai griff ein feindliches Fliegerkorps am Morgen ein stehendes Hospital aus niedriger Höhe an und warf Bomben. 6 verwundete Soldaten in dem Hospital wurden hierdurch getötet.

„Zwischen dem Ancre-Bach und dem Sommefluß, und in der Gegend südlich vom Letzteren dauert der Kampf fort. Das geringfügige Vordringen britischer Truppen nahe Tiepval wurde durch deutsche Gegenangriffe wieder aufgewogen. (Davon hatte der Londoner Vorbericht geschwiegen. — Anm. der Red.)

„Weiter nach Süden zu gelang es den Briten, sich in einem Grabenvorsprung festzusetzen.

„Das kleine Dorf Hem, im Sommetale, ist von den Deutschen geräumt worden.

„Belloy-en-Santerre, südwestlich von Peronne, wurde von den Franzosen besetzt. Der Kampf um Estrees (das sich in deutschen Händen befindet) ist zum Stillstand gekommen.

„Französische Gasangriffe verliefen wirkungslos.

Paris, 6. Juli. Die Franzosen behaupten, südlich vom Sommefluß an einer Front von 6¼ Meilen alle deutschen Stellungen der zweiten Linie genommen zu haben, desgleichen nördlich der Somme die deutschen Stellungen zweiter Linie an einer Front von zwei Kilometern, und „an einigen Stellen" sogar die dritte und letzte Linie der deutschen Verteidigungswerke, „wie sie vor dem Beginn des Angriffs bestanden", durchstoßen zu haben. Sie melden auch die Besetzung des Dorfes Estrees (während andere französische Berichte zugeben, daß dasselbe noch in deutschen Händen ist) und sagen, daß sie in das Vorstadtgebiet von Peronnes (südlich der Somme) eingedrungen seien.

Paris, 6. Juli. Das französische Kriegsamt meldet, daß die vergangene Nacht „im Allgemeinen ruhig" gewesen sei, nördlich und südlich vom Sommesfluß. Nördlich der Somme hätten jedoch einige „örtliche" Gefechte stattgefunden, **wobei die Deutschen zwei kleine Wälder eroberten, einen Kilometer nördlich von Hem.** Auch die Franzosen eroberten einen Wald.

Südlich der Somme machten die Deutschen einen Gegenangriff auf Belloy, der mit Leichtigkeit zurückgeschlagen wurde.

Die Franzosen melden, daß sie seit dem Beginn der Offensive 76 Kanonen und mehrere Hundert Maschinengeschütze erbeutet hätten.

An der Verduner Front gab es keine neuen Infanteriekämpfe.

Das französische Kriegsamt berichtet noch, daß die Deutschen die Kathedrale von Verdun zu bombardiren suchen.

(Geliefert von den „United Preß Associations.)

London, 6. Juli. Es wird gemeldet, daß Kaiser Wilhelm an der Somme-Front eingetroffen sei, begleitet von Mitgliedern seines Generalstabes, welche die Verteidigung gegen die große Alliirten-Offensive leiten sollen.

Diese Depesche kommt von Amsterdam; sie fügt hinzu, daß der Kaiser sein Hauptquartier nahe der Front aufgeschlagen habe, nicht weit von Cambrai und gegenüber der britischen Front.

Große Massen deutscher Truppen werden zwischen dem Ancre- und dem Sommefluß aufgehäuft, um das britische Vordringen zu stemmen. Alliirtenflieger berichten, daß beständig Truppenzüge eintreffen; und holländische Depeschen von heute bestätigen Angaben über starke Truppenzusammenziehungen hinter der britischen Linie, von Ypern bis nach der Somme.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Deutschen binnen 72 Stunden einen sehr starken Gegenangriff gegen die britische Linie führen werden, nicht nur um die britische Offensive zum Einhalt zu bringen, sondern auch um ein weiteres Vordringen der Franzosen zu verhindern, welche ihren Vorstoß nach Osten nicht fortsetzen können, wenn die britischen Linien zu ihrer Linken zurückgebogen werden. Der deutsche Schlag mag irgendwo an der britischen Front entlang fallen.

Alle Depeschen aus Berlin erklären nachdrücklich, daß der Kaiser und der Generalstab entschlossen seien, die Briten um jeden Preis zeitig zum Halten zu bringen. Deutsche Zeitungen schenken den französischen Erfolgen südlich der Somme nur wenig Aufmerksamkeit und verkünden jubelnd, daß die Hauptkraft der britischen Offensive bereits erschöpft sei. Doch machen kühlere Kritiker warnend darauf aufmerksam, daß die Schlacht erst im Beginn sei.

London, 6. Juli (2:05 Uhr Nachm.). Das britische Kriegsamt meldet, nahe Thiepval, an der Somme-Front, hätten die Briten einen „weiteren kleinen Fortschritt" gemacht und eine Anzahl Gefangene eingebracht.

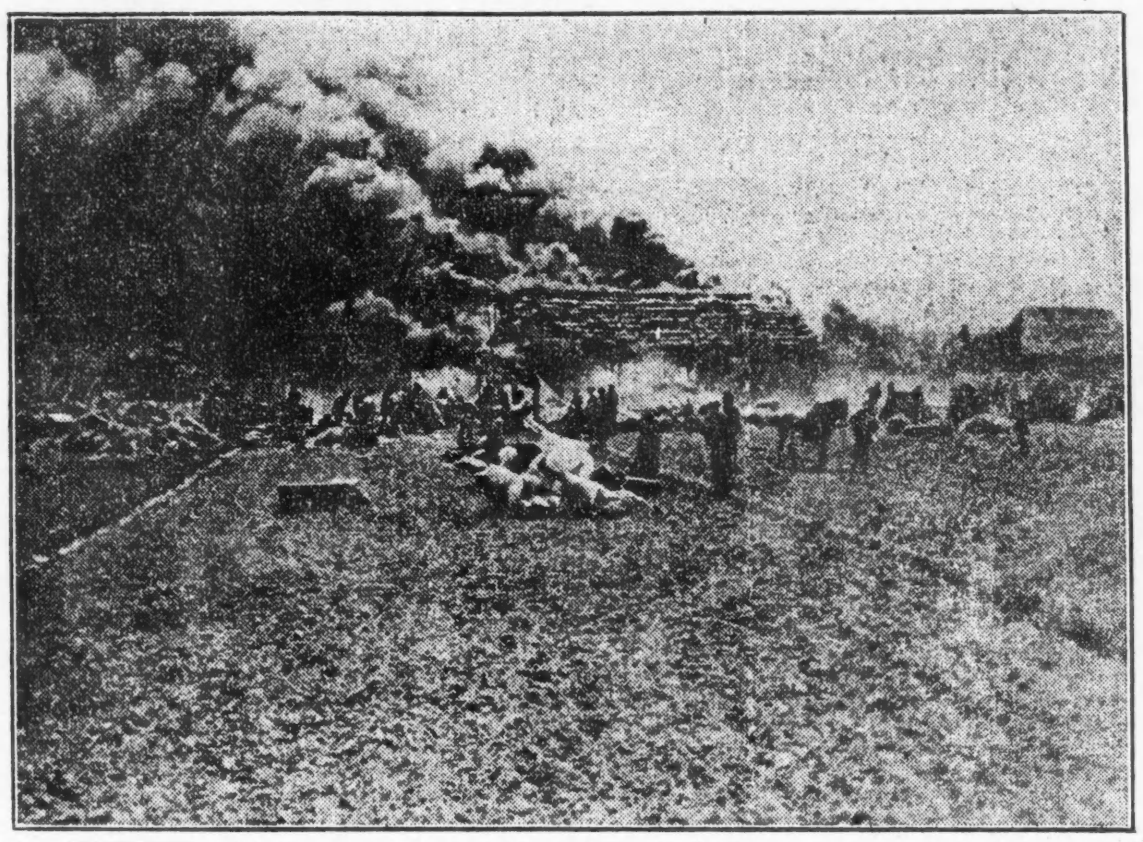
„Nur sehr spärliche Erfolge."

Berlin, 6. Juli. (Ueber Amsterdam und London). Major Moraht, der bekannte Militärsachverständige vom „Berliner Tageblatt", nennt den Erfolg der britisch-französischen Offensive sehr spärlich. Er schreibt u. A.:

„Der kritische Moment für den Erfolg eines groß angelegten Versuches, eine Linie zu durchbrechen, ist in der Zeit zwischen dem Beginn der feindlichen Infanterieangriffe und den Gegenstößen, welche die Verteidiger nach Zusammenziehung ihrer Kräfte zu machen imstande sind. Von diesem Gesichtspunkte ist der Erfolg der viertägigen Offensive des Feindes sehr gering. Es gelang den Feinden, die zerstörten ersten Schützengräben durch starke Kräfte an mehreren Stellen zu überrennen. Der Widerstand konnte nicht groß sein, da wenig in den durchgepflügten Unterständen übriggeblieben war als Tote. Wo die Deutschen auf der Devensive standen, wurde hartnäckiger Widerstand geleistet, und wie der Feind berichtet, kämpften die Deutschen unbeugsam bis auf den letzten Mann.

„An anderen Punkten bogen sich die deutschen Linien unter kühler und entschlossener Führung, die ihre Truppen fest in der Hand hielt, elastisch zurück. Diese Gegenbewegung brachte den Feind in Verlegenheit. Da er nicht imstande war, den vernichtenden Schlag gegen die Verteidiger mit dem ersten Trommelfeuer zu führen, mußte er von Neuem mit Artilleriebereitung beginnen oder die ungeschwächten Verteidiger angreifen. Die

Der Einfall der Russen in die Bukowina.



Berichte der Offensive müssen sich als direkt entmutigend für die angreifenden Massen erweisen.

„Paris hat wie in 1914 den Donner der Geschütze gehört. Denn es bleibt dabei, daß die praktische Tüchtigkeit der englischen Angriffsarmee ungenügend ist, alle Reihen unserer Linien, die außerordentlich fest angelegt wurden, zu durchbrechen, und uns aus Frankreich und Belgien hinauszutreiben."

Der Militärkritiker der „Morgenpost" sagt, der letzte Bericht beweise, daß die Engländer und Franzosen keinen Boden gewonnen haben, aber die Zentralmächte Fortschritte in Wolhynien und südlich vom Dniester zu verzeichnen haben.

Andere Urteile sprechen sich ebenso aus. Es herrscht überall die absolute Ueberzeugung, daß die Alliirten unfähig sind, die deutschen Linien, wo das auch immer versucht werden mag, ernstlich zu bedrohen.

„Stellenweise weiter vor."

Rom, 6. Juli. (Ueber London.) Das italienische Kriegsamt meldet, daß die Italiener in einigen Abschnitten weiter vorrückten und die Oesterreicher zum Zurückweichen nötigten.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 6. Juli. (Ueber London, 4:45 Uhr Nachm.) Wiederholte russische Angriffe auf Stellungen, die von Truppen des Generals v. Bothmer an einem Abschnitt der Front in Galizien gehalten werden, wurden zurückgeschlagen. Nachher wurden die deutschen Linien teilweise nach einem benachbarten Abschnitt verlegt. So meldete am Nachmittag das deutsche Kriegsamt.

Berlin, 6. Juli. (Ueber London, 4:45 Uhr Nachm.) Der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers über östliche Fronten ist wie folgt:

„Armeegruppe v. Hindenburg. — Südöstlich von Riga und an vielen Punkten der Front zwischen Pastnavy und Wischniew wurden weitere teilweise Angriffe der Russen zurückgeschlagen. Südöstlich von Riga wurden während eines Gegenangriffs 50 Gefangene gemacht.

„Armeegruppe Prinz Leopold von Baiern. — Aeußerst heftige Kämpfe, besonders in der Gegend östlich von Worodische und südlich von Darowo, verliefen allenthalben zu unseren Gunsten. Die Verluste der Russen waren sehr bedeutend.

„Armeegruppe v. Linsingen. — Die Schlachten zu Kosziuchnowka und in der Nachbarschaft von Kolki sind noch nicht zu einer Entscheidung gelangt.

„Armeegruppe v. Bothmer. — An der Front des Abschnittes von Barysz wurde die Verteidigung, nach der Zurückschlagung wiederholter feindlicher Angriffe, nach dem Koropiec-Abschnitt verlegt. Zu beiden Seiten von Chocimirz, südöstlich von Tlumach, brachen häufig russische Angriffe vor den deutschen Linien zusammen.

„Die Lage an der Balkanfront ist noch unverändert."

St. Petersburg, 6. Juli. Die Russen behaupten, daß seit dem Beginn ihrer neuen Offensive — durch General Brusilow — die Oesterreich-Ungarn einen Verlust von mindestens 500,000 Mann an Gefallenen, Gefangenen oder schlimm Verwundeten gehabt hätten!

Die Russen sollen im südöstlichen Galizien, unter General Letschitsky, sehr rasch weiter vordringen, und die Oesterreicher sollen unter Hinterlassung großer Mengen Material zurückweichen.

Unterschlagener österreichischer Bericht.

Wien, 6. Juli. (Ueber Berlin und Sayville.) Das österreichisch-ungarische Hauptquartier veröffentlichte am 1. Juli folgenden Bericht (der damals über London gesandt, aber dort unterdrückt wurde, da er zum Beginn der fürchterlichen Alliirten-Offensive schlecht paßte):

„Russischer Kriegsschauplatz: Nahe Tluwacz unternahm russische Kavallerie in einer Frontausdehnung von drei Kilometern gegen die österreichisch-ungarischen Truppen der Armee Bothmer einen, in sechs Gliedern gestaffelten Massenangriff, der unter schwersten Verlusten für den Feind zusammenbrach. Sonst hat sich in Ostgalizien und der Bukowina nichts von Bedeutung ereignet.

„In Wolhynien schreitet der Angriff der verbündeten Truppen südlich von Ugrnow, westlich Tortschin und nahe Sokul voran.

„Seit den ersten Junitagen wurden im Raume südlich des Pripjet 158 Offiziere und 23,025 Mann gefangen genommen, mehrere Geschütze sowie 90 Maschinengeschütze erbeutet.

„Italienischer Kriegsschauplatz: Auf den Doberdohhöhen hat die Kampftätigkeit im Nordabschnitt, nach heftigen Zusammenstößen, in denen die österreichisch-ungarischen Truppen sich in allen ihren Stellungen behaupteten, merklich abgenommen. Im Südabschnitt setzten die Italiener ihre vergeblichen Angriffe fort. Nachdem sie abgewiesen worden waren, begannen sie wieder mit dem Bombardement.

„An der Kärntner Front unternahmen Alpini einen erfolglosen Angriff südlich des Beebachtales.

„Zwischen Brenta und Etsch schlugen alle feindlchen Annäherungsversuche vor den österreichisch-ungarischen Stellungen im Abschnitt des Cimadeici, Monte Zebio, Monte Indrietto, Pasubio und Zugna fehl.

„Unsere Marineflieger belegten die Ortschaften Vincanziano und Bestrigna, in denen ausgedehnte Truppenbewegungen beobachtet worden waren, mit Bomben."

Kreuzer „Breslau" zerstört russische Schiffe.

London, 6. Juli. Eine Reuterdepesche meldet aus St. Petersburg:

Von dem Schwarzmeerhafen Sotchy kommt die Kunde, daß der frühere deutsche Kreuzer „Breslau" — jetzt in türkischen Diensten unter dem Namen „Midullu" — sich, eine russische Flagge führend, dem Hafen näherte, plötzlich die türkische Flagge hißte, einen mit Materialien beladenen Transportdampfer torpedirte und auch ein Segelschiff zum Sinken brachte. Vor Vardar vervollständigte er die Zerstörung eines Transportdampfers, welcher Tags zuvor durch ein türkisches Tauchboot torpedirt worden war.

Fast 300 Tote.

Neues Erdbeben in Sizilien.

London, 6. Juli. Einer aus Rom eingetroffenen Depesche der Exchange Telegraph Company zufolge haben während eines starken Erdbebens bei Caltanissetta, Sizilien, nahezu 300 Personen ihr Leben eingebüßt. Die Verunglückten sollen sich in Schwefelminen, die infolge der Erdstöße einstürzten, befunden haben.

In Italien haben sich kürzlich wieder mehrfach Erdstöße ereignet. Der auf einer Insel nahe der Nordküste Siziliens befindliche Vulkan Stromboli war mehrere Tage in heftiger Bewegung, und die Bewohner seiner Umgebung mußten auf einem von Messina gesandten Schiffe fliehen. Erderschütterungen bemerkte man am Dienstag auch in Ancona, Rimini, Belvedere, Mareitimo und anderen an der adriatischen Küste gelegenen Orten; über Lebensverlust wurde jedoch nichts berichtet. Das letzte sehr schwere Erdbeben und Auswurf von Lava des Vesuvs auf Sizilien ereignete sich im Jahre 1908, wobei ungefähr 75,000 Personen den Tod fanden.

Caltanissetta, die Hauptstadt der Provinz gleichen Namens, hat mehr als 30,000 Einwohner.

Opfer der Kinderlähmung.

New York, 6. Juli. Das Gesundheitsamt kündigte heute an, daß nach unvollständigen Zahlen zufolge während der letzten 24 Stunden in „Größer New York" 24 Kinder an Kinderlähmung gestorben seien. Bis jetzt sind im Ganzen 150 Kinder der Krankheit erlegen, wovon auf Brooklyn, da dort die Epidemie am stärksten auftritt, 93 kamen. Das Gesundheitsamt hat die Zahl seiner Aerzte und Krankenwärter vergrößert, und $80,000 wurden zur Bekämpfung der Epidemie bewilligt.

Alle angeordneten Gesundheitsregeln werden so streng als möglich durchgeführt, und viele, die die Vorschriften übertraten, wurden in den Gerichten bestraft.

Die Steuern.

Countyschatzmeister Stuckart wird am Montag im Countygericht alle mit ihren Steuern rückständigen Grundbesitzer, auch die, welche die Abgabe unter der vom Staatsobergericht für ungesetzlich erklärten Umlage für das Waldparksystem verweigern, verklagen. Manche halten die Steuerumlage für die Countyverwaltung, die Abwasserbehörde, für Polizei- und Mütterpensionen ebenfalls für ungesetzlich und haben die Zahlung verweigert. Auch sie werden verklagt werden.

Bereits haben rund 5000 Grundbesitzer vor der Revisionsbehörde Beschwerde über zu hohe Steuereinschätzung geführt; nach dem 31. Juli werden keine Beschwerden mehr angenommen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter Nordostwind, der morgen an Stärke zunimmt.

Illinois: Klar im nördlichen und mittleren, zunehmende Bewölkung im äußersten südlichen Teil heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung im nördlichen und mittleren, Regen und kühler im äußersten südlichen Teil.

Indiana und Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:28.
Sonnenaufgang, morgen: 4:22.
Monduntergang: Heute Abend 10:26.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	73	3 Uhr Morgens	70
4 Uhr Nachm.	74	4 Uhr Morgens	70
5 Uhr Nachm.	73	5 Uhr Morgens	68
6 Uhr Abends	72	6 Uhr Morgens	70
7 Uhr Abends	72	7 Uhr Morgens	73
8 Uhr Abends	71	8 Uhr Morgens	75
9 Uhr Abends	70	9 Uhr Morgens	73
10 Uhr Abends	70	10 Uhr Vorm.	74
11 Uhr Abends	70	11 Uhr Vorm.	75
12 Uhr Mitternacht	70	12 Uhr Mittags	77
1 Uhr Morgens	70	1 Uhr Nachm.	79
2 Uhr Morgens	71	2 Uhr Nachm.	82

Leset die „Sonntagpost":

Auch die Leichen kommen.

Amerikaner, welche im Gefecht zu Carrizal fielen.

Krise noch nicht ganz vorbei.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

El Paso, Tex., 6. Juli. Szenen, welche in scharfem Gegensatz zu denjenigen vor einer Woche standen — als die in mexikanischer Gefangenschaft gewesenen Amerikaner eintrafen — bezeichneten die Rücksendung von 8 toten Amerikanern: Hauptmann Charles T. Boyd, Leutnant Henry Adair, und 6 farbige Kavalleristen, die im Kampfe zu Carrizal gefallen waren. Nur die Leichen der zwei Offiziere und des Gemeinen De Witt Rucker konnten erkannt werden.

Alle diese Leichen waren in einem einzigen Grab, oder vielmehr einem Graben, notdürftig verscharrt worden, nach Wegnahme der Uniformen.

Zwei Meilen von den anderen entfernt, fand man später noch eine Leiche. Offenbar war der betreffende Kavallerist verwundet worden und hate sich so weit geschleppt, bis er in der Wüste zusammenbrach.

Drüben in Juarez war das Eintreffen der Leichen kaum bemerkt worden. In El Paso begrüßten einige Hundert Personen den Zug in ihrfurchtsvoller Stille.

El Paso, Tex., 6. Juli. „Pancho" Villa, mit einer Bande von nahezu 2000 Mann, soll eine ungefähr ebenso starke Streitmacht Carranzistischer Truppen zu Jiminez in zwölfstündigem Kampfe geschlagen haben und Parral bedrohen.

Villa soll wütend darüber sein, daß die Gefahr eines Krieges mit den Ver. Staaten geschwunden ist, und soll Kunde nach der Hauptstadt Mexiko gesandt haben, daß er mit einer solchen Beilegung absolut nichts zu tun haben wolle.

Washington, D. C., 6. Juli. Präs. Wilson ist noch nicht überzeugt, daß alle Gefahr in Mexiko vorüber sei, obschon augenblicklich keine akute Krise besteht. Denn der Grenzstreit ist immer noch ungelöst.

Es handelt sich noch um folgende Aufgaben:

1) Zurückziehung der amerikanischen Strafexpedition zu geeigneter Zeit.

2) Gemeinschaftliche Grenzkontrolle.

3) Das Säubern des nördlichen Mexiko und Herstellung von Frieden und Ordnung.

Nur wenige Beamte dahier bezweifeln, daß nach drei Monaten die amerikanischen Truppen ganz aus Mexiko weg sein werden, der größte Teil der Milizen — wenn nicht alle — wieder zu Hause sein, und die Grenze unter einem starken Schutz regulärer Soldaten stehen wird.

Washington, 6. Juli. Nach einer Besprechung des Präsidenten Wilson mit dem Staatssekretär Lansing wurde heute mitgeteilt, daß die Annahme von Carranzas Vorschlag, die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vereinigten Staaten und der mexikanischen De Facto Regierung mittels direkter Verhandlungen zu regeln, nach Mexiko übermittelt werden wird. In der gestern hier eingetroffenen mexikanischen Note hieß es, die De Facto Regierung hätte im Prinzip die Lateinisch-Amerikanischen Vermittlungsanerbieten angenommen, wolle aber die Antwort abwarten, ob das erhoffte Ergebniß nicht durch direkte Verhandlungen zwischen den beiden Nationen erreicht werden könnte.

Washington, D. C., 6. Juli. Auf Weisung des Kriegsdepartements hat Generalmajor Leonard Wood Order erlassen, alle Gesuche von Milizlern, welche Angehörige haben, die von ihrem Erwerb abhängig sind, um Dienstentlassung zu gewähren und künftig keine solchen Leute als Rekruten anzunehmen.

Staatssekretär Lansing wird sich morgen auf einen vierwöchigen Urlaub begeben. Vielleicht wird die Antwort auf die mexikanische Antwort noch vor seiner Abreise erfolgen, sonst jedenfalls in den nächsten Tagen.

San Antonio, Tex., 6. Juli. Die Illinoiser Negerinfanterie (das 8. Regiment) ist heute hier eingetroffen. Damit sind die beiden Illinoiser Brigaden vollständig geworden. Das Illinoiser Feldartillerieregiment von 990 Mann, zwei Feldlazarette, ein Signal- und ein Ingenieurskompagnie sind auf dem Wege, sich der Reservemacht dahier anzuschließen.

Milizen von Maryland und Pennsylvanien sind auf dem Wege nach El Paso, Milizen von Missouri auf dem Wege nach Laredo; eine New Yorker Kavallerieschwadron ist auf dem Wege von Dallas nach Brownsville.

Etwa 20 Staaten der Union haben bis jetzt noch nicht berichtet, daß ihre Milizen marschbereit seien.

Türken erobern Kermanschah.

Konstantinopel, 6. Juli. (Ueber London). Das türkische Kriegsamt meldete gestern Nacht:

„Unsere Truppen sind in Kermanschah (Persien) eingedrungen, nachdem die Russen westlich der Stadt in einer Schlacht, die den ganzen Tag und die folgende Nacht gedauert hatte, geschlagen worden waren.

„Am Tage vor der Schlacht wurde durch unsere Aufklärung festgestellt, daß die Russen sich in Mahidesht zur Wehr setzen wollten. Durch eine rasche Umgehungsbewegung wurde aber der Feind gezwungen, die Ortschaft zu räumen. Er zog sich unter dem Schutze seiner Nachhut auf vorbereitete Stellungen westlich von Kermanschah zurück.

„Am nächsten Tag gingen unsere Kräfte zum Angriff vor. Am Abend mußte der Feind den Rückzug antreten. Am Morgen drangen wir unter beständigen Kämpfen von drei Seiten in die Stadt ein, so daß der Rückzug der Russen in regellose Flucht ausartete.

„An der Kaukasusfront kam es nur zu lokalen Artilleriekämpfen im Abschnitt von Tschoruk. Nördlich von Tschoruk griffen wir den Feind erfolgreich an, vertrieben ihn aus seinen Stellungen und erbeuteten sieben Kanonen sowie zwei Maschinengeschütze."

Die britischen Posträuber.

New York, 6. Juli. Der Dampfer „Neu-Amsterdam" von der Holland-Amerika Linie traf heute mit 534 Passagieren an Bord von Rotterdam, Kirkwall und Falmouth kommend, hier ein. Der Kaiptän berichtete, daß die britischen Behörden in Kirkwall 369 mit Postsachen gefüllte Säcke herunternahmen, und daß sie nur einen für die holländische Gesandtschaft in Washington bestimmten Postsack, einen ebensolchen für Montreal bestimmten, und ein für eine Expreßgesellschaft in New York bestimmtes Postpacket auf dem Schiff zurückließen. Unter den Passagieren befanden sich 4 Aerzte und 8 Krankenpflegerinnen, die von Frankreich nach Chicago zurückkehrten.

Tätigkeit von Tauchbooten.

Berlin, 6. Juli. Ueber London, 12:50 Uhr Nachm. Die deutsche Admiralität gibt Folgendes bekannt:

„Eines unserer Tauchboote versenkte am Dienstag einen feindlichen Tauchbootzerstörer in der Nordsee.

„Das Tauchboot „U-35", welches einen eigenhändigen Brief von Kaiser Wilhelm an den König Alfonso nach Cartagena, Spanien, beförderte, sowie ärztliche Vorräte für internirte Deutsche aus Kamerun, ist zurückgekehrt, nachdem es seine Aufgabe erfolgreich ausgeführt hatte. Auf seiner Fahrt versenkte es auch den armirten französischen Dampfer „Herault" und erbeutete das Geschütz desselben.

London, 6. Juli. Die britische Admiralität gibt Folgendes bekannt: Eines unserer Minenbeseitigungsboote in der Nordsee wurde am Dienstag von einem Torpedo eines feindlichen Tauchbootes getroffen. Es wurde aber nur leicht beschädigt und ist jetzt im Hafen.

Jetzt im Gange!

Unser jährlicher

Clearance Sale

— von —

Sommerwaaren

Jedes Departement dieses Ladens hat so viel zu offeriren, daß Ihr Euch selbst schädigt, wenn Ihr diesem Verkauf nicht beiwohnt.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Kleinstadtrausch.

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

Copyright by Greihlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

(21. Fortsetzung.)

„Danke, danke," sagte sie und beherrschte sich trotz der schroffen Unterbrechung ihrer Fröhlichkeit so weit, daß sie einen kleinen Hofknix vor Natalia machte und liebenswürdig sagte: „Ich bitte gnädigst um Entlassung — und danke herzlichst für den kleinen Schwips, den ich von der Bowle habe!"

Sie lachten zwar alle mit, aber wie sie ihrer schmiegsamen Gestalt nachsahen — auch Karlo war grüßend neben dem leeren Stuhl stehen geblieben — überkam die Zurückbleibenden eine Art Verlegenheit: sonderbar, fast beleidigend war doch die Art ihres allerdings oft unhöflichen Vaters gewesen, und was hieß das: „Auch das Heute ist schon zu viel!" Sie sannen den Worten nach.

„Die Grazien sind in Person noch nicht in Herrn Raffners Kontor gedrungen — in Biskuit schmücken sie ja allerdings öfters die Auslage, die der Kunst gewidmet ist," sagte Baron Loben spöttisch. Er hatte die Bedeutung der kleinen Szene am wenigsten begriffen.

Karlo sah vor sich nieder: da war irgendetwas, das er nicht begriff. Eine Beleidigung durch ihren Vater konnte er doch nicht annehmen — ging er nicht wie ein Kind in seinem Hause aus und ein, ganz so wie Else bei ihnen?

„Ich glaube," bemerkte Vittoria ruhig, „der alte Raffner hat geschäftlichen Aerger gehabt, dann soll er ja immer unerträglich sein..."

Das wußten sie alle, sie atmeten auf: vielleicht lag darin die natürliche Erklärung der Herausforderung — der Bürgermeister und sein Sohn empfanden sie am tiefsten als solche.

Das Gespräch begann von Neuem und Wenzels Heiterkeit verwischte schnell den letzten peinlichen Eindruck.

„Das war gut von Ihnen," sagte Ernst heise zu Viktoria. „Ein einfaches Wort täuscht die Menschen oft leicht über die Wahrheit..."

„Nicht wahr," fragte sie flüsternd dagegen, „Sie empfanden auch die plötzliche Einmischung des Vaters als [illegible]te Unart?"

Er nickte unmerklich. Karlo sollte nicht noch mißtrauischer werden.

Viktoria rief den jungen Offizier an: „Wie wäre es, Karlo, wenn wir mit Herrn Steinmann das letzte Rennen ansähen?! Papa, gehst Du auch mit?"

Die Tafelrunde löste sich auf, so schnell, wie sie sich gebildet hatte. Vor der halbleeren Bowle blieben nur der Bürgermeister und Natalia sitzen, auch den Doktor zog Hanna mit sich fort.

Sie sprachen nicht, und doch wußte einer um die Gedanken des andern. Auf diesem Platz, den leichtes Leben überflutete, ein wolkenloser Himmel überspannte, und das blaue Wasser der Föhrde abgrenzte, daß es dalag wie eine in frohester Schöpferlaune geschaffene Insel der Seligen, schlugen ihre Herzen schwer und bedrückt. Ein Nahen des Schicksals hatten sie gefühlt und zugleich die Ohnmacht, ihm zu entgehen. Sie waren und blieben Outsider des Glücks.

VII. Kapitel.

Joseph Steinmann genoß mit vollem Bewußtsein des Sohnes Abwesenheit. Endlich war er doch wieder einmal Herr in seinen vier Wänden! Ernst war sicher bescheiden genug, dazu fast den ganzen Tag unten im Geschäft und Kontor, die Joseph Steinmann noch nicht wieder betreten hatte; er sei nicht dazu imstande, erklärte er, bis nicht die Angelegenheit mit Hanna geordnet wäre. Ernst hielt es auch durchaus für das Richtige, daß der Vater sich noch schonte, und konnte ihm nachfühlen, wie fatal ihm vorläufig ein Wiedersehen mit Wallhöver und den Prokuristen, die natürlich alle um die Forderung wußten, sein müsse. Aber diese Zustimmung erfüllte den Vater mit Groll; sie wollten ihn unten nicht haben, das war alles; und Ernst, in seiner schleichenden Art, heuchelte nur Besorgniß. —

„Jewiß, Herr Steinmann, so ist er," sagte der Wachtmeister, der von Philipps schon in aller Morgenfrühe telephonisch herbeigerufen worden war.

Joseph Steinmann schlug auf den Tisch — die Sauce des Taubenfrikassees mit Krebsschwänzen, das er sich schon um neun Uhr serviren ließ, floß aus der Schüssel über das Tischtuch.

„Da haben wir's!" schrie Joseph und hatte schon wieder vergessen, daß er mit seiner heftigen Gebärde eigentlich Ernsts Partei hatte nehmen wollen, „nun gibt's wieder Lärm, daß das Tischtuch schmutzig ist! Der junge Herr ist ja so eigen, man darf den Zimmern überhaupt nicht anmerken, daß drin gelebt wird — na, und sein Großvater hat noch vom Wachstuch gegessen, nicht wahr, Wachtmeister?"

Dem wurde es ungemütlich: gab er Joseph Recht, so warf er am Ende etwas in Stücke und widersprach er ihm gar....

Uebermäßig nervös geworden, gar nicht mehr auszukommen mit ihm!

Joseph Steinmann schenkte sich weißen Burgunder ein und schob auch dem Freund ein Glas zu. Seine Hand zitterte stark dabei, die Adern lagen dick wie Knoten auf der Haut.

„Heute bin ich endlich 'mal wieder mein eigner Herr," sagte er stolz und prahlerisch, wohl zum achten Mal. „Weißt Du, Wachtmeister, es gefällt mir nicht auf die Dauer, das Zusammenleben, man will seine Ruhe haben und seine Ungebundenheit, wenn man älter wird..."

„Herr Steinmann sind doch noch nicht...."

„Ach, Wachtmeister, was verstehst denn Du davon?! Sag' heute man Du zu mir — vor Philipps schadt's nicht, was Philipps?! Der kennt seinen alten Herrn. Vor dem jungen, natürlich, da muß man fein sein, da soll man sich von Morgen bis Abend Zwang auferlegen — nee, nee, Wachtmeester, det jefällt mir nich! — Morgens fängt's schon an: „Bist Du wach, Vater — wann willst Du frühstücken? Ich komme dann 'rauf dazu — Philipps soll nur 'runtertelephonieren" — und nachher: „Willst Du ausfahren, Vater — wollen wir Abends draußen essen?" — Fragen, nichts als Fragen! Ich will aber keine Fragen!" brüllte er plötzlich, „ich will tun, was ich mag! Gleich wäre ich ins Geschäft hinuntergegangen, gleich am ersten Tag — aber ich fühle ja, er will es nicht! Er läßt sich nicht in die Karten gucken. Heute, wo er endlich weg ist, wäre ich natürlich schon ganz früh in meinem Büro gewesen, das kannst mir glauben, Wachtmeister! — aber er reist am Sonntag weg, selbstverständlich! Nur damit ich nicht hinunterkann und vor verschlossene Türen komme —"

„Ja, dat is nich recht," ließ Franz schüchtern einfließen.

„Was ist nicht recht?! Wat verstehst denn Du davon, Wachtmeesterchen! Nee, bleib man mit Deiner Klugheit zu Hause! Der Ernst weiß schon was er will — dem sitzt's hinter den Ohren — in dem hat sich der „Geschäftssinn konzentrirt", hat der Alte immer gesagt — hübsches Wort, was? „hat sich der Geschäftssinn konzentrirt" — Extrakt des Extraktes — ja, eine Perle, dieser Ernst!" Seine Stimme wurde wieder höhnisch. „Nicht totzukriegen! Um halb sechs Uhr morgens reiten — um halb sieben Uhr baden — keinen Bissen essen bis neun oder zehn, bis Philipps ihn antelephonirt — dann wieder weiter geschuftet — mittags im Stehen womöglich nur ein Teller Suppe — der Appetit vergeht einem, wenn man das sieht! Immer arbeiten, arbeiten, als wenn's Leben nur dazu da wäre! — Wir wußten's besser, wat, Wachtmeester," sie tranken beide aus, „wir haben noch 'wat jehabt vom Dasein, wie?"

Sie verloren sich in angenehmen Erinnerungen aus Josephs Dienstzeit und den späteren Perioden seiner Wittwerschaft.

„Und da muß mich der Teufel reiten, daß ich mich von der Person einfangen lasse! Um ein Vermögen haben mich die famosen Brüder geprellt! — Als wenn Hanna nicht auch ohne ihr Zureden in die Scheidung gewilligt hätte, — hätte willigen müssen! Ich will sie nicht mehr sehen, Wachtmeister — und das mit der Million ist ja eine Wahnidee — Ernst steht mir bei, der tut, was er kann und kämpft um den Pfennig..."

Der Wachtmeister stieß einen Ton des Zweifels aus.

Joseph Steinmann wurde ernüchtert: wie, er glaubte doch nicht etwa, Ernst ließe ihn im Stich...?

„Mir ist et vorjekommen, als wollt' der junge Herr 'nen recht juten Eindruck in der kleenen Stadt machen — man hat ja seine Oogen, nich? — Nee, Herr Steinmann, sagen tu ich nischt, ich werd' mir den Mund nich verbrennen — aber dat er da jern wieder hinjereist is, det merkt man!"

Joseph Steinmann wurde ganz wach: Ernst hatte sich zwar bitten lassen zu dieser Reise, aber einmal äußerte er sich doch auch dahin, knauserig zeigen dürfe man sich nicht. —

„Na siehste!" Der Wachtmeister kam langsam wieder obenauf.

Ernst trat ja anspruchslos genug auf; aber wenn es sich um den Ruf der Firma handelte, da wurde er mehr als großartig. Als wenn ihm schon alles allein gehörte, er über alles verfügen dürfe — —

„Na siehste!"

Unruhig ging Joseph Steinmann auf und ab, die Hände auf dem Rücken verschränkt, den Kopf tief gesenkt: hatte er wirklich den Bock zum Gärtner gesetzt, konnte er sich auch auf seinen Sohn nicht verlassen?

„Er verfolgt da Sonderinteressen," behauptete der Wachtmeister ruhig.

Also um eine Frau handelte es sich? Der er imponiren wollte? — Gehörte sie zur Familie — Natalia etwa?

„Höherer Ehrgeiz, Herr Steinmann!"

Er sann vergebens nach: er war dort, wie immer, so stark mit sich selbst beschäftigt gewesen, daß er auf Ernst kaum geachtet hatte. Plötzlich blieb er stehen:

„Die Adlige, Franz? So'n halbverblühtes Mädel — 'ne Art Albino?"

„Ich sage nischt, Herr Steinmann."

Da gab er seine Sache verloren: aus Eitelkeit, um diesen hochmütigen Aristokraten zu imponiren, würde er das Geld — ihr sauer erworbenes, seit Generationen erspartes Geld, hinwerfen — und ihn, seinen Vater, hatte er im Herzen bereits verraten — hilflos hockte er sich in die Sophaecke nieder.

„Man nich jleich verzagen, Herr Steinmann! Wir sind ooch noch da. Aber ick als alter, treuer Freund, hielt es denn doch für meine Pflicht, Ihnen rechtzeitig die Oogen zu öffnen — denn wat habe ich davon, nich..."

„Du hättest nur eher sprechen sollen, Franz!"

„Wußt ick denn etwas von dieser Reise, Herr Steinmann?! Ick bin ein bescheidener Mensch, ick dränge mich nich vor — aber mein Teil jedacht hab' ick mir, als ick dat heut' Morjen hörte..."

Was sollte er tun? Telegraphieren, Ernst sofort zurückrufen? Oder doch lieber, da Ernst nichts Bindendes ohne ihn abschließen konnte, das Resultat abwarten? —

„Letzteres dürfte dat Beste sein," stimmte der Wachtmeister überlegen bei. „Wenn er nu aber wieder kommt und hat nischt erreicht, denn wissen Se, woran S' mit ihm sind, Herr Steinmann, un können ihn Mores lehren."

Ja, das wollte er. Franz' Ratschläge, die er nachlässig in immer stärkerem Dialekt gab, trösteten ihn. Auf alle Fälle war er nun gewappnet und konnte Ernst entlarven. Einen großen Dienst hatte ihm sein Franz doch wieder erwiesen, er mußte sich erkenntlich zeigen: Franz mochte sich sträuben, so viel er wollte — die Wohnungsmiete fürs nächste Quartal war seine Sache, gleich steckte er ihm die Scheine in die Hand — er war so vergeßlich und er kannte Franz: der war so bescheiden, um daran zu erinnern.

Der Wachtmeister nahm das Geld schließlich an. Nun aber mußte sich der Herr Steinmann zerstreuen — wie war's mit einer Ausfahrt? — Philipps bestellte telephonisch einen eleganten Landauer — Joseph haßte den Lärm und die Hast der Automobile, und dann holten sie Emmi ab und fuhren über die schöne Döberitzer Heerstraße tief in den Grunewald hinein. Von der Fahrt hatte zwar Joseph Steinmann wenig Genuß; denn jedes entgegenkommende Gefährt bedeutete ihm eine furchtbare Gefahr, jede Ecke entwickelte bei ihm eine Art von Platzkrankheit: er schrie auf, hielt sich krampfhaft an der Lehne fest und schloß die Augen — ganz verfallen wurde sein Gesicht dabei. Emmi und Franz blickten sich ein paar Mal heimlich und verständnißvoll an: er war kränker als sie gedacht hatten, ihr guter Freund, man mußte die Situation noch, so lange es irgend ging, richtig ausnützen. Draußen bei einem feinen Mahl, das sie sich zusammensetzen ließen, wurde ihm wohler. All ihre alten Witze wärmten sie auf, an denen auch Emmi, „die vernünftige Person", ihr Vergnügen fand. Als sie gegen Abend heimfuhren, hatte Joseph Steinmann so viel schweren Rheinwein getrunken und darauf Sekt, „um der kleinen Frau eine Freude zu gönnen", daß er von den Gefahren, die ihn im Straßengetriebe umlauerten, nichts mehr bemerkte. Franz brachte ihn nach oben und übergab ihn Philipps' Obhut — er wollte mit Emmi noch eine kleine Nachfeier im Zoologischen Garten halten, die Luft war so verlockend warm!

Philipps wußte, was seinem Herrn wohltat.

„Ich zünde schnell den Badeofen an," sagte er. „Und nach dem Bad bringe ich Herrn Steinmann ein Glas heißen Tee ans Bett."

(Fortsetzung folgt.)

Jeder Bruchleidende, welcher ein Bruchband nötig hat, sollte bei mir vorsprechen. Ueber 65,000 zufriedengestellte Kunden. Meine Bruchbänder passen Euch; meine Preise Eurer Börse. Zufriedenstellung garantirt.

Gute einfache Bruchbänder von $0.75 aufwärts
Gute doppelte Bruchbänder von $1.50 aufwärts
Feine einfache Bruchbänder von $1.00 aufwärts
Feine doppelte Bruchbänder von $2.00 aufwärts

Elastische Strümpfe von Fuß bis zum Knie: Seide, $2.10 — Baumwolle, $1.55.

Alle anderen Längen zu gleich niedrigen Preisen. Bruchbänder zum Kostenpreis reparirt.

Expert-Anpasser für Männer und Frauen.

Offen täglich bis 6 Abends, Sonntag 9 bis 12.

LORCH, Truss Expert

14 Jahre bei Hottinger

1062-64 W. Chicago Ave., nahe Milwaukee Ave. Seht nach der weißen Store Front.

3% ON SAVINGS

Zehncent-Stücke

Spart ein oder zwei den Tag. Eine Taschenbank hält sie zusammen.

3% auf Spar-Einlagen

Spareinlagen, die an oder vor dem 13. Juli gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK

Lokalbericht.

Die Großgeschworenen.

Der Richter machte ihnen keine besonderen Empfehlungen.

Oberrichter Barrett vom Kriminalgericht nahm gestern die Großgeschworenen des Julitermins in Eid und Pflicht. Er ernannte den Bänker Charles S. Castle, den Präsidenten der Standard Trust & Savingsbank, zum Obmann. Außer den üblichen Rechtsbelehrungen wurden den Geschworenen keine weiteren Empfehlungen gemacht. Die übrigen Mitglieder der Körperschaft sind:

George H. Anderson, 3219 Maple Avenue, Berwyn; Henry Arendt, 1653 Vine Str.; Walter M. Badger, 3027 W. Polk Str.; J. Edward Bangs, 6036 Kenwood Ave.; Archibald J. Beers, 123 N. Elizabeth Str.; Christopher C. Burton, 818 W. 57. Str.; Bartholomew M. Faber, 1530 Hudson Ave.; Fred Foote, 5024 Calumet Avenue; Maurice S. Giachini, 1538 Flournoy Str.; Samuel Greenebaum, 616 Aldine Ave.; Laban Halstead, 216 Wendell Str.; Robert Kögel, 1929 Sheffield Ave.; Michael W. Loehr, 1717 Vine Str.; John A. Lundmark, 6149 Champlain Avenue; John F. Morse, 5211 Cornell Avenue; Wm. F. Norton, 2973 Cottage Grove; Otto Pfeffer, 1714 Mohawk Straße; Max Relitz, 1964 Burling Str.; Porter V. Skinner, 5909 Washington Boulevard; Emanuel Spiro, 1355 S. Springfield Ave.; Fred H. Topp, 1542 Fulton Str.; James Winters, 2742 W. North Ave.

Im Straßenkot.

Italiener fand gestohlene Checks über $20,710.16 und zwei Bankbücher.

An W. Chicago und Cambridge Ave. gab gestern Nachmittag ein Italiener einer zerknitterten, zusammengeballten Zeitung, die im Straßenkot lag, einen Fußtritt und siehe da, aus dem Zeitungsblatt fielen Checks über $20,710.16 und zwei Bankbücher über Guthaben bei der Bank- und Makler Firma A. Bellavia & Co., Nr. 516 W. Oak Straße, heraus. Der Italiener lieferte den Fund dort ab. Es stellte sich heraus, daß Checks, Bankbücher und außerdem $288 vor 14 Tagen G. W. Zeiger, dem Haupt der Firma G. W. Zeiger & Co., Nr. 515 W. Chicago Ave., an Chicago Ave. und N. State Straße von Taschendieben gestohlen waren. Da die Checks nicht übertragbar waren, hatten die Diebe sie nebst den für sie wertlosen Bankbüchern einfach fortgeworfen. Das gestohlene Gut wird dem rechtmäßigen Eigentümer zugestellt werden.

Die Arbeiter-Sänger.

Ihr Hauptkonzert in Cleveland war ein großartiger Erfolg.

In Grays' Armory in Cleveland hat am letzten Sonntag das Hauptkonzert des Arbeitersängerfestes stattgefunden und sich zu einem großartigen Erfolg gestaltet. An dem Feste beteiligten sich Sängerschaaren aus Chicago, Milwaukee, St. Louis, Indianapolis, Cincinnati, Dayton, Toledo, Detroit, Pittsburg und vielen kleineren Städten des Mittelwestens. In einem Bericht über das erwähnte Konzert wird u. a. gesagt, daß der Arbeiter-Sängerbund des Nordwestens stolz sein dürfe auf sein Singen, auf das der recht schwierigen Tendenzlieder sowohl, wie auf das der einfacheren lyrischen Lieder. Als besonders schön gesungen werden Zöllners „Frühlingsruf", Richters „Sonnenaufgang" und Wengerts „Nachtigall" bezeichnet, die beiden letzten wurden von den Chicagoer Sängern unter Josef Memmesheimer vorgetragen. Hohes Lob wird auch der Tätigkeit des Festdirigenten Adolf Singuf gezollt.

Euer Haus ist Eure Burg.

Nichts ist zu gut für das amerikanische Heim — Euer Heim.

Für Euren Tisch habt Ihr das Recht auf die gesundesten und besten Sachen, die zu haben sind.

Ihr habt ein Recht auf Euren Rinderbraten — und Ihr habt ein Recht auf Euer zuträgliches Glas ehrliches Bier.

Und es gibt ein Bier, besonders für den Hausgebrauch, das das köstlichste, das echteste Nährgetränk in Amerika ist.

Dieses Bier besitzt den ganzen Nährwert des Getreides, das Aroma des Hopfens und einen eigenartigen, reichhaltigen, köstlichen eigenen Geschmack.

Es ist, was das feinste Bier nur sein kann — genau was Bier sein sollte — gesund, rein und gut.

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim — Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Veto am unrechten Platze.

Keinerlei Erfrischungen auf der städtischen Mole zu haben.

Die „unsichtbare Regierung".

Stadt läßt sich aus England einen Sachverständigen kommen, dem sie für dreiwöchige Arbeit $5000 zahlen muß. — Richter Burkes Nachfolger ernannt.

Unter den gewaltigen Menschenmengen, welche am „glorreichen Vierten" die neue städtische Mole aufsuchten — man schätzt sie auf etwa 65,000 Personen — gab sich allgemeine Entrüstung darüber kund, daß absolut keine Erfrischungen, kein Glas Sodawasser, kein Glas Limonade, dort zu haben waren und Niemand seinen Durst zu löschen vermochte. Es sind denn auch dem Alderman Harry E. Littler, dem Vorsitzenden des Stadtratsausschusses für Hafenangelegenheiten, unter dessen Oberaufsicht die Mole erbaut wurde, zahlreiche Beschwerden hierüber zugegangen, er weist sie aber mit der Erklärung zurück, daß nicht ihn, sondern Bürgermeister Thompson die Schuld treffe, da er eine Ordinanz, nach welcher einer bekannten Firma das Recht verliehen werden sollte, auf der Mole Erfrischungen feilzubieten, mit seinem Veto belegte.

Diese Firma war die Jahn J. Vogelsang Co. Sie hatte sich bereit erklärt, 18 Prozent der Bruttoeinnahmen an die Stadtkasse abzuführen, ein Anerbieten, das den vollen Beifall der Hafenkommission fand, welcher unter Anderen auch Oberbaudirektor Moorhouse, Hafenmeister Weckler und Stadtkämmerer Pike angehören. Auf ihre Veranlassung wurde eine diesbezügliche Ordinanz ausgearbeitet, die auch zur Annahme gelangte, Bürgermeister Thompson belegte sie aber mit seinem Veto. Was ihn dazu bewog, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, man glaubt aber, daß er damit den Wunsch gewisser Leute erfüllte, die sich bereits wiederholt als die „Macht hinter dem Thron" erwiesen haben. Jedenfalls glaubt Ald. Littler, daß das Veto auf Veranlassung der „unsichtbaren Regierung" erlassen wurde.

Kostspieliger Sachverständiger.

Die Stadt Chicago wird in kurzer Zeit wenn nicht die besten, so doch die teuersten Sachverständigen in Gasangelegenheiten zu ihren Angestellten zählen. Ein vom Stadtrat ernannter Sonderausschuß hat nämlich den ihm von Ingenieur E. W. Bemis und Anwalt Donald R. Richberg vorgelegten Plan gutgeheißen, nach welchem für den bevorstehenden gerichtlichen Kampf gegen die Gasgesellschaft, bei welchem es sich um die Summe von $10,000,000 handelt, ein Personal von nicht weniger als 104 Personen anzustellen ist, an dessen Spitze „der hervorragendste Sachverständige der Welt", Wm. Newbegging von Manchester, England, stehen soll. Er wird für seine Reise und eine dreiwöchige Arbeit $5000 erhalten. Sollte man seiner noch länger bedürfen, so wird man ihm für jeden weiteren Tag $100 bezahlen müssen.

Seine beiden Hauptgehilfen werden Charles L. Pillsbury von Minneapolis, Minn., und R. W. Polk von Washington, D. C., sein, deren Gehalt man auf $75 beziehungsweise $50 den Tag festsetzte.

Ald. Nance scheint der Ansicht zu sein, daß die Ingenieur Newbigging zu zahlende Entschädigung reichlich hoch ist, denn er warf die Frage auf, ob es nicht besser sein würde, statt seiner zehn amerikanische Sachverständige anzustellen, die man sicherlich für dasselbe Geld haben könne, es wurde ihm aber erwidert, daß es hier zwar eine solche Zahl von Sachverständigen gebe, daß die Hälfte von ihnen aber in Diensten der Gasgesellschaft stehe, während die andere Hälfte sich weigere, sich in den bevorstehenden Kampf einzumischen.

Richter Burkes Nachfolger.

Als Nachfolger des wenige Tage nach seiner Wiedererwählung aus dem Leben geschiedenen Richters Richard E. Burke hat Gouverneur Dunne den Stadtrichter Josef Sabath, einen Bruder des Kongreßabgeordneten A. J. Sabath, zum Superiorrichter ernannt. Josef Sabath hatte sich bei der kürzlich abgehaltenen Richterwahl um einen Platz auf dem Ticket beworben, aber hinter Josef B. David zurückstehen müssen, der denn auch erwählt wurde. Als dann Richter Burke starb, hieß es allgemein, daß der Gouverneur den früheren Countyrichter John E. Owens zu seinem Nachfolger machen würde, diese Annahme hat sich aber als eine irrige erwiesen.

Für unsittliche Zwecke benützt?

Der Fünfzehnerausschuß hat im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Eigentümer des Gebäudes 2239 S. Wabash Ave. nachgesucht. Er behauptet, daß Pearl Morton und Phoebe Foreman es für unsittliche Zwecke benützen.

Brückenwärter verletzt.

Forschte mit brennendem Streichholz der Ursache eines Lecks nach.

Als der Brückenwärter Jerry Clarke gestern auf der Brücke an Dearborn Straße stand, hörte er auf dem an der Brücke verankerten Motorboot „Siren" einen eigenartigen Laut und begab sich sogleich an Bord. Bei einer Untersuchung fand er, daß der Wasserkühler des Boots defekt war, und steckte ein Streichholz an, um dem Schaden näher nachzuforschen. Eine Explosion trat ein, und Clarke, der schwere Brandwunden davontrug, mußte nach dem Iroquois Hospital gebracht werden. Der Eigentümer des Motorboots ist F. R. Bildhauser, Nr. 4908 Krüger Straße. Der durch die Explosion angerichtete Schaden wird auf $150 geschätzt.

Sommer müde?

Sind Sie völlig erschöpft, schlaff, ohne Ehrgeiz und Appetit?

Sommertage sind für viele Leute Krankentage. Keime sind überall; im Wasser, das Sie trinken, in der Nahrung, die Sie genießen, und in der Luft, die Sie atmen. Was Sie benötigen, ist etwas, das Ihre Lebenskraft erneuert, das Blut zu gesunder Tätigkeit anspornt.

Duffy's Pure Malt Whiskey

eignet sich vorzüglich für den Zweck. Man kann sich stets darauf verlassen. Er ist von reinem Getreide, gründlich gemalzt, hergestellt. Er stärkt den Magen, hilft der Verdauung und setzt Sie in den Stand, Stärke und Nährkraft aus der Nahrung, die Sie essen, zu ziehen.

„Holen Sie sich Duffy's und bleiben Sie gesund"

Bei den meisten Apotheken, Groceries und Händlern, $1.00. Wenn diese ihn Ihnen nicht liefern können, schreiben Sie an uns. Nützliches Haushalt-Büchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Zinsen

werden auf Sparkassenkontos zur Rate von 3 Proz. das Jahr bezahlt, halbjährlich gutgeschrieben. Einlegern wird absolute Sicherheit geboten mit prompter und höflicher Bedienung in einer äußerst bequemen Lage.

First Trust and Savings Bank

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St.

Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Mädchenkleid.

Dies Mädchenkleid sieht am nettesten aus, wenn es mit einem Gürtel verziert ist, den man indes auch weglassen kann. Knöpfe dienen zum Ver-

7866

schluß. Kragen, Manschetten und Gürtel werden aus kontrastirendem Material gemacht.

Für Zehnjährige braucht man 2⅞ Yards 36 Zoll breites und eine Yard 27 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 7866. Für Mädchen im Alter von 4, 6, 8, 10, 12 und 14 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

* Den Folgen eines Schädelbruchs, den er vor einigen Wochen davontrug, als ihm ein Spielkamerad unabsichtlich einen Bachstein an den Kopf warf, erlag gestern in seiner elterlichen Wohnung Nr. 1940 S. Racine Ave. der 4 Jahre alte Raymond Sezinsky.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Die Bürde zu schwer.

Emil R. Beckert hat sich im Valparaiso-hotel erschossen.

Durch Geschäftssorgen zur Verzweiflung getrieben, hat Emil R. Beckert, der Präsident der Paragon Manufacturing Company, sich gestern Abend in seiner Wohnung im Valparaiso Hotel, Nr. 1600 N. La Salle Straße, erschossen. Er hatte beabsichtigt, auch seine Frau zu töten. Diese aber entzog sich dem ihr zugedachten Schicksal durch schleunige Flucht auf die Straße.

Der Kampf um das Besitzrecht auf ein Patent auf den Mechanismus einer neuen Art von Waschmaschinen, der zur Zeit das Gericht beschäftigt, soll Beckert in letzter Zeit $18,000 Kosten verursacht und schlaflose Nächte bereitet haben. Firmen, die unter angeblicher Mißachtung des von ihm beanspruchten Patentrechtes die fragliche Waschmaschine herstellten und auf den Markt warfen, haben angeblich $20,000,000 verdient. Ihm haben die Experimente und sonstigen Vorarbeiten zur Erwerbung des Patents angeblich $285,000 gekostet.

Aus einer letztwilligen Verfügung, die in seinem Zimmer gefunden wurde, geht anscheinend über jeden Zweifel erhaben hervor, daß er geplant hatte, seine Frau und sich umzubringen. Sie lautet: „Falls wir beide, meine Frau und ich, sterben sollten, ist Herman J. Beckert der einzige Erbe. R. C. Rowan aus Wheaton soll Vormund sein, und Charles S. Eaton, Nr. 35 N. Dearborn Straße, der Rechtsberater."

Rowan gibt an, daß er Beckert, zu dessen intimsten Freunden er gehörte, erst vor wenigen Tagen gesprochen habe und zu der Ansicht gelangt sei, daß geschäftliche Nackenschläge den Geist des Mannes verwirrt hätten. Beckert habe ohne jegliche Veranlassung ihn darauf aufmerksam gemacht, daß, falls ihm etwas zustoßen sollte, der Stand seines Geschäfts aus dem alphabetisch geordneten Kartenregister hervorgehe. Der Unglückliche, dessen Vater zur Zeit als Major im deutschen Heere stehe, sei etwa 45 Jahre alt.

Herzschlag oder Selbstmord?

Die 75jährige, unverehelichte Martha Tyler, Nr. 5327 Wentworth Ave., die Schwester von Frederick C. Tyler, dem Präsidenten der Western Paper Stock Company, Nr. 1452 Indiana Avenue, eine alte Ansiedlerin von Chicago, wurde gestern an der 39. Straße in der Nähe des Seeufers bewußtlos aufgefunden und starb auf dem Wege zum Rhodes Ave.-Hospital. Neben der Besinnungslosen wurde eine leere Flasche, die nach Angabe der Polizei Karbolsäure enthalten hatte, gefunden, auch wies, wie die Polizei weiter angibt, der Mund der Greisin von Säure herrührende Brandwunden auf, was zu dem Schluß berechtigt, daß Frl. Tyler Selbstmord beging. Ihre Verwandten erklärten jedoch, daß Herzschlag die Todesursache war. Wie sie sagen kränkelte Frl. Tyler seit geraumer Zeit.

Nachwehen des glorreichen Vierten.

Vor der elterlichen Wohnung Nr. 4200 N. Sacramento Ave. fand gestern die achtjährige Mildred Mallin, die dort mit dem zehnjährigen John Barteschic spielte, einem Feuerwerkskörper. Diesen brachten die Kinder zur Entladung. Das Ergebniß ist, daß Mildred schwere Brandwunden im Gesicht erlitt und womöglich erblinden wird.

Arbeit für den Koroner.

Im Badezimmer der Wohnung der Frau A. B. Pate, Nr. 848 Bradley Place, bei der sie mit ihrer Mutter besuchsweise weilte, fand und aß gestern die 20 Monate alte Jane Harriet Cressy mehrere rote Pillen. Gleich darauf erkrankte die Kleine. Als der sofort geholte Arzt eintraf, war sie tot. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

CANCER

DAS INSTITUTE OF REGENERATION, 360 W. North Avenue, Chicago, Ill., besitzt die einzig existirende Heilmethode fuer Krebs, Tumor, Geschwuelste, etc. Bluterkrankungen, sowie aller chronischen Leiden, die durch nichts kurirt werden konnten. Preisgekroente Specialmethode ohne Operation, ohne Gifte. Wirklich deutscher Specialist. Konkurrenzlose Heilerfolge als Beweis. Man verlange freie Information.

Djn,bofonbi,tmr

Personal-Nachrichten.

— Der Rechtsanwalt Philip Charles Dyrenforth, Sohn eines alten Ansiedlers und Schulmanns, ist gestern in seinem neuen Heim in Evanston gestorben; er wurde 1879 zur Anwaltspraxis zugelassen und galt als Fachmann in Patentsachen. Außer der Wittwe überleben ihn zwei Kinder; die Beerdigung wird morgen Nachmittag stattfinden.

Brave Tat.

Springt trotz gebrochenen Beins ertrinkendem Kind in den See nach.

Um zu angeln begab sich John Bugis, Nr. 2425 S. Western Ave., gestern nach der Mole an der 16. Str. und nahm zur Gesellschaft den 4jährigen John Rauchis, das Söhnchen seiner Wirtsleute, mit sich. Er hatte schon die Mole erreicht und trug unter einem Arm einen kleinen Eßvorrat und das Angelzeug, während er auf dem andern den Jungen trug, als er stolperte und der kleine John, seinem Arm entgleitend, in den See stürzte. Bugis selbst fiel so unglücklich, daß er sein rechtes Bein an zwei Stellen brach. Während er in Schmerzen am Boden lag, fuhr es ihm durch den Sinn, daß er sein ganzes Leben lang durch den Gedanken gepeinigt sein werde, ein Menschenleben auf dem Gewissen zu haben, falls der Knabe ertrinken sollte. In der Absicht, das Kind zu retten oder selbst mit unterzugehen, stürzte sich Bugis trotz seines gebrochenen Beins in die Wellen und erreichte den Knaben auch glücklich. Mit Aufbietung aller Kraft gelang es ihm, sich an einem Pfeiler festzuhalten, bis Hilfe nahte und beide gerettet werden konnten. Dem Knaben hat das Bad weiter nichts geschadet.

Tobsüchtige Gefangene.

Frau Mary Merkel muß in die Zwangsjacke gesteckt werden.

Große Aufregung herrschte gestern in der Frauenabteilung des Countygefängnisses, als die sich dort in Untersuchungshaft befindliche Frau Mary Merkel einen Tobsuchtsanfall erlitt. Die Merkel, die wegen grausamer Mißhandlung ihrer Stieftochter einer Anklage seitens der Großgeschworenen entgegensieht, biß die im Gefängniß Kalfaktordienste tuende Luftschifferin Winifred Coan in den Arm und biß und zerkratzte auch eine Negerin. Hilfsgefängnißdirektor Jacobus, der von den Wärterinnen herbeigerufen wurde, erhielt von der Rasenden ebenfalls mehrere Bißwunden an der Hand. Die Frau wurde schließlich in eine Zwangsjacke gesteckt und in eine Einzelzelle gesperrt. Sie wird auf ihren Geisteszustand hin untersucht werden. Der Vorfall rief unter den 24 Insassinnen des Frauenabteils große Aufregung hervor.

Lincoln Turnverein.

Schülerpiknik am kommenden Sonntag auf dem Turnhofe.

Der Turnverein Lincoln veranstaltet am kommenden Sonntag von 2 Uhr Nachmittags an für seine Schüler und deren Angehörige und Freunde ein Piknik auf dem Turnhofe, Diversey Parkway, nahe Sheffield Ave. Musik und Spiele aller Art, Kasperletheater, Darbietungen der Sonntagsschüler und allerlei Wettspiele um Preise stehen auf dem Programm. Kinder von Mitgliedern zahlen 10 Cents Eintritt, andere Kinder 15 Cent, alle erhalten Rahmeis und Kuchen frei. Andere Erfrischungen werden verkauft werden. Eltern haben freien Eintritt. Bei ungünstigem Wetter wird das Fest im Turnsaale abgehalten.

Ist geständig.

Der Maler Otello Incenti, Nr. 458 W. Division Straße, der sich seit 48 Stunden in Untersuchungshaft befindet, hat angeblich gestanden, daß er sich im Kraftwagen befand, von dem Samstag Abend Frau Sophia Musch, die Mutter von drei Kindern, überfahren und getötet wurde. Er behauptet aber, daß der fragliche Kraftwagen nicht von ihm, sondern von Philipp Dasile, Nr. 2213 W. Grand Ave., bedient wurde. Auf Dasile wird jetzt gefahndet.

* Im Verlaufe eines Streites soll der Fleischer Paul Grimm, Nr. 2226 Lincoln Ave., dem 16jährigen Matt Kreiter, Nr. 1624 Burling Straße, mit einem Messer den rechten Arm aufgeschlitzt haben. Der Arm wird dem Vermesserten wahrscheinlich abgenommen werden müssen

Aus Vereinskreisen.

Am kommenden Sonntag wird der Elsaß-Lothringer Fortschrittverein in Meiers Garten, Cicero Ave. und 26. Str., ein großes Piknik und Volksfest abhalten. Mannigfache Unterhaltung für Erwachsene und Kinder, wie sie im Freien und im Besonderen in Elsaß-Lothringen üblich ist, wird den großen und kleinen Festbesuchern einen genußreichen Tag im Grünen bereiten. Der Festausschuß, der sich viel Mühe mit den Vorkehrungen gegeben hat, sieht einem zahlreichen Besuch entgegen und sichert Allen viel Vergnügen zu. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person, Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt. Man fährt mit der Ogden Ave.-Linie bis 48. Avenue oder mit der 48. Ave.-Linie bis 25. Straße.

Der Pfälzer Frauenverein veranstaltet am Mittwoch, dem 2. August, sein 19. Piknik und Preiskegeln im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Drake Ave. Ein tätiges Komite unter dem Vorsitz der Präsidentin Marie Moosmann ist an der Arbeit, um allen Besuchern genußreiche Stunden zu verschaffen. Für gute Musik, Essen und Trinken ist gesorgt. Auf der Kegelbahn gibt es schöne Preise, auch Geldpreise werden verteilt. Auch werden die Kinder nicht vergessen werden. Anfang um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Einen Ausflug nach dem Garten von A. Reichardt, 12. Straße und Thomas Ave., Forest Park, veranstaltet am kommenden Sonntag der Schuhplattlerverein D'Wildschütz'n. Da den Wildschützen Jedermann, der sich anschließen will, willkommen ist, so werden sich zweifellos viele Freunde beteiligen. Der Verein nimmt seine eigene Musikkapelle mit und hat Vorkehrungen getroffen, welche Allen einen vergnügten Tag sichern. Die Kosten betragen $1 die Person für Fahrt, Essen und Trinken. Abgefahren wird um 8 Uhr Morgens vom Vereinslokal, 834 Willow Str.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite veranstaltet sein Piknik am Sonntag, dem 30. Juli, im Evergreen Park an der Grand Trunk Bahn, 95. Straße und Kedzie Ave. Das aus den Herren Karl Stolz, Präsident; Anton Elte, Vorsitzender; Simon Young, Schatzmeister; Hermann Neidinger, Wilh. Götzinger, Max Young, Robert Jungblut, Richard Ripp und Wilh. Dörr bestehende Festkomite wird für gute Unterhaltung der Teilnehmer durch Musik, Tanz, Spiele aller Art und Preiskegeln sorgen. Die Beteiligung kostet 50 Cents die Person. Der Sonderzug des Vereins fährt um 10:30 Uhr Morgens von Ashland Ave. und 49. Str. ab und hält an 49. Str. und Chicago Lawn und 63. Straße.

Der Oldenburger Frauenverein veranstaltet am Sonntag, 30. Juli, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard, ein großes Piknik mit Preiskegeln. Das Komite wird unter der Leitung der Präsidentin Elise Shoknecht Alles aufbieten, um den Anwesenden genußreiche Stunden zu verschaffen. Für gute Musik, schöne Kegelpreise, Erfrischungen und sonstige Belustigungen wird bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr. Eintritt 25 Cents.

Eine Goldgrube.

Kreisrichter Windes hat heute die Abrechnung von Howard Hews, dem Masseverwalter der vom Syndikat Phelps & Cloyer betriebenen hundert Buden und anderen Konzessionen im Riverview Park in der Zeit vom 1. Mai bis zum 15. September 1914 gutgeheißen. Danach waren die Einnahmen in jener Zeit $135,712, die Ausgaben einschließlich $10,000 für Neubauten $30,281; für Anwälte wurden dem Masseverwalter heute $1500 und ihm selbst $15,000 Gebühren bewilligt. Die Gerichtsverwaltung jener Konzessionen ist eine Folge der Klage von Wilhelm Schmidt gegen William Johnson, einem der Aktionäre. Herr Schmidt steht bekanntlich an der Spitze des Riverview Parks.

— Guter Vorschlag. — Mann: „Du, Frau, Deine Suppe ist aber heute ganz verzweifelt mager, die kann ich kaum essen." — Frau: „Dann tue nur noch ein Stück Butter hinein, und gib den Teller her, ich will sie selber essen."

Edelweiss BEER

Phone Canal 9

Phone Before Eleven Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.

a case of good judgment

Vom Grundeigentumsmarkt.

Grundstück unter Union Bank zu $775,000 verkauft.—Großer Neubau in Rogers Park.

Frau Anna L. Sears, Wittwe von Richard W. Sears, Eigentümerin des Portlandgebäudes an der Südostecke der Dearborn und Washington Str., hat das Nachbargrundstück, 21 bis 29 Nord Dearborn Str., 90 bei 120 Fuß, welches vor fünf Jahren auf 198 Jahre zu in zehn Jahren von $32,000 auf $36,000 steigendem Jahreszins an die Union Bank verpachtet wurde, zu $775,000 gekauft.

Zu rund $30,000 hat M. Blatt von New York von A. Baxter Miller und Robert C. Grady die Liegenschaft an der Nordwestecke der Nord Clark Str. und Estes Ave., Rogers Park, 100 bei 200 Fuß, erworben; er will dort ein Läden, Büros und ein Theater von 1500 Sitzplätzen enthaltendes Gebäude zum Preise von $175,000 aufführen.

Die International Harvester Co. von New Jersey hat an die Illinois Nordbahn zu $134,567 die Liegenschaft an der Südwestecke der 26. Str. und Western Ave., 401 Fuß Front bis zum Fluß sich westlich erstreckend, und an die Chicago, West Pullman and Southern Bahn 8.69 Acres Land an der Südostecke der 119. Str. und Ashland Ave. und zwei Drittelacres an der Loomis Str. zu $30,000 übertragen. Die Bahngesellschaften sind Ableger der International Harvester Co.

Zu $8000 hat Ida Wiedmaier von Nellie F. Sedlmayer das Grundstück an der Südostecke der Ost 71. Straße und Cornell Ave., 109 bei 175 Fuß, gekauft; sie will dort ein Ladengebäude und eine große Kraftwagenremise zum Preise von $35,000 errichten.

Anna M. Peterson hat an Matthew White die Liegenschaft an der Nordwestecke der West 60. Str. und Lowe Avenue, 289 bei 130 Fuß, mit $11,000 belastet, zu $22,000 verkauft.

Der Verkauf folgender Zinshäuser ist im Grundbuchamt angemeldet worden: An der Nordwestecke der 58. Straße und University Ave., zwölf Wohnungen, Grund 48 bei 106 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $45,000 von John H. Mosak an George A. Gill; dieser gab das Haus 53 West Chicago Avenue, Grund 32 bei 128 Fuß, in Kauf. 657 und 659 Ost 50. Pl., sechs Wohnungen, Grund 50 bei 110 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $26,000 von Anton Elfverson an Hyman L. Liebertal. Auf der Südseite des Garfield Boulevard, 108 Fuß westlich von der Ashland Ave., Grund 50 bei 147 Fuß, mit $17,500 belastet, zu $25,000 von Peter J. Bassett an Walter C. Williams. Auf der Nordseite des Douglas Boulevard, 200 Fuß östlich von der Central Park Ave., Grund 50 bei 188 Fuß, mit $18,000 belastet, zu $24,000 von Louis Redman an Abraham Mottlowitz. An der Südwestecke der Eggleston Ave. und 70. Straße, Grund 70 bei 125 Fuß, mit $28,500 belastet, zu $48,500 von Will Marvin an Louis M. Kietbetz. An der Südostecke der Morgan und 77. Straße, Grund 67 bei 124 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $36,800 von Viktor Nelson an William F. Kenyon.

Ballman Bros. haben von Isaac Marks seinen Theaterneubau an der Nordwestecke der West Madison und Lincoln Str. auf zehn Jahre zu insgesammt $75,000 gepachtet.

Aufgaben für gute Mathematiker.

1) Wenn eine mit einer Spitzkugel geladene Flinte in senkrechter Richtung losgeschossen wird, die Kugel eine Anfangsgeschwindigkeit von 753,0009 Meter in der Sekunde hat, in einer Höhe von 1537,0102 Metern aber durch eine Schwalbe geht, bei ihrem Niedergange zufällig die äußere Zehe am linken Hinterfuße eines braunen Wasserfrosches trifft, wie weit wird dieser vor Schreck springen, und wie stark wird der dadurch hervorgebrachte Luftdruck auf eine 11,304 Meter entfernt auf einem Wegebreitblatte sitzende Fliege wirken? (Dezimalen sind bis zur dritten Stelle auszurechnen.)

2) Wenn ein Zwanzigmarkstück auf einer gedachten Schiene vierundzwanzig- und einhalbmal um den Aequator läuft und zwar mit der Anfangsgeschwindigkeit von 3,01 Metern in der Sekunde, wieviel Heringe kann man sich für den abgeschliffenen Rest des Goldstückes kaufen, das Schock zu 2,374 Mark berechnet?

3) Wenn ein geübter Raucher, sogenannter Ringelbläser, bei völliger Windstille von einer schweren Achtpfennig-Zigarre fortgesetzt Ringe in die Luft bläst, so daß dieselben, sich mehr und mehr nach oben erweiternd, einen hohlen Kegel bilden, dessen Grundfläche der Abendstern (Venus) ist, welchen Umfang muß die Kegelkugel haben, welche dazu gehört, fünf solcher Kegel auf einmal umzuschieben? (Die Wahl der Holzart ist freigestellt.)

— Boshaft. — A.: „Du, der Trümmler scheint sich verheiraten zu wollen." — B.: „So, hat er Dir's gesagt?" — A.: „Das nicht, aber er hat mich um guten Rat in dieser wichtigen Angelegenheit gefragt." — B.: „Und was hast Du ihm geraten?" — A.: „Ich habe ihm den Mund so wässerig gemacht, daß er zweifellos so bald als möglich sich ins Ehejoch begibt." — B.: „Und das konntest Du tun, der doch weiß ...." — A.: „Ach, papperlapapp, warum soll's der Kerl gerade besser haben als wir beide?"

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

N. E. Corner State and Jackson

—Subway—

Juli Räumungsverkäufe

Herabsetzung niedriger Preise für zuverlässige Waaren

das ist der Inhalt der Botschaft des Juli-Räumungsverkaufs in unserem Subway-Laden. Männer, junge Männer und Knaben können jetzt an Kleider-Einkäufen sparen, wie sie nie zuvor zu sparen imstande gewesen sind; mehr sparen als die Umstände auf längere Zeit hinaus ermöglichen werden. Es wird sich für Euch gut bezahlen, diese speziellen Werte einzuheimsen.

Ein Anzug und eine Ersparniß für jeden Mann und Jüngling

Anzüge für Männer und junge Leute, in braunen, blauen und grauen Streifen, Overplaids und Shepherd Checks, alle Kleider in den neuesten Moden geschneidert, für den Juli Herabsetzungs-Verkauf zu **$12.95**

Anzüge in einer großen Auswahl von fancy Mixture Stoffen, feinen Worsteds, Cassimeres und Cheviots in Novelty Effekten u. einfachen grauen Schattirungen. Elegante, höchst moderne Fassons f. junge Männer, und passende Moden für Männer, zu **$10.95**

Anzüge für Männer und junge Leute, von teureren Partien zusammengestellt, — viele wünschenswerte braune und graue Mixturestoffe in gestreiften und karrirten Effekten, korrekte 1916 Sommermoden, für den Juli-Herabsetzungs-Verkauf markirt zu **$8.95**

Regenröcke

für Männer und junge Männer, in Tweeds, importirten Homespuns, sowie „Back-to-Back" Serge Cassimeres, Taschen und Einfassung bei Hand genäht — garantirt wasserdicht; jedes einzelne Kleidungsstück ein voller $15 Wert speziell zu **$9.25**

Beinkleider

Breite und feine Streifen Effekte, Checks und fancy Mixture Worsteds, Cassimeres und Cheviots in Hosen für Männer u. junge Männer, ferner blaue Serge und „Outing"-Hosen — die Standard $4 Qualität — speziell zu **$2.95**

Unser Subway Ersparniß-Dienst ist während des Monats Juli verstärkt.

Stroh-Hüte für Männer u. junge Leute, gebroch. Partien von $1.50 Sorten, speziell zu 95c.

Stroh-Hüte, Sennit; — Split und weiche Stroh-Novitäten, Standard $2 Qualitäten, $1.45.

Panama Hüte, für Männer u. junge Leute, neue 1916 Fassons, reguläre $5 Werte, verkauft zu $3.75.

Hemden m. weichen Manschetten, für Männer und junge Leute, gebrochene Partien von 50c und 65c Sorten, zu 35c.

Athletische Union Suits für Männer, gewöhnliche 69c Qualitäten, spezieller Juli-Preis 48c.

Athletische Union Suits für Männer, einfache, corded und Crepe Stoffe, $1 u. $1.50 Werte, 75c.

Männerhemden — große Auswahl von hübschen Farben und Mustern, weiche Manschetten, $1 Qualität, zu 75c.

Männerschuhe und Oxfords, Patent- od. Gunmetal Leder, speziell zu $2.50.

Gründliche Räumung von Knabenanzügen

Norfolk-Anzüge für Knaben, alle in den neuen Sommer-Modellen; feine Auswahl von dauerhaften fancy Mixture Stoffen, gut geschneidert, ideal für Ferien- und Alltagsgebrauch, **jeder Anzug mit extra Beinkleidern** — jetzt auf die folgenden Bargainpreise herabgesetzt:

$3.87, $4.25, $4.75, $5.25, $5.95 u. $6.75

Norfolk-Anzüge für Knaben, ein Paar Hosen, herabgesetzt zu $2.85

Deutsche und Oest.-Ung. Hilfsgesellschaft.

Am letzten Mittwoch erhielt die Hilfsgesellschaft eine Gabe, die erfreulich ist sowohl als Zeichen regen Interesses an der Hilfe für Sibirien wie auch als Beweis des Vertrauens, das die Chicago'er Hilfsgesellschaft in allen Teilen des Landes genießt. Das Großkomitee der Vereinigten Ungarischen Gesellschaften in Bridgeport, Conn., übersandte der Hilfsgesellschaft den Betrag von $1,000 — für die Sibirien-Hilfe. In dem Begleitbrief wird gesagt, daß der Beitrag von den Mitgliedern der Ungarischen Kirchen und Gesellschaften herrühre und daß es der Hilfsgesellschaft anheimgestellt wird, diese Summe in der bestmöglichen Weise für die Verbesserung des Loses der Kriegsgefangenen in Sibirien zu verwenden.

Grobe Fahrlässigkeit?

Vor dem Hause Nr. 744 N. Clark Straße wurde der 32jährige Coleman Lydon, Nr. 360 Institute Place, von einem Charles W. Gillett, Nr. 1342 N. Dearborn Straße, gehörigen, von Robert Edwards bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Der Verunglückte hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden. Edwards ist verhaftet worden.

* Die Leiche des Mannes, der Dienstag Abend, wie berichtet, durch einen Sturz oder Sprung vom Bahnsteig der Hochbahnhaltestelle Schiller Straße ums Leben kam, ist gestern als die des Kellners Frank Schiller identifizirt worden.

Der freundschaftliche Rat.

Richter Foell soll zwischen Student Kirney und dem Kunstinstitut entscheiden.

Der Kunstbeflissene und Lehrer der Malerei, Kinney, welcher im letzten Januar vom Kunstinstitut ausgeschlossen wurde, nachdem er in zwei Studentenversammlungen gegen eine Neuregelung aller studentischen Bestrebungen unter einer Aufsichtsbehörde, statt nach freiem Geschmack, gesprochen hatte und dem vor der zweiten Versammlung eier der Vorsteher der Anstalt, Herr Hearn, den freundschaftlichen Rat gab, nicht zu reden, nicht einen Esel aus sich zu machen, erzählte heute Richter Foell, wie es ihm gegangen sei. Trotzdem er sein Studiengeld bezahlt hatte, habe man ihm seine Rechte gekürzt, ihm untersagt, seinen Sommerkurs im Lager an der Green Bay bekannt zu machen, usw. Er verlangt seine Wiederzulassung und Ehrenrettung. Im Kunstinstitut sind jetzt 900 Tag- und 600 Abendschüler, außerdem besuchen 500 Kunstjünger beider Geschlechter die Samstagskurse.

Mußte sterben.

Gestern kletterte der zweijährige Edward Minsk auf das Geländer der hinteren Veranda seiner elterlichen Wohnung, Nr. 1514 Fry Straße, verlor das Gleichgewicht, fiel auf den Hof hinunter und erlitt Verletzungen, denen er seither im St. Marienhospital erlegen ist.

ALBECA PILLS

Das wirkliche Heilmittel für Verstopfung, keins, das die Eingeweide angreift oder Kneifen verursacht. Die Leber zu zwingen, Galle zu speien und die Eingeweide in Aufregung zu versetzen, verursacht Verstopfung. Heilt sie aber nicht. Albeca-Pillen

Reguliren Leber und Magen wie ein Uhrwerk.

Frei von schädlichen Drogen. Sie vertreiben die Zitronenfarbe aus Eurem Gesicht, klären die Haut, beseitigen Finnen, Schwindel, Migräne, Biliösität. Es ist das große Leber- und Eingeweide-Heilmittel. Sie wirken gründlich, angenehm, deshalb gefallen sie Jedermann. 25c und 50c die Schachtel in jeder Apotheke oder Departement-Laden, oder werden direkt nach Empfang des Preises versandt. Proben auf Wunsch frei geschickt.

Bartz Drug Co., Grand Rapids, Mich.

Private Leiden.

Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.

Seien Sie nicht im Zweifel

besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benutze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.

Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.

Dr. WEINTRAUB

Deutscher Spezial-Arzt,

36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.

nb6fabibo*

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.

Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Geradehalter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 28 Jahre im Geschäft.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.

Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12

11nb,bofon*

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 6 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Der Friede gesichert — für den Augenblick!

Wo das Zuckerbrot gütlichen Zuredens, gefälliger Nachsicht und größter Geduld versagte, hat das Drohen mit der Zuchtrute schnell gute Wirkung gehabt. Herr Carranza, der für die früheren „Noten" Washingtons nur ausweichende und mehr oder weniger unverschämte Antworten hatte, steigt angesichts der Mobilisirung aller verfügbarer Streitkräfte Amerikas und deren Zusammenziehung an der Grenze hurtig von seinem hohen Roß herab und schlägt einen versöhnlichen Ton an. Seine jüngste Note ist so entgegenkommend und schlau, wie die früheren herausfordernd und dumm waren. Ob sie auch ehrlich gemeint ist, das bleibt abzuwarten. Vielleicht war neben der amerikanischen Drohung mitbestimmend für die Mexikaner die Erkenntniß, daß sie auf den erhofften Beistand wenigstens einer fremden Macht nicht würden rechnen können. Vielleicht wird ihr künftiges Verhalten bestimmt werden durch das künftige Verhalten anderer außermexikanischer Kräfte und Mächte, die bislang zum Bruch zwischen den beiden Ländern trieben.

Carranzas jüngste Note stellt die Behauptung auf, der Grenzschutz, bezw. die Unsicherheit entlang der Grenze, und die Anwesenheit amerikanischer Truppen auf mexikanischem Gebiet, seien die zwei Streitfragen zwischen den beiden Nationen und erklärt die mexikanische Regierung für bereit, diese zwei Fragen mit Hilfe der lateinisch-amerikanischen Staaten, die ihre Vermittlung anboten, lösen zu lassen, oder aber sie durch unmittelbare Verhandlungen zwischen der amerikanischen und der mexikanischen Regierung zur Lösung zu bringen. Die Wahl zwischen beiden Methoden überläßt sie schlauerweise, der amerikanischen Regierung. Sie versichert, daß die mexikanische Regierung Alles in ihrer Macht stehende tun werde, neue böse Zwischenfälle zu vermeiden und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die amerikanische Regierung ihrerseits „ihr Möglichstes tun werde, zur Verhütung neuer Handlungen ihrer Militär- und Zivilbehörden längs der Grenze, die zu neuen Verwickelungen führen könnten."

Das ist, wie gesagt, so entgegenkommend wie schlau. Es scheint ein Meisterstück der Diplomatie der alten Schule. Es ignorirt, was unbequem ist, und insinuirt, was Mexiko in den Kram paßt; und schiebt der amerikanischen Regierung die Aufgabe zu, zu zeigen und zu beweisen, daß die Darstellung unrichtig ist. Indem die Regierung Carranzas die Grenzunruhen **und** die Anwesenheit amerikanischer Truppen als die Quellen des Streites zwischen beiden Ländern bezeichnet, sucht sie die Verantwortlichkeit für die Lage wenigstens zur Hälfte Amerika zuzuschieben, während die Anwesenheit amerikanischer Truppen in Mexiko doch nur eine Folge der Grenzunruhen ist, für die „Mexiko" wohl oder übel die Verantwortung übernehmen muß. Und weiterbauend auf dieser scheinbar festgestellten Schuldgleichheit, sozusagen, verspricht die mexikanische Regierung ihr Möglichstes tun zu wollen zur Wahrung der Ruhe und des Friedens „in der Hoffnung", daß die amerikanische Regierung ihr Bestes tun werde zur Verhütung neuer Handlungen ihrer Militär- und Zivilbehörden **längs der Grenze**, die zu neuen Verwickelungen führen mögen. Das heißt mit anderen Worten, wir nehmen an, daß ihr die neue Streitfrage beseitigt durch Zurückziehung eurer Truppen aus Mexiko — ten, wir nehmen an, daß ihr die eine Handlungen „längs der Grenze" geredet — und es wird von eurem weiteren Verhalten abhängen, ob Ruhe und Frieden herrschen soll.

Durch diese Note ist die augenblickliche Kriegsgefahr zweifellos beseitigt — ob sich der Friede auf die Dauer aufrecht erhalten lassen wird, das ist mindestens noch sehr die Frage. Die Note verbürgt gar nichts. Schon morgen mag ein neuer Zwischenfall gemeldet werden, der der Lage wieder ein neues Gesicht gibt. Carranzas Regierung mag durchaus ehrlich sein in ihrer Versicherung, neue Zwischenfälle verhüten zu wollen—sie mag aber zu schwach sein, das zu tun. Es wird darauf ankommen, wie stark die außer- und innermexikanischen „Mächte" und Einflüsse sind, die zum Bruch treiben, bezw. ob dieselben [illegible] einschließen [illegible] der Ver. Staaten in Mexiko [illegible] erzwingen. Sind sie's, dann werden neue Zwischenfälle nicht lange auf sich warten lassen trotz der Versicherungen der Regierung Carranzas und trotz allen möglichen Nachgebens und Mühens seitens der Ver. Staaten. Dank der erbitterten Stimmung auf beiden Seiten der Grenze werden neue Zwischenfälle wahrscheinlich auch dann kommen, wenn keine besonderen Einflüsse dazu treiben und Carranza's Regierung durchaus ehrlich ist, falls die amerikanischen Truppen ganz aus Mexiko zurückgezogen und unsere Vorbereitungen für den möglichen Krieg eingestellt werden sollten. Denn wo die Ursache verschwindet, pflegt auch die Wirkung aufzuhören, und es ist offensichtlich, daß die versöhnliche Haltung der Regierung Carranzas nur der militärischen Drohung zu danken ist; verursacht wurde durch die Indienststellung der Miliz und Anhäufung aller verfügbaren amerikanischen Truppen an der Grenze.

Der Friede mit Mexiko scheint für den Augenblick gesichert. Amerika wird aber die Drohung aufrecht erhalten, in seinen Vorbereitungen für den möglichen Krieg fortfahren und seine militärische Kraft Mexiko gegenüber noch weiter erhöhen müssen, soll der Friede auf die Dauer gesichert bleiben.

Die Offensive der Alliirten.

Nach zweijähriger Kriegsdauer ist es den Feinden Deutschlands endlich gelungen, einen gleichzeitigen Angriff auf mehreren Kriegsschauplätzen in Szene zu setzen. Sie haben denselben der Welt mit der üblichen Reklame angezeigt, und jedermann wartet gespannt der Dinge, die da kommen sollen. Der nächste Zweck der Massenangriffe auf die Stellungen der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen im Westen, Osten und Süden war offenbar die Verhütung des drohenden Falls von Verdun. Der alliirte Kriegsrat in Paris dachte, daß die Deutschen, wenn die Truppen der Alliirten überall gleichzeitig gegen sie und ihre Verbündeten preßten, von ihrer bösen Absicht auf die große französische Festung abstehen würden, weil sie nicht genug Soldaten für einen eigenen Angriff übrig haben würden, wenn man an allen Punkten auf ihren Stahlwall loshämmerte. Die neuesten Nachrichten von der Front in Frankreich besagen indessen, daß die deutschen Angriffe vor Verdun durchaus nicht in ihrer Heftigkeit nachgelassen haben, daß die Armee des Kronprinzen sich vielmehr immer tiefer in die Verteidigungswerke der Festung hineinbohre. Die deutschen Truppen haben sich auf der Nordostseite Verduns der Stadt bereits soweit genähert, daß man nicht allzusehr überrascht sein dürfte, demnächst von einem Durchstoße in den Kern der dortigen französischen Stellung zu hören.

So haben die Alliirten denn vorläufig wenigstens den Hauptzweck ihrer allgemeinen Offensive noch nicht erreicht, und es sieht so aus, als sollten sie ihn auch nicht erreichen. Nebenzweck war ihnen ein gelegentliches Zurückschieben oder -biegen der ausgedehnten deutschen Front an irgend einer Stelle, am liebsten auf mehreren, damit man endlich den bange Harrenden daheim von einem „glänzenden Siege" der Alliirten und einer „vernichtenden Niederlage" der Deutschen berichten konnte. Auch dieser Wunsch hat sich nur in mangelhafter Weise erfüllt. Dort, wo die Alliirten auf den schwächsten Widerstand stießen, in der Bukowina, haben sie allerdings Erfolge zu verzeichnen gehabt. Die Russen haben die Oesterreicher und Ungarn offenbar mit einer überwältigenden Uebermacht überrascht, sie in wenigen Wochen aus dem südöstlichen Kronlande der Doppelmonarchie vertrieben, und naturgemäß auch im südlichen Galizien einen Teil des im vorigen Jahre ihnen verloren gegangenen Gebietes besetzt. Die Geschichtsforscher werden später einmal festzustellen haben, wer die Schuld für das Unglück in der Bukowina trägt, falls es überhaupt vermeidlich war.

Daß die Russen, wenn überhaupt noch einmal, dann jedenfalls dort unten am Südende der langen Ostfront den Versuch eines Durchbruches machen würden, war eigentlich selbstverständlich. Bessere Vorkehrungen gegen einen solchen Versuch, etwas mehr „Preparedneß" hätten den russischen Plan möglicher Weise vereiteln können. Augenblicklich hat es keinen Zweck, sich den Kopf darüber zu zerbrechen, welche Umstände den russischen Waffen den Sieg verliehen haben, ob österreichische Sorglosigkeit oder russische Tüchtigkeit: there is no use crying over spilled milk. Die Hauptsache bleibt, daß dem russischen Vordringen Einhalt geboten wird. Um dies wirkungsvoll zu tun, mußten die österreichischen und ungarischen Truppenteile, die sich hatten überrennen lassen, schnell eine größere Strecke weit zurückgezogen werden, um sich neu zu sammeln und neue, feste Stellungen zu schaffen. Solches kann nicht unter feindlichem Feuer geschehen. Die Reorganisation muß hinter dem eigentlichen Operationsgebiete vorgenommen werden. Dies ist der Grund für die Räumung der Bukowina und eines Teiles des südlichen Galiziens durch die österreichischen Streitkräfte. Daß der Rückzug nicht ohne Kämpfe erfolgte, ist selbstverständlich. Der Nachhut der Oesterreicher fiel die schwierige Aufgabe zu, den Ansturm der russischen Flut so lange abzuwehren, bis sich der Hauptteil der dort stehenden Armee sicher in die Waldkarpaten zurückgezogen hatte. An den Karpaten werden, wie man annehmen darf, die Russen endgiltig zum Stehen gebracht werden. Sie werden dort auf Truppenmassen stoßen, die ihnen [illegible] an Zahl, [illegible] in der Ausbildung aber entschieden [illegible]

Im nördlichen und im mittleren Galizien dürfte ein weiteres Vordringen der Zarentruppen nicht länger zu erwarten sein. Die Gegenstöße der verbündeten Truppen in Wolhynien und längs des nördlichen Teils der Ostfront machen ein solches Vorrücken zum Mindesten unwahrscheinlich. Inzwischen haben Oesterreicher wie Deutsche Zeit gewonnen, die im Süden geschaffene Situation zu überschauen und geeignete Maßnahmen zur Zurücktreibung der Feinde zu treffen. Das wird natürlich neue kostbare Opfer an Menschenblut erfordern, und der Gedanke, daß sie sich bei größerer Aufmerksamkeit vielleicht hätten verhüten lassen, ist nicht gerade angenehm. Aber Krieg ist nun einmal Krieg. Es werden darin nicht bloß Schläge ausgeteilt, sondern man muß darauf gefaßt sein, gelegentlich auch selbst einen tüchtigen Puff zu erhalten. Gelingt es, ihn mit doppelter Wucht zurückzugeben, so nimmt man, wenn es nicht anders geht, auch ein blaues Auge mit in den Kauf.

Wenn die Engländer indessen geglaubt haben, daß die Deutschen zur Abwehr der russischen Horden Verstärkungen von der Westfront heranziehen würden, und deshalb kurz nach dem erfolgten Einbruch der Russen in die Bukowina an ihrem Teil der Westfront in Flandern zu einem derben Schlage gegen die Deutschen ausholten, um diese dort zu Paaren zu treiben, so lehrt der Erfolg, daß sie über die Widerstandskraft ihrer Gegner immer noch nicht gehörig unterrichtet sind. An der englischen Front steht heute nicht mehr das alte britische Expeditionsheer, sondern eine ganz neue, gut ausgerüstete, nach englischer Auffassungsgabe auch trefflich ausgebildete und mit amerikanischer Munition reichlich versehene Armee, von deren Leistungen man sich in England wie in Frankreich wahre Wunder versprach. Die ersten Erfolge der britischen Truppen in Flandern versetzten London denn auch in einen wahren Freudentaumel; man hielt die Zeit für gekommen, da Tommy Atkins Arm in Arm mit Bruder Franzos den lang verzögerten Siegesmarsch nach Berlin antreten würde. Aus diesem Siegesmarsch ist aber nichts geworden. Die britischen Regimenter sind zwar an ein paar Stellen eine kurze Strecke vorgerückt, haben aber, deutschen Meldungen zufolge, diesen kleinen Vorteil so teuer bezahlen müssen, daß darüber allem Anschein nach die ganze so schön ausgedachte Offensive zum Stehen gekommen ist.

An dem Vordringen ist nichts Merkwürdiges. Wenn ein Gegner nach sorgfältiger Vorbereitung plötzlich einen starken Angriff unternimmt, wird es ihm, wie die Geschichte des Krieges lehrt, fast durchweg gelingen, die ersten Schützengräben des anderen zu überrennen. Die Frage ist nur die, ob es ihm glückt, diesen lokalen Durchbruch durch die feindlichen Reihen voll auszunützen, die gerissene Lücke zu erweitern und so Raum für das siegreiche Vordringen des Hauptheeres zu schaffen, wie Deutsche und Oesterreicher es vor mehr denn Jahresfrist bei Gorlice in Galizien taten. Bis jetzt ist von einem solchen Durchbruch noch nichts zu hören gewesen. Im Gegenteil, die britische Offensive ist zum Stillstand gebracht worden: ein sicheres Zeichen dafür, daß man den gewünschten Zweck nicht erreicht hat. Mag man in London immerhin Siege feiern und vor Freude darüber, daß Tommy Atkins dem Gegner einmal zwei oder drei Dörfer entrissen hat, außer sich geraten: das hat nichts zu besagen. Er wird bald genug wieder aus ihnen vertrieben werden, wie es bei früheren Gelegenheiten geschah, oder die Deutschen erobern für die paar verloren gegangenen eine Anzahl andere. Die Hauptsache bleibt, daß die Engländer und Franzosen wider ihren Willen den Beweis dafür erbracht haben, daß sie trotz gleichzeitiger Offensive der Alliirten an drei Fronten nicht imstande sind, die Situation im nördlichen Frankreich merklich zu ihrem Vorteil zu verschieben. Die Deutschen werden auch zur Zeit des Friedensschlusses noch auf französischem Boden stehen.

Dollar-Diplomatie.

Dem Drange des Privatkapitals nach ausländischen Anlagen soll sich die ausländische Politik anpassen. Der Ueberfluß des Kapitals im Inland fördert das Bestreben der Besitzer nach guten Anlagen im Ausland; hohe Profite ziehen das Kapital stets an; niedrige Profite stoßen es ab. Ob Kapitalanlagen im Ausland für die Nation von Vorteil sind, läßt sich heute besser beantworten, als es bisher möglich gewesen ist. Der europäische Krieg hat vielen falschen Theorien in dieser Hinsicht ein jähes Ende bereitet. Die Zweischneidigkeit der Anlagen im Ausland hat vor allem England erfahren; seine Arbeiterklasse ist verarmt, sein Mittelstand fast ausgemerzt und Zinsen sind während des mörderischen Krieges vom Ausland so gut wie gar nicht zu erwarten. Das eigene Volk wurde den erwarteten großen Profiten geopfert. Die ausländischen Kapitalsanlagen Englands werden auf 20 Milliarden, die Frankreichs auf 8 und Deutschlands auf 5 Milliarden geschätzt. Der Unterschied in den Summen des im Ausland angelegten Kapitals erklärt auch den Unterschied im Einflusse der beiden Mächtegruppen auf die übrige Welt. England und Frankreich konnten sich mit 28 Milliarden einen sechsmal größeren Einfluß in der Welt verschaffen als Deutschland mit seinen fünf Milliarden.

Als Disraeli 1875 die Suez-Kanalaktien kaufte, leitete er die Aera der diplomatischen Anleihen damit ein, daß er dem Khedive von Egypten $400,000,000 leihen ließ. Er erhielt aber nur $105,000,000 baar, während die Londoner Banken den Rest als Kommission und Garantie für die treue Rückzahlung der vollen Summe von 410 Millionen zurückbehielten. Die englischen Lieferanten betrogen den Khedive um 25—400 Proz., und als die Zinsen des Kapitals (das England immer noch besaß und der Khedive nie bekommen hatte) nicht bezahlt werden konnten, erschien die englische Kriegsflotte vor Alexandria und beschoß die Stadt, bis die Engländer befriedigt waren. Man wird sagen: das ist ja der reinste Diebstahl! Nein; das nennt man „The flag has to protect the Interest of its Citizens". It follows the Investor! Damals wurde Englands heutiger Verbündeter, Frankreich, aus Aegypten hinausgegrault. England, das liberale Mutterland, das für die höchsten Prinzipien der Demokratie kämpft, hat die übrigen Nationen gelehrt, **wie** dieser Kampf geführt wird.

Als Frankreich sich dann in Algier festgesetzt hatte, war der Bey von Tunis in großer Geldverlegenheit. Die Bedingungen der Pariser Banken, unter denen der Bey Geld erhalten konnte, waren nicht leichter als die Londoner Banken sie dem Khedive von Aegypten gemacht hatten. Auch der Bey von Tunis konnte die Zinsen nicht zahlen, und die edle Republik konfiszirte deshalb das ganze Land. Im Geburtslande der „Menschenrechte", wo der Schweizer Jean Jaques Rousseau dieselben zuerst verkündete, schien die Demokratie wunderbare Schlußfolgerungen daraus zu ziehen. Die Machthaber der Republik schienen auch eine vielbestrittene These des berühmten Genfers unbewußt zu beweisen, nach der Zivilisation ein Rückschritt sei, ein Rückfall in die Barbarei."

Der Coup mit Tunis reizte den Appetit des französischen Kapitals. Es nötigte dem Sultan von Marokko erst 20 Millionen Franken auf, dann mehr und mehr, bis er endlich 160 Millionen Franken geborgt hatte. Die Zinsen verschlangen die gesammten Einnahmen des Landes und die Franzosen kassirten die Zölle für sich ein. Zu spät erkannte der Sultan, daß man ihn ganz schändlich bemogelt hatte. Frankreich schritt zur Besetzung des Landes. Die deutsche Firma Mannesmann hatte viele Bergwerkskonzessionen in Marokko erworben, die durch Frankreichs Vorgehen gefährdet wurden. Deutschland protestirte darum gegen die Besetzung Marokkos. Aber Frankreich hatte mit Zustimmung seiner heutigen Verbündeten gehandelt. Es wäre damals (1911) schon zum Kriege gekommen, hätte Frankreich nicht zu einer anderweitigen Entschädigung Deutschlands sich verstanden. Vermutlich willigten die Diplomaten Frankreichs in den Vertrag von Algeciras nur darum ein, weil ihnen von England die Versicherung gegeben wurde, daß in dem Kriege — der damals schon wohl beschlossene Sache war — Deutschland die Kolonien doch wieder abgenommen werden würden. Seit der Algeciras-Konferenz arbeitete man fieberhaft an der Vorbereitung zum jetzigen Kriege. Es folgten rasch nacheinander Frankreichs Heeresvermehrung, eine Anleihe an Rußland zur Reorganisation seines Heeres; eine weitere zum Bau strategischer Eisenbahnen, Englands beschleunigter Flottenbau, Deutschlands riesige Heeresvermehrung 1913 und die Einführung der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich. Diese „Mobilmachung Europas" war schon der Beginn des Krieges.

Die politischen Anleihen sind, wenn auch nicht die einzige, doch jedenfalls eine seiner Hauptursachen. Und nun soll sich bei uns dasselbe Spiel in Mexiko wiederholen.

Daß gegen die Konzession der Deutschen Bank zum Bau der Bagdadbahn von England, Frankreich und Rußland mit allen Mitteln protestirt wurde, ist bekannt; aber der Universitätsprofessor David Starr Jordan bekundet eine unverzeihliche Ignoranz, wenn er sagt: the Kaiser followed with the flag. Kein deutscher Soldat setzte den Fuß auf türkischen Boden, um ihn zu besetzen; dagegen nahm England den Sultan von Koweit nach berühmten Mustern unter seinen Schutz. Eine andere Behauptung des genannten Gelehrten trifft noch weniger ins Schwarze, wenn er sagt: „Die Türkei in Asien ist beherrscht von der Deutschen Bank, der Nation in einer Nation, die den Sultan absetzte und das Land zu ihrem Nutzen aussaugt, nicht nur die Arbeiterklasse allein, sondern die ganze Nation, und diese stirbt an dieser Operation". Herr Jordan schwätzt da ein ganz unverantwortliches Zeug; denn Deutschlands wirtschaftliche Besitzungen in Asien stellten sich zu denen Englands wie 1 zu 28.

Das Tempo, in dem das Kapital im Auslande Anlage suchte, findet in den Flottenausgaben der verschiedenen Länder treffenden Ausdruck. Die politischen Anleihen, oder wie man hier das System kurz bezeichnet, die „Dollar-Diplomatie", datieren seit den 80er Jahren. Die Ausgaben für die englische Flotte beliefen sich 1893 auf 71 Millionen Dollars; sie stiegen bis zum Jahre 1911 auf 200,000,000. Dollars. Deutschlands Aufwand stieg von 20 auf 90 Millionen Dollars. „Wir" legten 1900 20 Millionen Dollars in schwimmenden Arsenalen an; 1914 aber schon 140,000,000 Dollars. Wenn uns dennoch etwas an der nötigen „Preparedneß" fehlen sollte, so muß wohl das Geld verdunstet sein. Allerdings geht der Bau von Kriegsschiffen den Imperialisten nicht rasch genug; aber sie sollen Vernunft annehmen. Die Administration kann wirklich nicht so rasch Kriegsschiffe bauen, wie John P. Morgan, die National City Bank u. A. Anleihen an das Ausland vermitteln.

Die „Protection of the weaker Nations" ist hier trefflich illustrirt. Die edlen Bundesbrüder: sie alle kämpfen für die „schwachen Nationen" — bis sie verschlungen sind. Und unsere eigenen Patrioten, die den Militarismus und Navalismus nicht schnell genug einführen können: sie sind es auch, die das Geld für politische Anleihen geben; sie sind es, die mit England gemeinsame Sache machen wollen, weil sie sich dadurch Immunität zu erkaufen vermeinen. Englische Kapitalisten deponiren schon Geld in New Yorker Banken und haben in London nur noch so viel Eigentum zurückgelassen, daß sie nicht ihr Heimatrecht verlieren. Sie treten für die Partei ein, die dem Grundsatz huldigt: „The flag must follow the Investor" und sehen sich schon wieder am Ruder. Die Zukunft erscheint ihnen glänzend in New York. In London droht Konfiskation des Profits! Aber bei uns führt die Dollar-Diplomatie zum Krieg. W.

Deutschlands Fisch-Industrie.

Welch gewaltige Rolle der Fisch als Nahrungsmittel spielt, davon kann sich der Binnenländer schwer einen Begriff machen. Nur wer einmal einen großen Fischplatz, z. B. Geestemünde an der Nordseeküste besucht und dort Gelegenheit gehabt hat, einer Fischauktion beizuwohnen, wird sich ein Bild davon machen können, welch ungeheure Mengen von Meerfischen alltäglich auf den deutschen Markt kommen.

Man sollte nun meinen, der Krieg und die mächtige englische Flotte hätten die deutsche Fischindustrie vollkommen lahmgelegt und die englische blühe mehr als je in den Tagen des Friedens. Es klingt zwar merkwürdig, aber das gerade Gegenteil ist der Fall. Auch hier hat die englische Aushungerungspolitik einen völligen Mißerfolg gehabt. Die englische Fischindustrie mußte infolge der Unsicherheit der Meere ihren Betrieb fast einstellen, die mächtige britische Flotte hat sich als vollkommen unfähig erwiesen, sie zu schützen. Während England früher den deutschen Fischmarkt zum größten Teil mitversorgte, hat der eigene Fischvorrat derart abgenommen, daß eine Preissteigerung von über 100 Prozent eingetreten ist. Die deutsche Fischerei hingegen konnte unter dem Schutz ihrer eigenen, schwächeren Flotte ihre volle Tätigkeit wieder aufnehmen; ihr Fischvorrat ist jetzt nicht nur wieder völlig normal, sondern vor allem an Heringen war zeitweise ein direkter Ueberfluß.

Wie konnte der Krieg nun auf die Fischindustrie der beiden Staaten Deutschland und England so gerade umgekehrt, wie vorausgesehen, einwirken?

Die englische Regierung suchte sich gleich zu Beginn des Krieges die besten Dampfer der Fischerflotte als Minensuchboote aus, die damit aus der Fischerei ausscheiden mußten. Selbstverständlich traten auch sehr bald Verluste ein; schon kurz nach Eröffnung der Feindseligkeiten veröffentlichte die englische Admiralität eine Namensliste von 32 Fischdampfern, von denen 8 durch Minen und 24 durch feindliche Schiffe vernichtet worden waren. Doch in der Folgezeit haben die deutschen Unterseeboote noch viel bedeutender unter den Fischdampfern aufgeräumt, besonders seitdem diese von der englischen Regierung mit Geschützen ausgerüstet und als Wacht- und Vorpostenschiffe verwendet wurden. Ferner versetzte das Legen von Minen durch die englische Admiralität an gewissen Stellen der Nordsee der englischen Fischerei einen schweren Schlag, und ebenso die Bestimmung, daß alle britischen Schiffe ausschließlich mit britischen Mannschaften besetzt sein mußten. Unter dieser letzten Anordnung hatte vor allem die Fischerflotte von Grimsby zu leiden, die sofort über 1000 Fremde, hauptsächlich Belgier, darunter besonders tüchtige Fischer, entlassen mußte.

Aber trotz alledem wurde die Fischerei zunächst noch mit gutem Erfolge aufrechterhalten; im Oktober und in den ersten Novembertagen 1914 fing man bei Yarmouth und Lowestoft noch gewaltige Mengen Heringe, bis zu 70,000 Cran (1 Cran = etwa 1000 Stück Heringe). Aber schon am 3. November machte der erfolgreiche deutsche Angriff auf Yarmouth dieser Tätigkeit ein schnelles und gründliches Ende. Mehrere erstklassige Treibnetzdampfer gingen hierbei zu Grunde, und die Fischerei mußte, trotz der enormen Menge Heringe, die sich zeigten, sehr erheblich eingeschränkt werden. Gegen das Jahr 1913 blieb in Großbritannien schon der Ertrag von 1914 um fast 330 Millionen Kilogramm im Werte von $3\frac{1}{2}$ Millionen Pfund Sterling zurück.

Deutschland hatte im Frieden fast die Hälfte der Salzheringsproduktion Großbritanniens aufgenommen; im Jahre 1913 nicht weniger als 3,997,000 Zentner Salzheringe im Werte von 45.5 Millionen Mark. Am 11. November, also sehr bald nach Kriegsausbruch, verbot die englische Admiralität die Ausfuhr der Salzheringe nach den skandinavischen Ländern, ebenso nach Italien und Holland. Nach Rußland war sie zwar noch gestattet, aber da der ganze Transport durch das nördliche Eismeer und über Archangelsk geleitet werden mußte, so stieß dieser mit der fortschreitenden Jahreszeit sehr bald auf so große Schwierigkeiten, daß er immer mehr zurückging. In den 5 Kriegsmonaten des Jahres 1914 wurden aus England um 4 Mill. Pd. Sterling Fische weniger ausgeführt, als in den gleichen Monaten des Jahres 1913. Die Folge davon war, daß große Mengen von Salzheringen, für die der Engländer keine große Vorliebe hat, in England lagerten.

Auch 1915 dauerte der Rückgang der Ausfuhr noch an, aber noch bedeutungsvoller war die beständige Abnahme des Absatzes von Fischen in England selbst. Und zwar lag der Grund hierzu in einer Preissteigerung die mehr die billigeren Fischsorten betraf, als die feineren. Heute sind die Preise bereits um volle 100 Prozent gestiegen, und der Fischmangel hat einen solchen Umfang erreicht, daß die Regierung die Einfuhr gefrorenen Fischfleisches aus Neufundland und Kanada gestatten mußte.

Wie ganz anders steht demgegenüber die deutsche Fischindustrie da! Es ist ja selbstverständlich, daß auch in Deutschland in den ersten Wochen des Krieges eine gewisse Beunruhigung eintrat, und daß die See- und Küstenfischerei ihre Arbeit fast ganz einstellte. Die Bahnbeförderung mußte sehr eingeschränkt werden, und die Heringseinfuhr aus England hörte, wie gesagt, ganz auf. Aber schon wenige Wochen später waren alle Hindernisse für ein Wiederaufleben der Fischindustrie behoben.

Es war von großer Bedeutung, daß sich die deutsche Flotte zunächst sofort die Herrschaft über die Ostsee sicherte; denn auf diese Weise konnte die eigene Fischerei der deutschen Fischindustrie eine Menge wertvollsten Rohmaterials, wie Sprotten, Flundern, Heringe, zuführen. Dann aber handelte es sich darum, für den englischen und schottischen Hering einen Ersatz zu finden.

Hier half die Natur aus. Im ersten Kriegsjahre setzte der Heringsfang besonders früh ein.

Im Frühjahr des nächsten und dieses Jahres trat dann der Hering besonders in dem westlichen Teil der Ostsee wieder so zahlreich auf, daß man die riesigen Fischfänge weder verzehren, noch durchweg als Dauerwaare verarbeiten konnte, und so mußte man denn einen Teil aufs Land fahren und als Dünger verwenden. Es ist dies ein Vorgang, der sich jedes Jahr wiederholt. Man ist zu einer solchen Maßnahme auch teilweise durch die schlechten Verkehrsmöglichkeiten und die leichte Verderblichkeit der Waare gezwungen. Bei den, von den Heringszügen in den großen Zugnetzen, den sogenannten Heringswaden, die 100,000 Pfd. Fische fassen, gefangenen Fischen geht schon eine große Menge in den Netzen zu Grunde, die nicht mehr als Nahrungsmittel zu verwenden sind, sie werden also entweder Fischmehlfabriken zugeführt oder müssen einfach weggeworfen werden.

Die Militärbehörde ist mit riesigen Aufträgen an die deutsche Fischindustrie herangetreten. Millionen von Fischsendungen, besonders kleinen Packungen mit Appetitsild, Anchovis, Gabelbissen, Ostseedelikatessen, norwegische Sardinen usw., wurden außerdem im Laufe des Krieges als Liebesgaben ins Feld geschickt.

Es ist — wie noch einmal festgestellt werden darf — England mit seiner mächtigen, „weltbeherrschenden" Flotte noch nicht einmal gelungen, der deutschen Fischindustrie einen nennenswerten Schaden zuzufügen, oder sie auch nur empfindlich einzuschränken. Der Nachteil liegt ganz auf Großbritanniens Seite; die Deutschen sind auch auf diesem Gebiete durch den Krieg vielleicht dahin gebracht worden, daß sie sich in Zukunft von anderen Staaten noch unabhängiger machen.

Die Ehe
Aerztliche Aufklärungen und Ratschläge, von Dr. Karl Hartmann, 75c.
Das Buch über Liebe und Ehe. Ratschläge über Ehefragen, von Dr. A. Ernst, 75c.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied
John Sterling
gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 7. Juli, auf dem Montrose-Friedhof.— Begleitung in Automobilen von der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., aus um 2 Uhr. Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär entgegen.
Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär, Tel. Wellington 2999.

Todesanzeige.
Sektion 3 des Bayr.-Amerik. Vereins von Cook County, Ill.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder
Georg Brunner
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag 1½ Uhr von Mike Zubers Kapelle, 2938 Lincoln Ave., nach dem St. Bonifazius-Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich pünkt 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.
Max Haidel, Präsident.
Stephan Noeichlein, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Louis Stegemiller
am 5. Juli plötzlich im Alter von 34 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Leiche ist aufgebahrt 2236 Wentworth Ave. Beerdigungs-Anzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:
Charles und **Louise Stegemiller**, Eltern. **Minnie, Frau William Wenter, Frau Hermann Griesinger** und **Frau Powell**, Geschwister.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter einziger Sohn
Herbert Palis
heute, Donnerstag, den 6. Juli, um 7 Uhr Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Franz und **Ida Palis**, Eltern. **Augusta Meyer**, Tante. **Gustav R. Meyer**, Onkel.
Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.
Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Fritz Seibach
nach langem, schwerem Leiden in seinem Heim in Crown Point, Ind., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.
Bertha Seibach, Gattin.

Zur Erinnerung
In liebevoller Erinnerung, mit tiefer Trauer im Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unserer innig geliebten Mutter
Augusta Schoendube,
die heute vor einem Jahre, am 6. Juli 1915, sanft im Herrn entschlafen ist.

Geschieden von uns,
Doch nicht vergessen.
Ruhe sanft!

Gewidmet von ihren Söhnen
Robert und **Charles Schoendube.**

Zur Erinnerung
In wehmütiger Erinnerung an meine geliebte Mutter
Ursula Bies,
die heute vor 5 Jahren, am 6. Juli 1911, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm.
Tröstend tönt aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohl getan.
Dieses Wort stillt unser banges Flehen,
Ruhe sanft, auf Wiedersehen!

Gewidmet von ihrer Tochter:
Ellie Tammer.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater
Joseph Geis
am 4. Juli gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 7. Juli, 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 5535 S. Ashland Ave., nach der St. Raphaels-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Geis, geb. Weiner, Gattin. **Michael, Jacob, Margaret, Joseph, Henry, Anna, Edward, Frau Rose Poes, Frau Catherine Jager** und **Frau Barbara Rhebein**, Kinder. **William Poes, Edward Jager** und **Herman Rhebein**, Schwiegersöhne, nebst Verwandten und Bekannten.
mido

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Schwiegervater und Großvater
Louis Schroeder,
Vater der verstorb. Bertha Spierling, am Dienstag, den 4. Juli, im Alter von 78 Jahren und 10 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Bestattungsparlor 1506 N. Wood Str., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, Ecke McReynolds und Paulina Str., von da mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Anna von Bargen, Minna Studemeyer, Wilhelm Schroeder, Kinder. **Friedrich Spierling, Hermann Studemeyer**, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.
Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of A.
Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder
August Hein
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juli, vom Trauerhause, 2536 Frankfort Str., mit Autos nach dem Oak Ridge-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1:30 Uhr in der Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In W. K. und E.:
Philip Kopp, Vorsitzender.
Otto Niessen, Sekretär.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Anton Klein
am 5. Juli im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Juli, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 6027 N. Hermitage Ave., mit Autos nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:
Katherine Klein, geb. Banchal.
Mitglied der Plattdeutschen Gilde und der Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M. dofr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn
John Rohde
im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 735 Weed Str., nach dem Niles Center-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Christ Rohde, Vater. **Christiana Rohde**, geb. Langfeld, Mutter. **Charles, Louis, Edward** und **Harry**, Brüder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Henry Raab
am 5. Juli 1916 im Alter von 74 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juli, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1657 S. Ridgeway Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Raab, geb. Honal, Gattin.
Henry Raab, Sohn. mido

Todesanzeige.
Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M.
Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder
Anton Klein
am Mittwoch, den 5. Juli 1916 in den ewigen Osten eingegangen ist. Die Beerdigung findet statt am 8. Juli, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 6027 N. Hermitage Ave. — Die Brüder der Loge sind ersucht, punkt 11 Uhr 30 in unserem Tempel zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.
Joseph Klinge, Mstr. v. Stuhl.
August A. Kropp, Sekretär.

Todesanzeige.
Deutscher Freundschaftsbund Nr. 2.
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Bridget Burke
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Juli, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 7335 12. Straße, Forest Park, nach dem Mt. Carmel-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr Morgens in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
M. Besserdig, Präs.
G. Stange, Sekr.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater
Henry Klick
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Juli, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1822 Thomas Str., mit Autos nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Augusta Klick, geb. Schell, Gattin. **William, Edward, Henry, Harry** und **Edward Klick, Frau A. Olson** und **Frau P. Rose**, Kinder.

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. **G. H. Geist**, Präs.; **August Pfaff**, Vizepräs.; **Fred Maas**, Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab**, Supt.
1dz,midosafondl*

MOUNT AUBURN
„Der prachtvolle Park-Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q.-Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung.
George Schrade, Superintendent.
1jl1mtX

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.
Wohltätigkeits-Konzerte
Nachm. und Abends vom
TSINGTAU ORCHESTRA
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons,
O. K. WILLE, Direktor
unter den Auspizien der deutsch-österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft.
Tickets sind an den folgenden Plätzen zu haben: Hotel Bismarck, Kaiserhof Hotel, Bismarck Garten, Wicker Park Halle, Rienzi, Nordseite Turnhalle und Hamburg-Amerika Linie Büros.
Zur Beachtung: Die Hälfte der Einnahmen dieser Konzerte ist für die Kriegsnotleidenden in Europa bestimmt, und die andere Hälfte für die Familien der „Illinois Guardsmen", die in der mexikanischen Krise zu den Waffen gerufen wurden.
Alle an obigen Stellen gekauften Eintrittskarten erlauben freien Eintritt in Riverview.
Machtvoll und überwältigend **Letzte Tage von Pompeji**
Größtes, je gezeigtes Feuerwerkstück.
Heute Abend um 8:30:
$1500-Feuerwerk.
600 geschulte Darsteller.
200 pompejanische Tänzer.
12 große Zirkus-Akte.
Pikniks Samstag: Royal Arcanum. Sonntag: Böhmische Turner, Damenverein der 1. Ungar. Cong.

Großes Piknik und Preiskegeln
arrangirt von der **Bakers & Confectioner's Union Nr. 2** B. & C. W., I. U. of A. am **Samstag**, den 8. Juli 1916, in **Harms Grove**, Western und Berteau Ave. Tickets im Vorverkauf 25c, Damen in Herrenbegleitung frei. An der Kasse 25c die Person. Man nehme Lincoln Ave. oder Western Ave. Car bis Berteau Ave. (2 Blocks nördlich von Irving Park Boulevard.)
2,5,6jl

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central
ialdibosafo*

HILLMAN'S
"A STORE FOR EVERYBODY"
STATE AND WASHINGTON STS.

„Outing" Damen-Kleider von ungewöhnlichem Wert — zu $2.95

Ganz besonders geeignet sind diese 2-Piece Kleider für die Ferien und allgemeinen Gebrauch.

Morgen offeriren wir eine reichhaltige Auswahl dieser Kleider in neuen Styles und Farben—die Coats oder Blouses sind gewöhnlich in Weiß, mit Kragen, Cuffs und Gürtel aus farbigen Sports Streifen, zum Skirt passend. Merkt Euch, daß diese Kleider für Damen jeder Größe, von 34 bis 44 Brustmaß zu haben sind, und daß es wirklich außerordentliche Werte sind zu **$2.95**

Spezialitäten in Drogen Haupt-Floor.

35c Fletchers Castoria für 20c.

Jap Rose Glycerine Seife, — Dutzend 69c
Reines, importirtes Olivenöl, — Pint, 39c
Extrakt Witch Hazel, per Quart 25c
50c Größe Stanolax, Freitag, zu nur 35c
Stork Castile Seife, per Dutzend Stücke, 69c
25c Größe Kolynos Zahn-Paste, drei Tubes für 49c

Das Tsingtau-Orchester.

Das heutige Programm enthält ein Musikstück von geschichtlicher Bedeutung.

Das Konzert des Tsingtau-Orchesters am heutigen Abend verspricht eines der interessantesten der ganzen Reihenfolger zu werden. Kapellmeister Wille wird dem Publikum ein hochinteressantes Musikstück von geschichtlicher Bedeutung, welches den militärischen Marsch fast von seinen Uranfängen behandelt, vorführen. Die Komposition, betitelt „Der Militärmarsch vom Mittelalter bis in die Gegenwart", schließt solche Märsche aus allen möglichen geschichtlichen Perioden ein, unter anderem: das berühmte „Altniederländische Dankgebet" und „Pappenheimer" aus dem 30 jährigen Krieg, verschiedene Märsche aus den Befreiungskriegen, sowie ähnliche Musikstücke, die auf die jüngere deutsche Zeit Bezug haben; auch aus der Geschichte anderer Völker sind karakteristische Märsche enthalten. Der Arrangeur dieser Sachen, Kgl. Musikdirektor L. Kott in Graudenz, ist einer der bedeutendsten und bekanntesten Militärkapellmeister Deutschlands. Durch einen Zufall fand Kapellmeister Wille die Noten zu dieser Komposition in dem Musikarchiv von Fischer in New York, und nach einer Durcharbeitung derselben ist er nun imstande, dieses bedeutende Werk dem Publikum von Chicago zum ersten Male zu Gehör zu bringen.

Die Programme für heute und Samstag lauten wie folgt:

Heute und Sonnabend Nachmittag.

1. Erzherzog Albrecht-Marsch ..... Komzák
2. Ouverture zur Oper „Die weiße Dame" ..... Boildieu
3. „O Straßburg, du wunderschöne Stadt", Militär-Fantasie ..... Uebi
4. Fanfare militaer ..... Ascher
5. Ouverture zur Operette „Der Zigeunerbaron" ..... Strauß
6. Chor der Derwische ..... Sebeck
7. Soldateska 1870–71. Militärisches Potpourri. ..... Seidenglanz
8. Zwei preußische Militärmärsche
   a) Prinz August Grenadiere.
   b) Herzog von Braunschweig.

Heute und Sonnabend Abend.

1. Präsentirmarsch der Kaiserlichen 1. Matrosen-Division ..... Sr. kgl. H. Prinz Heinrich von Preußen
2. Ouverture zur Oper „Zampa" ..... Herold
3. Andante aus der G-dur Sinfonie ..... Haydn
4. Melodien aus der Oper „Faust und Margarete" ..... Gounod
5. Ouverture zur Oper „Freischütz" ..... Weber
6. Der Militärmarsch von den Ausgängen des Mittelalters bis auf die Gegenwart. Großes militär. Tongemälde. L. Kott.
   1) Kriegsmarsch aus Wales (1282).
   2) Marsch der Stadt Worms.
   3) Marsch der Landsknechte.
   4) Wilhelm von Nassau.
   5) Hexenmarsch.
   6) Alt-Niederländisches Dankgebet (1626).
   7) Gamal-Marsch.
   8) a. Der alte Pappenheimer (1631).
      b. Marsch der Querpfeifer aus dem 16. Jahrhundert.
   9) Marsch der Finländischen Reiterei.
   10) Sturmlied der Landsknechte.
   11) Alt-Brandenburgischer Marsch.
   12) Prinz Eugen (1719).
   13) Alter Zapfenstreich.
   14) Alter russischer Marsch.
   15) Marsch aus der Zeit Aug. des Starken.
   16) Marsch genannt „Nachtigal" von Fr. den Großen.
   17) Hohenfriedberger Marsch.
   18) Maria Theresia Hymne.
   19) 42. Grenadier-Marsch (1800).
   20) Marsch der Franzosen in Egypten.
   21) Bjorneborgarnes Marsch (1808).
   22) Kriegslied von Weber (1812).
   23) Marsch des preuß. Königs-Regiments (1813). Schlacht bei Leipzig.
   24) Kaiser Alexander-Marsch.
   25) Russischer Marsch (1813).
   26) Marsch des Sächs. Königs-Reg. (1813).
   27) Yorkscher Marsch (1813).
   28) Pariser Einzugsmarsch.
   29) Zapfenstreich der Russen in Adrianopel.
   30) Marsch der Sensenmänner beim Auszug aus Warschau.
   31) Düppler Sturm-Marsch von Piefke.
   32) Königsgrätzer-Marsch (3. Juli 1866).
   33) Die Wacht am Rhein.
   34) Präsentirmarsch d. Kais. 1. M. D. von Prinz Heinrich von Preußen.
   35) Aller Ehren ist Oesterreich voll.
7. Nibelungen-Marsch ..... Wagner
8. „Die Post kommt", Charakterstück ..... Eilenberg
9. „Kriegerleben", militärisches Potpourri ..... Zwicker
10. a) Retraite der Kavallerie. 1., 2., 3. Post.
    b) Zapfenstreich der Infanterie.
    c) Gebet.

Die Mitglieder mit ihren Damen versammeln sich heute Abend 7:30 Uhr, am Haupteingang (Western Ave.) des Riverview-Parks zum gemeinschaftlichen Besuche des Konzerts der Tsingtau-Kapelle.

Die folgenden Verkaufsstellen für den Vorverkauf von Eintrittskarten zu den Konzerten des Tsingtau-Orchesters sind bis heute errichtet:

Aurora Turnverein, 3100 Belmont Ave.; Wicker Park Halle, 2046 West North Ave.; Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave.; Hotel Bismarck, Randolph Str.; The Rienzi, N. Clark Str. und Diversey Blvd.; Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str.; Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave.; Soziale Turnhalle, Belmont und Paulina Str.; Vorwärts Turnhalle, 12. Str.; Englewood Turnhalle, 63. Str.; „Eiche"-Turnhalle, Kensington; Weißenmayer & Szanke, 631 W. North Ave.; Wurz'n Sepp, 715 W. North Ave.; Plaza Hotel, 1555 N. Clark Str.; Kaiserhof Hotel, 316 S. Clark Str.; Recher, 178 W. Washington Str.; Kramer & Wegener, 4016 Lincoln Avenue und 4365 Lincoln Ave.; Bismarck Garten, 817 Grace Straße; Marx' Biertunnel: 8 N. Dearborn Str., 25 W. Madison Str. und 84 W. Madison Str.; Penzhorn & Sauerbrei, 1514 Milwaukee Avenue; Anton Rosenstiel, 2410 Milwaukee Avenue; K. W. Kempf, 118 N. La Salle Str.; „Abendpost", 225 W. Washington Str.; Von Thenen-Riverview Inn, Ecke Roscoe Blvd. und Western Ave., gegenüber Eingang vom Riverview Park; Weinstube von Adolph Georg, 155 W. Randolph Straße.

Der Eintrittspreis, einschließlich Eintritt in den Park, ist 25 Cents, reservirte Sitze 50 Cents, Kinder unter 12 Jahren sind frei.

Sie wurde ohnmächtig.

Richter Thomson setzt Wiederaufnahme des Matters-Prozesses auf 31. Juli an.

Aus dem Kindesunterschiebungsprozeß, in dem Frau Dollie Ledgerwood Matters die Angeklagte ist, scheint in nächster Zeit nichts werden zu sollen. Auf Gerichtsbefehl brachte der Verteidiger der Frau Matters, Anwalt Joseph Burres, die Angeklagte heute vor Richter Thomson. Gleichzeitig erschien aber auch als Zeuge der vom Richter als Vertrauensarzt bestellte Dr. Frank Wieland, der Frau Matters während zweier Wochen täglich untersucht hat. Er sagte aus, daß der Angeklagten körperliches Befinden sich wohl etwas gebessert habe, daß ihr Nervensystem aber völlig außer Ordnung und sie deshalb den Anstrengungen eines zweiten Prozesses jetzt wohl noch nicht gewachsen sei. Hilfsstaatsanwalt Ramsey nannte Frau Matters nun wieder eine Gauklerin, die nur die Milde des Gerichtes durch die gutgespielte Rolle der kranken Frau ausnütze, um sich so vor Strafe zu retten. Da Ramsey bei der Verhandlung, die in der Kanzlei des Richters von Statten ging, heftig wurde, worauf Frau Matters prompt in Ohnmacht fiel, sah sich Richter Thomson veranlaßt, dem eifrigen Hilfsstaatsanwalt einen gehörigen Rüffel zu erteilen. Frau Matters aber wurde von starken Armen nach ihrem Ohnmachtsanfall in das Wartezimmer für Frauen getragen, wo sie von der sie begleitenden Pflegerin in Behandlung genommen wurde. Richter Thomson setzte die Wiederaufnahme der Verhandlungen auf den 31. Juli fest.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Der Rettungsgürtel.

Auf der Rückkehr von einer Bootfahrt wollte die 24jährige Ruth Stratford, Nr. 534 S. State Straße, in der Nähe der Dearborn Str.-Brücke ans Ufer springen, glitt aber aus und fiel ins Wasser. Ein Polizist warf dem jungen Mädchen einen Rettungsgürtel zu, den es ergriff, worauf es ohne weitere Schwierigkeiten ans Land gezogen werden konnte.

In begreiflicher Sorge.

Montag vor acht Tagen erkrankte der 34jährige Fleischer Alfred A. Sanders, Nr. 3320 Osgood Straße, während seiner Arbeit und wurde von seinem Arbeitgeber beurlaubt. Am Abend desselben Tages sah man ihn anscheinend halb betäubt an Clark Straße und Belmont Ave. Seither fehlt jede Spur von ihm. Gestern hat die um sein Schicksal besorgte Gattin die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen.

Lieber tot, als verhaftet.

Gestern Abend wurde der Tischler Mathias Osterner, Nr. 2051 N. Clark Straße, unter dem Verdacht, sich an mehreren Diebstählen beteiligt zu haben, verhaftet und in der Wache an der Rawson Straße eingesperrt. Heute früh knüpfte er sich mit den Hosenträgern an der Zellentür auf. Polizist John Harper fand ihn rechtzeitig, schnitt ihn los und holte den Ambulanzarzt, dem es gelang, den Lebensmüden ins Bewußtsein zurückzurufen und außer Gefahr zu bringen.

Teerlager in Brand.

Gefährliches Schadenfeuer in der Anlage der Elaborated Ready Roofing Co.

Ein gefährliches Feuer entstand heute, kurz nachdem die Arbeiter mit ihrem Tagewerk begonnen hatten, in dem zweistöckigen Gebäude der Elaborated Ready Roofing Co., Nr. 4417 Wentworth Ave., auf noch nicht aufgeklärte Weise. In den großen Teerlagern fanden die Flammen reichliche Nahrung und dehnten sich mit solcher Geschwindigkeit aus, daß bereits bei Ankunft der Feuerwehr der größte Teil des ausgedehnten Gebäudes brannte. Die Arbeiter fanden kaum Zeit, sich ins Freie zu flüchten, und mußten sich mit großen Schwierigkeiten einen Weg durch die dichten Rauchmassen bahnen. Eine Gruppe Arbeiter war, ehe sie zur Ausgangstür gelangen konnte, von Flammen umzingelt und konnte erst, als mit Rauchhelmen ausgerüstete Feuerwehrleute eindrangen, ins Freie geleitet werden. Die Feuerwehrleute selbst wurden in ihren Arbeiten durch die riesige Hitze und die Rauchwolken gehindert und konnten daher erst nach mehrstündiger Tätigkeit Herr der Flammen werden. Der angerichtete Schaden dürfte sich auf ungefähr $30,000 belaufen.

Ein Schaden von ungefähr $10,000 wurde heute in den im 7. Stockwerke des Gebäudes Nr. 314—318 S. Franklin Straße gelegenen Räumlichkeiten der Firma C. S. Wertsner & Son durch einen Brand verursacht, dessen Ursache mutmaßlich auf Kurzschluß zurückzuführen ist. Die Flammen, die sich Anfangs mit großer Geschwindigkeit ausdehnten, wurden dank des tatkräftigen Eingreifens der Feuerwehr nach ungefähr einstündiger Arbeit auf das 7. Stockwerk beschränkt.

Ein Brand, der anscheinend angelegt wurde, zerstörte heute den größten Teil des zweistöckigen, zur Zeit unbewohnten, Holzhauses Nr. 8917 Greenview Avenue. Das Feuer kam unter der Hintertreppe, und zwar an der gleichen Stelle, an der vor einigen Wochen schon Feuer entstand, zum Ausbruch. Der Feuerwehranwalt hat eine Untersuchung eingeleitet.

Angeblich Zufall.

Von Shedrick Jenkins, Nr. 2951 S. Dearborn Straße, wurde gestern Doris Farley, Nr. 2508 S. Wabash Avenue, in den Unterleib geschossen und bedenklich verwundet. Jenkins behauptet, daß er in der Nähe seiner Wohnung von drei Kerlen angehalten worden sei und auf diese geschossen habe. Das Mädchen sei gerade des Weges gekommen und von einer der Kugeln getroffen worden, die den Banditen galten.

Der Damm gab nach.

Lokomotive fiel um, ihr Führer und sein Heizer schwer verletzt.

Als eine Rangirlokomotive der Baltimore & Ohiobahn gestern an Cicero und Colorado Ave. einen provisorischen Bahndamm entlang fuhr, gab der Damm, der allem Anschein nach nicht fest genug errichtet war, nach und die Lokomotive fiel um. Ihr Führer John Schneider, 42 Jahre alt und Nr. 4221 W. 12. Straße wohnhaft, und sein 21jähriger Heizer C. H. Styr, Nr. 5635 S. Oakley Ave., trugen dabei so schwere Verletzungen davon, daß sie nach dem St. Anthony Hospital geschafft werden mußten.

Leiche geborgen.

Wahrscheinlich die des beim Baden ertrunkenen Peter J. Bauer.

Die Leiche eines Mannes, die für die von Peter J. Bauer, Nr. 49 Perry Straße, gehalten wird, wurde heute in der Nähe der Lake Str.-Brücke in Maywood aus dem Desplaines-Flusse gezogen. Bauer badete am Montag in River Forest und ertrank, als er von Krämpfen befallen wurde. Die Leiche, die nur mit einem Badeanzug bekleidet war, befindet sich im Bestattungsgeschäft von Senne in Maywood.

An Gas erstickt.

Der 51jährige Ernst Köhler, Nr. 552 Fullerton Parkway, wurde heute Morgen an Gas erstickt in seinem Bett aufgefunden. Der Koroner wird zu ermitteln suchen, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt.

Totgefahren.

Auf den Geleisen der St. Paulbahn an Mobile Ave. wurde heute ein Mann, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt ist, überfahren und getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 5356 West Grand Ave.

Vorwärts kommen

ist nicht schwer wenn man spart. Spart jede Woche etwas und bringt es auf Euer Konto in die Bank. Laßt Euch durch nichts abhalten. Mit Geld in der Bank seid Ihr unabhängig.

Einlagen, die an oder vor dem 15. Juli gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Juli an.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.

Sicher — Solide — Zuverlässig

3% bezahlt auf Spareinlagen

Offen Samstag Abend von 6 bis 8

Spezielle Aufmerksamkeit für Damen-Kundschaft.

Mandel Brothers' Basement

Der erste „Bargain-Freitag" des Monats, der die Juli-Räumungsverkäufe in die Wege leitet

5000 Yards gestreifte Tub-Seide zu 38c — 48c — 38c

Dieselben sind 32 Zoll breit und in neuesten Mustern; lauter echte Farben; es sind ideale Stoffe für Blusen und Hemden für den Sommer.

Jap. weiße Seide, 48c, 58c, 68c die Yd. — 36 Zoll breit; echte Seide und waschbar; in drei Spezial-Werten.

Reinseidene Crepe de Chine, Yard 98c. — 36 Zoll breit; helle, mittlere oder dunkle Schattierungen; auch schwarze und weiße. Subway-Laden.

650 Georgette Crepe-Blusen — Muster-Partie

zu einer Ersparniß von 20% bis 40%

— eines hervorragenden Fabrikanten Ausstellungs-Partie von neuen, eleganten, teureren Mustern zu $3.95.

Crepe-Blusen mit Frills und neuen Jabots **3.95** Crepe-Blusen mit modernen großen Kragen

— eine verschiedenartige Auswahl von eleganten Mustern, in den allerneuesten und anziehendsten Moden—vier sind hier abgebildet. Subway-Laden.

Die beliebtesten Schattirungen der Saison

— darunter Nilgrün, Rosa, Aprikosen- und Fleischfarbe; auch weiß. In dieser Spezial-Offerte sind alle Größen zu haben.

Juli-Räumung von Damenschuhen zu großen Herabsetzungen

Alle Partien von hohen und niedrigen Damenschuhen, die durch schnelles Verkaufen vermindert wurden, neu gruppiert u. herabgesetzt. 2 Partien:

Partie 1—3.50- bis $5-Schuhe, 2.35 Hohe oder niedrige Damenschuhe, in Patent-, mattem oder gelbem Leder; angebrochene Partien.

Partie 2—$3- bis $4-Schuhe, 1.85 Niedrige Schuhe, in Patent-, mattem, Suede-Leder oder Satin; auch weiße Canvaß. Subway-Laden.

Wilson Bros. athlet. Union Suit Seconds, zu 38c

Dieselben sind in dem berühmten geschlossenen Crotch-Stil und aus feinem Dimity-Tuch gemacht; entzückend kühle Kleidungsstücke in heißem Wetter; der 38c-Preis wurde durch einen Spezial-Einkauf ermöglicht. Subway-Laden.

Wilson Brothers' Union Suits für 75c — athletischer Stil; „Seconds" von hochfeinen Anzügen, und zu 75c sind sie nur die Hälfte oder ein Drittel des regulären Retailpreises von „Firsts".

Strümpfe für Männer Fiber Seide verstärkt 25c — verstärkte Fersen und Fußspitzen; schwarze, weiße, gelbe, graue, marineblaue; der 25c-Preis wird wohl für solche Strümpfe nicht sobald verlangt. Subway-Laden.

Widerstreitende Aussagen.

Ansichten von Dr. Webster und Dr. Wesener stehen einander schroff gegenüber.

Drei Stunden lang beschäftigte gestern im Orpetprozeß in Waukegan Dr. John A. Wesener sich auf dem Zeugenstande damit, die Aussagen von Dr. Ralph R. Webster zu widerlegen. Dr. Webster hatte als Sachverständiger für den Staat erklärt, daß die drei Flecke auf Marion Lamberts Jacke von flüssigem Zyankali herrührten, und daß Marion an diesem Gift gestorben sei.

Dr. Wesener ist Toxikologe, Präsident der Columbus-Laboratorien, gewesener Professor der Chemie an der Aerzte- und der Pharmazeutischen Schule der Universität Illinois und Mitglied von Koroner Hoffmanns Ausschuß sachverständiger Chemiker. Unter der Anleitung von Orpets Verteidiger Wilkerson griff der Zeuge sämmtliche Hauptpunkte der von Dr. Webster aufgestellten Theorie an, indem er alle Einzelheiten besprach und dann zerpflückte. Zyankalipulver, sagte er u. a., wirkt stets schneller als die Lösung, während Dr. Webster genau das Gegenteil gesagt hatte. Die Lösung, erklärte Dr. Wesener weiter, würde nicht die Spuren an Marions Hand zurückgelassen haben, die erst sichtbar wurde, nachdem die Leiche mehrere Stunden im warmen Zimmer gelegen hatte. Dr. Webster hatte gesagt, daß nur die Flüssigkeit solche Spuren erzeugt haben könnte.

Die Flecke auf der Jacke können nach Dr. Wesener auch nicht von flüssigem Zyankali herrühren, weil solches, ohne Spuren zu hinterlassen, abläuft wie Quecksilber. Seinen Geruch verliert es schon nach 24 Stunden, folglich könne der Chemiker des Koroners, William J. McNally, ihn nicht noch vier Monate später wahrgenommen haben. Dr. Webster hatte bestimmt erklärt, daß die Flecke von flüssigem Zyankali herrührten. In Beantwortung einer langen hypothetischen Frage erklärte Dr. Wesener schließlich, daß Marion Lambert an Zyankalipulver gestorben sei. Diese Annahme bildet die Grundlage zu der Behauptung der Verteidigung, daß das Mädchen Selbstmord begangen habe.

Im Kreuzverhör von Dr. Wesener bemühte sich heute Hilfsstaatsanwalt Joslyn vergeblich, die Aussagen und den Gleichmut des Zeugen zu erschüttern. Letzterer wurde gefragt, ob Zyankali, das acht oder zehn Stunden in warmer Asche liege, an Stärke verliere. Er gab eine ausweichende Antwort. Bekanntlich behauptet der Staat, daß Orpet das Gift im Treibhause seines Vaters erlangt habe, und daß der Rest vier Tage später auf den Aschenhaufen geworfen worden sei.

Der in vielen Mordprozessen als Sachverständiger vernommene Dr. W. O. Krohn, Nr. 2220 Kenmore Ave., Chicago, wurde sodann aufgerufen. Er sagte, daß die Hysterie, ein Leiden, mit dem Marion Lambert behaftet gewesen sein soll, eine Krankheit der Einbildung und des Willens sei. Die Leidenden hätten eine starke Neigung zu Trübsinn und Selbstmord. Dies treffe auf Marion Lambert zu.

* An Leuchtgas erstickt ist der 64jährige Jacob Sladek, Nr. 1502 Emma Straße. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

* Von zwei bewaffneten und maskirten Wegelagerern wurde an der 12. und S. State Str. Joseph Smith, Nr. 195 Maxwell Str., angefallen und um seine aus $5 bestehende Baarschaft beraubt.

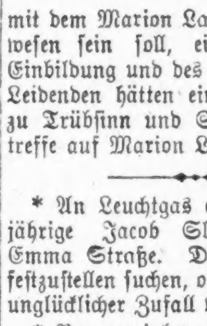
* Von einem Kraftwagen wurde an W. 53. und S. Halsted Str. der 69jährige James Burt, Nr. 416 Beethoven Place, überfahren und wahrscheinlich tötlich verletzt. Die Polizei sucht jetzt nach dem Lenker des Wagens, der, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, weiterfuhr.

* In der Stallung Nr. 155 Ost Grand Ave. wurde heute Morgen ein seinen Genossen nur unter seinem Vornamen Emil bekannten, etwa 55 Jahre alter Pferdewärter entseelt aufgefunden. Man mutmaßt, daß er einem Herzleiden erlegen sei.

* Beim Turnen auf dem Seward Spielplatz fiel gestern Nachmittag die siebenjährige Theresa Diguana, Nr. 1149 Milton Ave., von einer Leiter und brach das rechte Schienbein. Die Verunglückte hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

* An Gas erstickt wurde in seiner Wohnung, Nr. 4237 S. Artesian Ave., der 35jährige Edward Halpin aufgefunden. Ob Unfall oder Selbstmord vorliegt, ließ sich noch nicht feststellen, doch ist die Polizei geneigt, letzteres anzunehmen.

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.



Eine große Herabsetzung der Fleischpreise.

Nr. 1 Pork Loin, durchschnittl. 8—10 Pfd., Pf. 15½c
Nr. 1 Pork Roast, fancy, Pfd., 12½c
Unsere besten Pork Chops, mittlere Schnitte, Pf. 16½c
Unsere besten Round Steaks 17½c
Unsere besten Sirloin Steaks 17½c
Unsere besten Porter House Steaks 17½c
Fancy Lammkeule, Pfund 15½c
Fancy Kalbskeule, Pfund 15½c
Vorderviertel Kalbfleisch 11½c
Nr. 1 Star Schinken 18½c
Nr. 1 Star Speck 18½c
Kleine Schulter Schinken 13½c

Wir geben die Federal Trading Stamps frei mit jedem 5c-Einkauf.

Drei Läden:
1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.
510 Süd Halsted Str.

Dieser Koupon ist 5c an jedem Dollar wert. Bringt Eure Freunde!

Kleine Kriegsnachrichten

Spareinlagen in Deutschland wachsen.

Im Haag, Holland, 6. Juli, über London. Das Organ der deutschen Sparbanken, die Zeitung „Sparkasse", kündigte an, daß die Spareinlagen im zweiten Kriegsjahr mehr gestiegen sind, als je in einem Jahre in Friedenszeiten. Die Statistik zeigt, daß die aus den Städten und Industriebezirken kommenden Einlagen allein eine Zunahme von 288,000 neuen Einlegern zeigen, und im Gesammt 6,280,000 Einleger. Es wurden 2,500,000,000 Mark mehr eingelegt, als aus den Sparbanken gezogen wurden, und das in den Sparbanken befindliche Kapital hat sich im Ganzen um 3,250,000,000 Mark vermehrt.

Um das Ansammeln längerer Linien von Leuten, die Fleischkarten besitzen, vor den Fleischläden zu vermeiden, wodurch der Verkehr mitunter ins Stocken geriet, sind jetzt numerirte Karten ausgegeben worden, und es wird täglich bekannt gemacht werden, auf welche „Nummern" am nächsten Tage Fleisch geliefert werden wird. Auf Zirkularen wird auch genau angekündigt, wie sich die Kunden verhalten sollen, um nicht lange warten zu brauchen.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 4, Pittsburg 3; St. Louis 4, Cincinnati 1; Philadelphia 2, Boston 1; Brooklyn-New York verregnet.

„American League" — New York 9, Washington 1; Boston-Philadelphia verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	39	25	.609
Philadelphia	35	29	.547
Boston	33	28	.541
Chicago	35	36	.493
Pittsburg	31	35	.470
New York	30	33	.458
St. Louis	33	39	.458
Cincinnati	29	40	.420

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	41	27	.603
Cleveland	40	29	.580
Chicago	37	30	.552
Boston	37	31	.544
Washington	36	33	.522
Detroit	35	36	.493
St. Louis	30	40	.429
Philadelphia	17	47	.266

Heutige Spiele.

„National League" — New York in Pittsburg; kein anderes Spiel verzeichnet.

„American League" — Chicago in New York; St. Louis in Washington; Detroit in Philadelphia; Cleveland in Boston.

— Der amerikanische Dampfer „Jacob Luckenbach" (2793 Tonnen) versank vor Dover, England, nach Zusammenstoß mit einem unbekannten Schiff. Die aus 31 Mann bestehende Besatzung wurde gerettet.

Leset die „Sonntagpost"

Neue Sturmflut.

New Orleans, 6. Juli. Alle Versuche, Mobile und Pensacola „drahtlos" zu erreichen, waren bis heute Vormittag 10 Uhr erfolglos. Die Behörden von Louisville und Nashville berichteten, der größere Teil der Umgebung von Mobile sei überflutet.

Chicago, 6. Juli. Der Orkan, der gestern und während der Nacht über dem Golf von Mexiko wütete, zieht sich langsam nach den Mittelstaaten hin, kündigte heute das Wetterbüro an.

Gefangene entsprungen.

Waukesha, Wis., 6. Juli. Drei Gefangene bewerkstelligten heute ihre Flucht aus dem hiesigen County-Gefängniß, nachdem sie die zwischen den Fenstern befindlichen Eisenstäbe durchgesägt und sich an Seilen, die sie aus Bettdecken angefertigt hatten, hinuntergelassen hatten.

Leset die „Sonntagpost"

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Nieuw Amsterdam von Rotterdam.
Genua: Guiseppe Verdi von New York.
Neapel: San Giorgio von New York.
Bordeaux: Lafayette von New York.
Kirkwall: England: Bergensfjord, von New York nach Bergen; Stockholm, von New York nach skandinavischen Häfen.

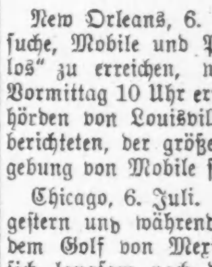
Abgegangen.

New York: Italia nach Neapel.
Kirkwall, England: Hellig Olav und United States, von Kopenhagen nach New York.
Bordeaux: La Touraine nach New York.

* Die Polizei und der Koroner suchen festzustellen, aus welchem Grunde sich Frl. Rose Kistner, Nr. 7100 Blackstone Ave., durch Einnehmen von Karbolsäure das Leben nahm.

Kranke Leute!

Es kostet nichts



Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultiren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel

914 verbessertes **606**

für die Heilung von Blutvergiftung. Dr. Roß' Erfahrung ist eine Garantie für die Kranken, daß sie ehrlich und erfolgreich behandelt werden. Es wird deutsch gesprochen.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz.

Office und private Konsultationszimmer in

85 Süd Dearborn Str.,

Ecke Monroe, Chicago,

im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8.

Eine freundliche Unterredung kostet nichts.

UMI

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Badeanzüge für Männer
1- und 2-Stücke Facons. Schwere baumwollene Anzüge, schwarz mit rotem oder weißem Besatz, $1.50 Werte, für 98c. Dritter Floor.

10-zöllige Records
Stücke auf beiden Seiten. Spielen auf irgend einer Maschine, die Victor oder Columbia Records gebraucht, 65c Wert. Stück 25c. Dritter Floor.

Ankle Strap Slippers
Für Babies und Kinder. Fußform-Facon. Handgewendete Sohlen. Patentleder oder weißer Kanvas; Größen 5 bis 8, zu 79c; Größen 2 bis 5 zu 59c. Dritter Floor.

Slippers für Mädchen
Ankle Strap Facon. Aus Patentleder gemacht. In Fußform-Facon. Größen 11½ bis 2, Paar zu 1.24; Größen 8½ bis 11, Paar zu 1.19. Dritter Floor.

Kleiderstoffe
Shepherd Checks. Vier Größen Checks, 46 Zoll breit. Wegen ihrer Dauerhaftigkeit bekannt. 50c Wert. Yard 25c. Erster Floor.

Crepes
Cream Seide und Wolle, $1.00 Qualität. 36 bis 44 Zoll breit. Leichte und mittlere Schwere. Yard zu 69c. Erster Floor.

Fenster-Rouleaux
Oil Opaque Rouleaux. Viele mit Spitzen-Einsatz. Von kurzen Stücken gemacht. Verschiedene Größen, 75c Rouleaux. — Das Stück zu 49c. Dritter Floor.

Cretonnes
2,000 Yards schöne Muster und hübsche Sommerfarben. Passend für viele Zwecke, 19c Werte, die Yard zu 12c. Dritter Floor.

Stroh-Hüte für Männer
Kleine Partien. Alle Größen von 6¾ bis 7⅛. Die neuesten Facons. Auswahl von Strohарten. 1.50 und $2 Werte. Die Auswahl zu $1. Dritter Floor.

Hüte für Knaben
Madagaskar Sommerhüte und Rah Rah Stoffhüte. Hübsch aussehend und gut passend. 50c Werte, zu 29c. Dritter Floor.

Leinen-Sets
Kragen- und Manschetten-Sets. Schön gebügelt. Besatz passend und sehr beliebt — 50c Sets, zu 19c. Erster Floor.

Damen-Halstrachten
Vestees, Chemisettes, Coat- und Kleider-Sets, Stocks, Rollkragen usw. Ein wenig beschmutzt, deshalb der niedrige Preis. — Stück zu 10c. Erster Floor.

Kinder-Unterzeug
Weiße baumwollene Leibchen, hoher oder niedriger Hals. Auch Beinkleider, Rester und Ueberbleibsel. 15c und 19c Werte. Das Stück zu 10c. Erster Floor.

Damen-Leibchen
Lisle oder Baumwolle. Einfach und elegant garnirt, 25c Werte. Speziell, drei für 50c; das Stück zu 17c. Erster Floor.

Unterzeug
Für Knaben und Mädchen. Leibchen, Beinkleider und Hemden. Muster von 25c und 29c Werten. Speziell zu 15c. Erster Floor.

Baby-Strümpfe
Schwarz, weiß und farbig. Muster, 15c bis 25c Werte. Zwei große Partien, das Paar zu 15c und 10c. Erster Floor.

Damen-Strümpfe
Fiber Seide, 50c Sorte. Schwarz, weiß und farbig. Muster und „Seconds"; drei Paar $1.00; Paar zu 35c. Erster Floor.

Geblümte Voile
Neueste Streifen und Figuren. Feine Qualität. Sehr nette Farben, 36- bis 40-zöllig, 29c bis 35c Werte, Yard zu 19c. Erster Floor.

Weißwaaren
Rester, 15c bis 29c Werte. Viele Muster und Qualitäten. Längen von 2 bis 10 Yds. Jede Yard ein großer Wert, 12½c. Erster Floor.

Waschtücher
6,000 Dutzend. Haben kleine Fehler hier und da, aber alle sind 7c Werte. — Das Stück zu 3½c. Erster Floor.

Gaskönig Geist.

Muß seinem Teilhaber Nowak Rechnung ablegen.

Peter Bartzens Schuld getilgt.

Charles George Schultz will sich aus Geschäftsrücksichten Sholes nennen. — Andrang von Zukunftsbürgern. — Das Vollblutfüllen.

Großes Aufsehen machte in South Chicago und benachbarten Orten die seiner Zeit ausschließlich in der „Abendpost" berichteten Verhandlungen der Klage von Charles H. Nowak von dort auf Rechnungsablegung gegen Clarence A. Geist von Hammond, der jetzt, ein mehrfacher Millionär, in Philadelphia wohnt. Geist hatte Unternehmungsgeist, aber kein Geld, um seine hochfliegenden Pläne auszuführen, Nowak ging mit ihm daher im Jahre 1902 einen Teilhabervertrag ein, und streckte das Geld, einige tausend Dollars, vor, die Geist zur Verwirklichung seiner Pläne gebrauchte. Es handelte sich dabei um die Erwirkung von Freibriefen für Gas- und Elektrizitätswerkanlagen in East Chicago, Whiting, Mount Carmel, Princeton, Indiana Harbor, Ind., und anderen Orten in jener Gegend und um das Vorkaufsrecht auf die Anlage der Hammond Illuminating Co. in Hammond. Die Pläne gelangen, und Geist bot dann Nowak das eingezahlte Geld mit Zinseszins an, bestritt auch, daß eine Teilhaberschaft vorliege. Kreisrichter Taylor hat gestern jedoch zu Nowaks Gunsten entschieden und Geist angewiesen, für das ein Jahr dauernde Geschäftsverhältniß Abrechnung abzulegen, da der Kläger zu einem Anteil an dem damaligen Werte der erworbenen Gerechtsamen usw. berechtigt sei. Jenes Unternehmen legte den Grund zu Geistes geschäftlichen Erfolgen.

Peter Bartzen bezahlt.

Unter den Schuldnern der La Salle Street Trust and Savings Bank waren die Farmers' Bank von Bethalto, Ill., und Peter Bartzen. Kreisrichter Windes gestattete gestern dem Masseverwalter der Bank, gemäß Empfehlung des Gläubigerausschusses, die Forderung von $1904 gegen jene Bank gegen Zahlung von $500 und die von $1400 gegen Bartzen gegen Zahlung von $144 zu streichen, da die Forderung gegen die Bank zweifelhaft und Bartzen zahlungsunfähig ist, seine Liegenschaften in Bowmanville zum vollen Werte belastet sind.

Vollblut.

Seit vierzehn Tagen wurde vor Geschworenen in Richter Mangans Abteilung über die Frage verhandelt, ob das Füllen eines Rassepferdes auch Vollblut sei, was der Eigentümer bestritt, der Besitzer des Zuchthengstes Namens Murray aber bejahte. Die Geschworenen bejahten die Frage gestern ebenfalls und sprachen Murray laut seiner Vereinbarung, $2600 als Anteil an dem auf $5200 bewerteten Tier gegen dessen Besitzer, den Rennpferdbesitzer Burgeß, zu.

Name und Geschäft.

Carles George Schultz hat gestern im Superiorgericht den Antrag gestellt, seinen Namen aus Geschäftsrücksichten in Sholes umändern zu dürfen.

Andrang von Zukunftsbürgern.

Der Andrang von Zukunftsbürgern infolge der rechtzeitigen Warnung in der „Abendpost" war in den Gerichtskanzleien ein sehr großer, denn gestern Abend erlosch die Frist zur Anmeldung zur Prüfung um das Bürgerrecht für solche, welche in der Präsidentenwahl stimmen wollen.

Mißhandlungen und Weiber.

Calista Nettles erwirkte gestern durch Richter Kersten die Scheidung von Charles Nettles und Nährgeld, da Nettles, ein Geschäftsmann auf den Viehhöfen, sich im Herbst 1914 mit einem Frauenzimmer, das er für seine Frau ausgab, unter dem Namen Charles H. Holmes in einem Zinshause an der Ecke der 39. Str. und Prairie Ave., eingemietet hatte.

Auf Scheidung haben angetragen: Leona von Henry W. Hahn; am 22. Juli 1912 geheiratet, am letzten Sonntag getrennt; Mißhandlungen und andere Weiber.

Jessie von Scott Thompson; am 31. Dezember 1912 in Council Bluffs geheiratet; Jessie Richley, Dorothee de Foad und andere Mädchen genannt.

Klara von Albert Ohle; am 20. Januar 1910 geheiratet; Mißhandlungen. — Alle diese Ehen waren kinderlos.

Hedwig von Kurt Niemann; am 10. März 1913 in Bromberg geheiratet und bis vor vierzehn Tagen zusammengelebt; zwei Kinder; Mißhandlungen.

William Godair der Menschenfreund.

Der in seinem Heim 3915 Grand Boulevard am 13. Oktober 1914 verstorbene Grundeigentumsmaker und Menschenfreund William H. Godair hatte seinem Sohne Arthur $250,000 in Wertpapieren vermacht, für seine Gattin reichlich gesorgt und verfügt, daß zwei Drittel des verbleibenden Nachlasses von $600,000 für ein Altenheim für arme Frauen verwendet werden sollten, in Erinnerung an seine Mutter, welche sich zeitlebens auf ihrer Farm in Iowa plagen mußte und nie des Lebens froh wurde. Es betrübte den Wohltäter sehr, als er erfuhr, daß sein Sohn dieses Vermächtniß anfechten wolle. Es kam auch zum Prozeß, doch ist seither der Sohn, welcher in St. Louis wohnt, bei einem Kraftwagenunfall getötet worden. Die Wittwe erklärt sich nun bereit, in eine Stiftung von $200,000 für ein Altenheim zu willigen.

Der verstorbene Zigarrenfabrikant William F. Monroe, 716 Kenesaw Terrace, hat der Wittwe und den beiden Söhnen $55,550 hinterlassen.

Eine Menge Ehen gelöst.

Unter den heute von Kreisrichter Kersten bewilligten Scheidungsgesuchen waren die folgenden:

Alice W. von W. S. H. Pindar; das Paar hatte am 26. Juli 1902 in New York geheiratet und war, da Pindar, ein Elektriker, hier bessere Arbeit finden konnte, vor zwei Jahren nach Chicago gekommen. Seine Frau hat er aber angeblich so schlimm mißhandelt, daß sie lungenschwindsüchtig geworden ist. Es wurden ihr $8 die Woche Nährgeld zugesprochen. Die Ehe ist kinderlos. Frau Pindar wohnt 17 S. Whipple Str.

Vincenzo von Mary Agnes Parrilli, geb. Flynn, die er am 20. Mai 1914 geheiratet und mit der er bis zur Trennung, am 20. Mai 1916, im Hause 3100 N. Racine Ave. zusammengewohnt hat, wo er ein Ladengeschäft betreibt. Die Frau trank stark und hat den Kläger häufig mißhandelt, auch die Uhr und Flaschen ihm an den Kopf geworfen, hatte ihn auch einst ungerechter Weise unter der Anklage des Raubes verhaften lassen.

Lydia H. von James F. Manley; das Paar hatte am 3. November 1913 geheiratet und 635 W. 64. Str. gewohnt. Die Frau war böse, weil der Mann drei, vier Abende wöchentlich in der Kneipe totschlug, und weil sie ihn deshalb auszankte, hatte er sie im Januar 1914 verlassen. Der Frau wurden $6 die Woche Nährgeld zuerkannt; die Ehe war kinderlos.

Barbara von Wilhelm Roth; das Paar hatte in Budapest am 3. Juni 1889 geehelicht. Roth hat seine Frau und seine jetzt 21 Jahre alte Tochter Stella zwei Mal, zuletzt 1906, verlassen, als die Frau Schuhe für das Kind kaufen wollte und Geld von ihm verlangte. Er hatte sie zum Abschied derart geschlagen, daß sie eine Fehlgeburt hatte. Mit dem Töchterchen war sie vor vier Jahren ausgewandert und zu Freunden nach Brookfield gekommen, wo sie noch wohnt.

Lottie von John Bassi; die Frau wohnt bei ihrer Mutter, 4817 Jackson Boulevard, hat den Verklagten am 8. Oktober 1905 geheiratet und sieben Jahre mit ihm zusammengelebt. Dann hat er sie verlassen, nachdem er seinen früheren Mißhandlungen die Krone aufgesetzt hatte, indem er sie angeblich zuerst zu erwürgen und dann auf dem Fenster zu werfen versuchte. Der Klägerin wurden $5 die Woche Nährgeld zugesprochen; auch diese Ehe war kinderlos.

Mary von Sekerka Kalman; hatten am 1. September 1889 geehelicht und haben vier zumeist erwachsene Kinder. Am 1. Mai 1905 reiste Sekerka auf der Arbeitsuche nach Detroit und ist seither verschollen. Die Familie wohnt 9229 Brandon Ave.

Jennie von Charles Kellermann; hatten am 28. März 1913 geheiratet und lange im Bradford Hotel gewohnt. Eines Morgens war der Mann früh heimgekommen, die Frau hatte ihn um Geld gebeten und er sie mit den Worten, er habe keins, ins Gesicht geschlagen, auch später, als sie im Arden Hotel wohnten. Vor einem Jahre haben sie sich getrennt. Die Frau wohnt 5247 Calumet Ave.; sie darf ihren Familiennamen Raffel wieder annehmen. Die Ehe blieb kinderlos.

Bula von Hugh Yeoman; das Paar heiratete am 21. Juli 1906, haben ein Kind, sind seit fünf Jahren hier ansässig und haben bis zum letzten Januar zusammengelebt. Der Mann hat seine Frau, welche 5204 Aberdeen Str. wohnt, oft schwer mißhandelt; das Kind wurde ihr zugesprochen.

Alice von Thomas Douglas; der Mann war kränklich, infolgedessen mißgestimmt und ließ seinen Aerger an seiner Frau aus, die er häufig würgte und schlug, ohne jeden Anlaß, einst auch, als sie gerade aus dem Kindbett aufgestanden war. Ihr Kind starb, als es drei Tage alt war, wofür die Frau den Mann verantwortlich machte. Sie wohnt, seit er sie nach einjähriger Ehe im Jahre 1914 verlassen hatte, wieder bei ihrer Mutter, 623 Webster Ave. Ihre Schwiegereltern wollen nicht sagen, wo der Bursche ist.

Elizabeth von Eugene T. Smith; hatten am 7. Juni 1893 geheiratet und haben zwei Kinder im Alter von 21 und 17 Jahren. Am 11. Mai 1907 hat der Mann seine Familie verlassen und sich geweigert, zu ihr zurückzukehren; sie wohnt 3737 Langley Ave. Der Richter sprach der Frau $5 wöchentlich Nährgeld zu.

Hazel von Fritz R. Ehricht, bedingte Scheidung; hatten am 28. September 1911 geheiratet und bis Ende Oktober 1914 zusammengelebt, als der Gatte die Frau aus dem Hause jagte. Er wohnt bei seiner Mutter. Der Frau wurden $250 Nährgeld zugesprochen und ihr gestattet, ihren Mädchennamen Erion wieder anzunehmen.

Rosalie von Charles F. Lindstrom; hatten am 1. September 1909 geheiratet und bis zum letzten Dezember zusammengelebt, als der Mann seine Frau niederschlug, weil sie ihm das Bankbuch nicht geben wollte, und zu seiner Geliebten Florence Brainerd, 1244 N. La Salle Str., zog. Im Jahre 1914 hatte die Frau auf des Klägers Wunsch ihre Eltern in Schweden besucht und war fast ein ganzes Jahr fortgeblieben. Der Frau wurden ihr Kind und ein acht Jahre alter Knabe aus des Beklagten erster Ehe zugesprochen. Frau Gertrude Mayer, eine Tochter aus einer früheren Ehe der Klägerin, bestätigte, wie sie den Vater und dessen Geliebte zufällig im Tip Top Inn getroffen habe; einst habe er die Dame auch im Kraftwagen ins Haus gebracht. Lindstrom hat ein Ladengeschäft, 5904 N. Clark Str. Er wurde zu $10 wöchentlich Nährgeldzahlung für die Kinder und zur Abfindung seiner Gattin mit $500 verurteilt.

Michael von Helene M. Boskowitz; hatten am 26. Februar 1916 in Crown Point geheiratet und nie zusammengelebt, sondern waren zu ihren Eltern zurückgekehrt. Die Frau war erst im letzten Oktober von Carl F. Simon geschieden worden. Boskowitz ist ein Bahnpostbeamter und wohnt 317 Center Str.

Schulratsmitglied Dr. Peter C. Clemensen, zur Zeit auf einem Ausfluge auf seiner Jacht in der Sturgeonbai, ist von Magnus Smith im Superiorgericht wegen angeblich falscher ärztlicher Behandlung auf $20,000 Schadenersatz verklagt worden.

Leset die „Sonntagpost"

Größere Preis-Herabsetzungen — **MOELLER BROTHERS** MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST. — **Größere Preis-Herabsetzungen**

Anzeigen von dem Verkauf des Waarenlagers von Moeller & Co. haben absolut nichts mit Moeller Bros., 1272 Milwaukee Avenue zu tun.

Besucht unsern Laden für die größten Juli-Räumung-Verkaufs-Werte

Crepe de Chine — Reg. 1.25 Qualität, 36 Zoll breit, Double Warp, schwarz, Elfenbein, Alice, Kopenhagen, Mais, Heliotrope, hellblau und rosa, speziell die Yard für nur 59c

Schwarze Taffeta — Reg. 1.25 Sorte, Yardbreit — reicher glänzender rabenschwarzer Taffeta — Chamois Finish; garantirt dauerhaft — während dieses Verkaufs, speziell die Yard für nur 79c

Knaben Kniehosen-Bargain — Teilweise wollene hell und dunkel gestreifte, Größen 6 bis zu 16 Jahren; regulär zu 59c und 69c verkauft — Juli-Räumungsverkaufspreis zu ... 39c

Damen-Unterzeug — Leibchen und Beinkleider für Damen, alle Facons und Formen — reguläre oder Extra Größen bis 44, aus feiner gebleichter Baumwolle gemacht; 29c und 39c Werte — Juli-Räumungsverkauf ... 19c

Stickereien — 17-zöllige Stickerei Skirt Flouncing und Corset Coverings — eine feine Auswahl von Mustern, regulär für 22c und 25c verkauft — spezieller Juli-Räumungsverkaufspreis nur ... 14c

Waschbare Kleider für 50c — In hübschen Mustern aus Chambray und Percales gemacht — sehr elegante Modelle — die Größen rangigen 14, 16, 18, 36 und 38, soweit sie reichen, zu ... 50c

Männer-Hemden—Muster— Reguläre 75c und $1.00 Hemden, in allen Facons und Größen — einfache Farben oder fancy Streifen, diese Hemden sind speziell für diesen Verkauf zu ... 35c

Damen-Strümpfe — Seidene ganz nahtlose Strümpfe für Damen, in allen Farben und Größen — einige sind voll fashioned — gut 50c wert — Juli-Räumungsverkauf ... 25c

Maschinen-Zwirn — 200 Yard Spule Maschinen-Zwirn — alle Nummern — in schwarz oder weiß — speziell für den Juli-Räumungs-Verkauf — 6 Spulen für nur ... 10c

Damen-Schuhe — Eine einzelne Partie — in Patent-Leder, Tuch- und Leder-Tips — sie sind Goodyear Welts, einige sind leicht beschädigt — reg. $4.00 Werte, zu ... 39c

Kleider-Gingham — Reg. 15c Qualität — 32 Zoll breite, hübsche Plaids, Checks und Streifen — es sind Fabrik-Enden aus dem feinsten Zephyr Gingham, speziell diesen Verkauf zu nur 8½c

Ungebleichtes Bettuchzeug — Reg. 10c Qualität — 36 Zoll breit — dies ist die gutbekannte Saxon Marke ungebleichtes Sheeting für feine Bettücher und Kissenbezüge — diesen Verkauf nur 6½c

Grocery-Ersparnisse
Washburns Gold Medal ¼ Barrel ... 1.58
New Century Mehl — ¼ Barrel ... 1.55
Fels Naphtha oder Columbia Family Seife (10 Stücke an einen Kunden), 10 Stücke 36c
Zucker, feinster granulirter, 10 Pfund für ... 69c (Mit 1 Pfd. Kaffee zu 25c od. mehr)
Grandmas Borax Pulver, großes Packet zu ... 9½c (Zwei an einen Kunden.)
Feiner Peaberry Kaffee, Pfund ... 16½c

Fleisch-Spezialitäten
Round Steak — von Native Beef — das Pfund ... 19½c
Sirloin Steak, das Pfund ... 21½c
Frisches Hamburger Steak, das Pfund für nur ... 13½c
Veal für Stew — das Pfund ... 15¾c
Frühstück Speck — das Pfund ... 24½c

Likör-Werte
$1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, volles Quart zu ... 51c
$1.25 Flasche Old McBrayer Kentucky Bourbon, Quart ... 64c
California Cognac Brandy, 3 Star — die Flasche für ... 46c
Berliner Doppel-Kümmel, Quart ... 48c
Tafelbier, 2 Dtz. Kiste für ... 69c

Reine Drogen
Frisch Citrate Magnesia, 25c wert, zu 12c
Terwins Pillen, für nur ... 14c
S. S. S. — für nur ... 57c
2 Quart rote Gummi Fountain Syringe — $1.00 wert, zu ... 49c
Bells Pine Tar und Honig, 25c wert ... 15c

„Genesungs-Grand Ouvert".

(Eine deutschamerikanische Geschichte von Emil Kleemann.)

Es ist peinlich, krank zu sein. Doppelt peinlich ist es jedoch, wenn man sich nebenbei noch rühmen kann, ein guter Skatspieler zu sein. Wenn man daran gewöhnt ist, von Zeit zu Zeit in dem lauschigen Winkel des Pabst Cafes zwei oder drei seiner Mitmenschen durch „unheimlichen Dusel" zu ärgern, dann kommt es einem im Bette des Krankenhauses und gar noch im Gypsverbande, in dem ein heilender Beinbruch sorgsam verpackt ist, noch einmal so drückend vor. Wenn die Beine gewöhnt sind, sich ab und zu unterm gemütlichen Skattisch breitzumachen — vorausgesetzt, daß die Gemütlichkeit beim Skat bis in die Beine dringt — dann ist solche Kur zum Davonlaufen. Aber da haben wir's ja. Das ging ja gerade wegen des Gypsbeines nicht!

Wie gesagt, die Skatlosigkeit war das, was Fritze Rohrbach im Krankenhause am wenigsten gefiel. Die leiblichen Schmerzen — nun, er war preußischer Soldat gewesen, — dann fühlt man die etwas weniger als ein normaler Beinbrüchiger, am heftigsten piesackte ihn eben seine, von ihrem Elemente abgeschlossene Skatseele. Und besäße seine kleine Frau — Malchen heißt sie —, die ihn täglich besuchte, die Gabe des poetischen Schauens, sie hätte die Klagelieder ihres Gatten über das skathindernde Gyps zu einer bändestarken Elegie zusammenfügen können.

Ich deutete bereits an, daß der Bruch unseres Freundes im Heilen begriffen war. Da ich die totale Genesung bei Rohrbachs solider Natur erwartete, so fiel ich nicht, wie man sagt, aus allen Wolken, sondern war ganz natürlich erfreut, als mir eines Tages seine Frau, das besagte Malchen, per Telephon die Kunde gab, daß Fritze wieder auf beiden Beinen stehen könnte. Sie sagte das in merklichem, aufrichtigem Glücksgefühl; denn ihr Fritze war wirklich ein herzensgutes Kerlchen, das mit Beinen ebenso friedlich ist, wie ohne oder wenigstens mit ramponierten. Frau Malchen fragte mich, ob sie mich „zwecks wichtiger Rücksprache" am Nachmittag in meiner Office sehen könne. „Selbstverständlich, „junge" Frau!" Sie traf zur verabredeten Zeit ein, und zwar mit einem Gesicht, wie es eben nur eine Frau haben kann, die etwas „Wichtiges" auf dem Herzen hat. Sie setzte sich und wickelte nun mit der Celerität und dem bunten Durcheinander eines kinematographischen Films einen urlustigen Plan von dem Herzen herunter.

Das war also das „äußerst Wichtige". Immerhin war es ein genialfibeles Komplott, das die kleine Frau da aushecken wollte und das sie mit meiner bewährten Kraft — ich bin nun mal so bescheiden — auszustatten gedachte. „Wer seinen Mann lieb hat, der stiehlt für ihn", heißt ein altchinesisches Sprüchwort. Frau Malchen hatte ihren Mann lieb und betrog — ihn. Betrog ihn mit der ganzen Herzlichkeit rührender Frauenliebe . . . .

Rohrbach hatte stets in seinem Leben einen geheimen Wunsch gehabt, er glaubte nicht sehr fest an die Erfüllung dieses Wunsches, aber er würde viel darum gegeben haben, wenn diese zage Bitte an das Schicksal gelegentlich gewährt worden wäre. Sein Wunsch war, beim Skat einmal einen „Grand Ouvert" zu gewinnen. Erst letzthin war es, durch eine seltsame Kombination von Zufällen, auf seiner silbernen Hochzeit mit Malchen geschehen, daß „Grand Ouvert" bekamen und gewannen. Am Stammtisch hatte er es diverse Male erlebt, daß einer seiner Freunde einen solchen „Dusel" hatte, allein er selbst wurde geflissentlich überschlagen. Rohrbach hatte natürlich seine Frau mit seinem Wunsche bekannt gemacht. Frau Male wußte, welche unbändige Freude er über einen gewonnenen „Grand-Ouvert" haben würde. Darauf baute sie ihren Plan. Auf irgend eine Weise wollte sie es möglich machen, daß ihr Gatte einen Grand-Ouvert gewänne. Nach stattgefundener „Rücksprache" sah unser Projekt ungefähr so aus. Ich besorgte für den kommenden Abend zwei alte Skatbrüder ins Haus vom Fritze und fand mich selbst nach Ankunft derselben als unangemeldeter Gast, nebenbei auch als ungebetener, denn Rohrbach liebt keinen Skat zu Vieren, da er nicht gerne in jeder Runde einmal als Strohmann stillsitzen mag. Der Vierte war ihm demnach unwillkommen, auch wenn dieser, so wie ich, mit allen Vorzügen eines Skatspielers angetan ist. — Ich bin nun mal so bescheiden. — Da ich bei diesem Komplott aber eine „wichtige Rolle" übernommen hatte, drängelte ich mich doch als „Vierter" hinein und setzte das Obergaunermanöver in Szene. Als ich nach mehreren Runden wieder einmal am Geben war, wurde die Aufmerksamkeit von Fritze durch meine Helfershelfer abgelenkt und ich „packte" ihm ein „Grand-Ouvertchen" zurecht. Vier Wenzel, Kreuz-Aß, Zehn, König, Herz-Aß, Zehn und Eckstein-Aß.

Mit größerem Jubel kann nichts empfangen werden als dieser „Grand Ouvert". Ich glaube, wenn unser Rohrbach nicht mit der Möglichkeit eines neuen Gypsverbandes hätte rechnen müssen, er wäre vor Freude zum Fenster hinausgesprungen. Bemerken möchte ich noch, daß wir, meine helfenden Freunde und ich, bei diesem denkwürdigen Skat jeder mehrere Dollars verloren hatten. Für den nächsten Tag wurden wir dafür jedoch zu einer Feier bei Rohrbachs eingeladen, bei der wir reichlich wieder auf unsere Kosten kamen.

Die Waisenkinder in der Reichshauptstadt.

Das statistische Amt der Stadt Berlin hat Tabellen über die Berliner Waisenkinder zusammengestellt, die interessantes Material ergeben. Danach ist die Zahl der unehelichen Kinder gegenüber den ehelichen Waisen ständig im Steigen. Jetzt überwiegen bereits die unehelich geborenen mit 5674 gegen 4326 die ehelich geborenen Waisen der Berliner Waisenpflege. 58 v. H. aller Waisenkinder sind evangelisch und 66 v. H. der katholischen Kinder sind unehelicher Geburt. Insgesamt waren 5370 evangelisch, 1426 katholisch, 1118 ohne Angabe der Religion, 129 jüdisch und 2 Dissidenten; davon waren nur 3581 in Berlin geboren, 447 in der Mark, 374 in anderen Provinzen und 299 an unbekannten Orten. Von den 2357 ehelichen Kindern waren nur 102 Vollwaisen, 159 vaterlos, 442 mutterlos, bei 768 lebten die Eltern zusammen, bei 776 lebten die Eltern getrennt, bei 80 waren die Eltern geschieden und bei den übrigen 30 Kindern fehlten nähere Angaben. Von den 2334 unehelichen Kindern waren 58 mutterlos. Während 1906 noch die ehelichen Kinder mit 3069 die unehelichen um fast 1500 überstiegen, ist jetzt das Verhältnis umgekehrt, die unehelichen überwiegen mit fast 1400. Von den vorhandenen 10,845 Kindern waren nur 781 in den drei städtischen Anstalten, 7847 in Familienpflege und 1417 in privaten Anstalten. Der Rest war in der Lehre oder in höheren Schulen. 5395 Kinder waren schulpflichtig, 4650 unter sechs Jahren, und unter diesen 929 Säuglinge.

— Selbstkritik. — Maler: „Donner und Doria, da male ich nun schon einen geschlagenen halben Tag an der Strohfeime auf dem Felde, und doch bekomme ich das Stroh nicht so auf die Leinwand, wie ich's im Kopfe habe."

An der Westfront.

Quartier deutscher Flieger in Flandern.

Deutsche Infanterie auf dem Wege in die Schützengräben.

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische Kriegs-Anleihen

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich-Ungarn

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.

Für größere Beträge und Vereine **Spezial-Raten**

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und — Dokumente jeder Art —

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N. La Salle Str.
Für meine Kunden, schöne Brieftasche frei.
1jlsafonmido*

Deutsche, österreichische und ungarische **Kriegs-Anleihe**

Post und funkentelegraphische **Geldsendungen**

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 9 Abds. Sonntags 9—1.
mi29,*X

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. Ich bin ein Arzt für Männer, welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. Ich garantire Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft, schwache Blase, Hämorrhoiden usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocogen usw. Zögert nicht, und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertage, nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS
422 So. State Str., Chicago, Jll.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.)
1ibbidofafon*

50% Profit zu machen!
bei Preuß. Staatsanleihe (Consols)
in beschränkten Summen.
Originalwertpapiere mit laufenden Zinskoupons an Hand.

In Stücken von @ 1000 Mark — Heute @ $145
Zinsen vom 1. April a. c. einbegriffen.
Normaler Preis $215
Zinsenerträgniß 5%. Offerte giltig, solange der Vorrat reicht.

Deutsche Kriegsanleihen
Auslieferung durch die Darmstaedter Bank, Berlin.
4%ige $175.00
4½%ige $185.00
5%ige $192.50
per 1000 Mark

Oesterreichische
Auslieferung durch die K. K. Postsparkassa, Wien.
4%ige $125.00
4½%ige $127.50
5½%ige $134.00
per 1000 Kronen

Ungarische
Auslieferung durch die Königl. Ungarische Postsparkassa, Budapest.
4%ige $125.00
5½%ige $134.00
6%ige $139.00
per 1000 Kronen

Geldsendungen
$19.50 für 100 Mark — $14.00 für 100 Kronen
Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen.
Ohne Preisaufschlag — unter Garantie.

L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags und Feiertags Vormittags von 9—3.
Telephon: Franklin 5722.
momidofafon

Sendet Euer Geld per Bank
Funkentelegraphisch oder per Post
Mark 100 . . . $19.50
Kronen 100 . . $14.00
Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.
Original-Papiere
der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.
Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
ji2,*X

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dofadi*

W. H. SCHMITT
Deutscher Zahnarzt,
S. 506 Masonic Temple. Teleph. Central 2472.
Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.
m314dibofon3X

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bargain Basement

Spezielle Verkäufe für Freitag

Ein großer Verkauf von feinen Waschstoffen

Bargain-Basement

15c fancy gestreifte Tissue Ginghams, schwarz und weiß und verschiedenen farbige Entwürfe, für Kleider, Waists etc., die Yard zu 10c.

25c Novelty Marquisettes, prächtige schwarze und weiße Streifen und farbiger Grund, wunderbare Werte, morgen die Yard zu 10c.

15c fancy geblümte Dreß Voiles, nette geblümte Entwürfe, Streifen etc., hunderte von prächtigen Mustern, für den Freitag Verkauf, die Yard, 10c.

Auswahl, Yard,

10c

15c Yard breite Dreß und Wrapper Percales, helle und dunkle Muster, Farben garantirt echt, speziell für morgen die Yard für 10c.

15c Leinen finished Dreß Batiste, in Novelty geblümten Entwürfen, gestreift, und volle Partie von einfachen Farben, die Yard, 10c.

20c Rippelette Seersucker, fancy Streifen, waschen und bügeln sich vorzüglich, Fabrikrester von 15 Yards. Großer Bargain, die Yard, 10c.

Yardbreite reinseidene Crepe de Chines, gute schwere Qualität, für Waists, Kleider, etc. — volle Partie von Farben und schwarz, extra speziell die Yard für nur **85c**

Rester von feinen Waschstoffen,

Einschließlich Voiles, Crepes, Pongees, Ginghams, Percales etc., viele 40c Sorten. Werte bis zu 30c; speziell für Freitag, — die Yard verkauft zu ...... **9c und 11c**

Yardbreite schwarze reinseidene Chiffon Taffetas, bestes Garngefärbtes Schwarz — für Skirts, Suits etc., — wundervolle Werte — speziell für Freitag — die Yard zu zu nur **95c**

Einzelene Anzüge bis zu $15 wert, für 8.45!

Bargain-Basement

Es sind etwa 200 Anzüge in diesem Verkauf. Welche davon $9.95 markirt, andere $12.95 und einige wenige $15.

Es sind angebrochene Partien von unserer Haupt-Kleider-Abteilung, einschließlich alle Größen bis zu 40. Männer und junge Leute, welche diese Größen tragen können und ihren Sommer-Anzug noch nicht gekauft haben, sollten diese Gelegenheit nicht versäumen. Eingeschlossen in diesem Verkauf sind reinwoll. blaue Serge-Anzüge für Männer und junge Leute, zu ......

8.45

Zwei große Spezialitäten für Knaben

Knaben-Waschanzüge. Gebroch. Partien von 75c und $1 Sort., einige leicht beschmutzt; alles echte Farben. Alle Größen eingeschlossen zu **49c**

Alle unsere Wasch-Anzüge für Knaben, die neuen hübschen Streifen, echtfarbig, alle Größen, bis $2 und $2.50 Werte — speziell nur für **1.49**

Verkauf von Schürzen

Bargain-Basement

Ueber fünftausend Ueberwurf-Schürzen in den populärsten Moden.

38c 38c 38c

Coverall Schürzen aus Standard Percale in acht attraktiven und praktischen Modellen. Außer den illustrirten Modellen offeriren wir [illegible] in hellen oder dunklen Farben; Novelty Crepe Schürzen, früherer Preis 69c; Knopffront Schürzen (ganz offen), und [illegible] Envelope Facons. Beinahe jede Schürze ist volle 56 Zoll lang und von genügender Weite. Nur eine beschränkte Quantität von gewissen Facons; deshalb kommt früh, um die erste Auswahl zu haben. 49c, 59c und 69c Werte — speziell zu **38c**

Verkauf niedriger Schuhe

Bargain-Basement

Wundervolle Werte. Jetzt ist die Zeit zu kaufen.

Patent Leder Pumps und Oxfords für Damen. Champagne und graue Kid für Damen Pumps mit niedrigen Absätzen.	Weiße Canvas Ankle Strap Pumps f. Damen u. Kinder. Matte Gunmetal Calf Pumps u. Oxfords f. Damen.	Einfache und Strap Pumps f. Damen, mehrere Sorten. Weiße Sport Canvas Oxfords f. Damen, einfach und besetzt.

Auswahl von diesen und vielen anderen großen Partien, 95c

1200 Paar Schuhe und Oxfords

Odds und Ends, nicht weitergeführte Partien, angebrochene Größen, beschmutzt — gute Qualität Schuhzeug, auf Bargain-Ladentischen gruppiert, zu dem äußerst niedrigen Preise offerirt. Keine umgetauscht und kein Geld zurückerstattet wegen dieses bemerkenswert niedrigen Preises. **49c**

Verkauf von $1 bis 1.50 Wasch-Skirts, 88c

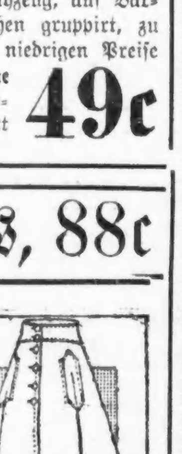
Bargain-Basement

88c 88c 88c 88c 88c

Hier ist eine großartige Spargelegenheit — gerade wenn ihr sie für das heiße Wetter braucht, offeriren wir diesen Verkauf von Waschröcken zu auffallend niedrigem Preise. Kommt morgen frühzeitig, um Euren Anteil an den Ersparnissen zu sichern. Beschränkte Quantitäten.

Diese Skirts sind nach den neuesten Facons gemacht mit vollem Flare Bottom, mit Knöpfen besetzt, Taschen und separater Gürtel. Auswahl zu nur **88c**

Sie kommen in Sport-Streifen, Awning Streifen und einfachen Weiß; Stoffe sind Pique, Rep, Gabardine und Ratine — Eure Auswahl zu nur 88c.



Bevorstehende Vergnügungen.

An dem kommenden Samstag hält die **Internationale Bäcker und Confectionary Union Nr. 2** ihr Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Tanz, in Harms' Grove an der Western und Berteau Ave. ab. Ein tätiges Komite ist schon seit mehreren Wochen an der Arbeit, um das Piknik zu einem allseitigen Erfolg zu machen. Tickets im Vorverkauf kosten 25 Cents, (Damen in Herrenbegleitung frei), und werden in den Verkehrslokalen der Bäcker und in der Office der Union Nr. 2, 218—220 West Oak Str., verkauft. An der Kasse kosten die Tickets 25 Cents die Person. Um zum Grove zu gelangen, fahre man mit der Lincoln Ave. oder Western Ave. Linie bis Berteau Ave., (2 Blocks nördlich vom Irving Park Blvd.)

Die **Vereinigten Oesterreicher und Bayern** veranstalten ihr Basketpiknik am kommenden Sonntag in Joes Piknikplatz in Morton Grove, Ill. Tanz, Preiskegeln, Glücksrad, Kinderwettlauf und andere Unterhaltung stehen auf dem Programm; der Festausschuß hat sich sehr bemüht, den Teilnehmern vielerlei zu bieten. Familien mit Kindern unter 16 Jahren zahlen $1, einzelne Frauen 50 Cents, wofür Bier und Limonade frei verabreicht werden. Züge der St. Paulbahn fahren vom Unionbahnhof um 9 Uhr Morgens und um 1, 2 und 3 Uhr Nachmittags ab und halten an den Haltestellen Healey, Gaylland und Mayfair. Das Piknik beginnt um 10 Uhr Vormittags.

Das jährliche Piknik der **Hoffnungsloge, I. O. O. F.,** wird am kommenden Sonntag im Calumet Grove zu Blue Island abgehalten. Spiele, Tanz und Volksbelustigungen mit Preisen für Jung und Alt werden den Besuchern den Tag zu einem angenehmen und vergnügungsreichen machen. Man fährt von Halsted und 63. Straße mit dem Calumet Grove Wagen bis zum Festplatz. Dort zahlt man 25c Eintritt.

Die **Treue Schwester Loge** Nr. 179 veranstaltet am kommenden Dienstag ihr 22jähriges Piknik mit Preiskegeln im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., bei 15 Cents Eintritt im Vorverkauf, an der Kasse Abends 25 Cents. Anfang 11 Uhr Vormittags. Ein tüchtiges Komite sorgt für gute Tanzmusik, Umzug der Kinder, gute Küche und Getränke. Es sind die Damen Marie Peter, Präsidentin; Anna Anders, Elise Krause, Margarete Freese, Adolphine Peter, Marie Brausch, Maria Lorz, Minnie Teuber, Helene Rebgen, Anna Winterhof, Luise Kotzebu, Zäzilie Baade, Johanna Bergmann, Sophie Löwenstein, Marie Lies, Josie Jung, die alles aufbieten werden, um den Freunden einen vergnügten Tag zu bereiten.

Der **Deutschamerikaner Damenverein** hält am kommenden Mittwoch ein großes Piknik nebst Preiskegeln im Ashlandgarten, Ashland Ave. und Addison Str., ab. Das Komite wird unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Elise Craner Alles aufbieten, um den Anwesenden genußreiche Stunden zu verschaffen. Anfang 1 Uhr, Eintritt 15 Cents. Man fährt mit der Belmont und dann mit der Ashland Ave.-Linie bis zum Garten.

Der **Damenverein Edelweiß** veranstaltet am kommenden Mittwoch im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik. Den Besuchern des Festes, welches um 1 Uhr Nachmittags beginnt, steht ein schönes Vergnügen bevor, denn der Festausschuß hat alle Vorkehrungen getroffen, welche gemütliche und unterhaltende Stunden gewährleisten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am kommenden Mittwoch hält der **Germania Frauenverein** sein Piknik in Beiers schönem, schattigen Garten ab. Ein erfahrener Vorkehrungsausschuß ist seit Längerem bemüht, den Besuchern recht frohe Stunden und Ueberraschungen zu bereiten. Auch für die Kinder sind allerlei Spiele und eine Kinderpolonaise vorgesehen. An Erfrischungen und guten Getränken wird kein Mangel sein. Das Komite unter dem Vorsitz der Präsidentin Anna Trieb, wird sich sehr freuen, bei diesem Feste alle Mitglieder und Freunde begrüßen zu können. Der Garten ist sehr leicht mit der Irving Park Linie zu erreichen. Der Anfang ist auf 12 Uhr festgesetzt. Der Eintritt kostet 15 Cents. Kinder unter 12 Jahren frei. Es wird großes Preiskegeln für Herren und Damen stattfinden, und zum Tanzen wird eine gute Kapelle aufspielen.

Das große Volksfest der **Plattdeutschen Gilden,** veranstaltet von der Großgilde der Vereinigten Staaten, wird am Samstag, Sonntag und Montag, dem 15., 16. und 17. Juli, in Riverview gefeiert werden. Wie immer hat der Festausschuß auch diesmal sein Bestes getan, den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Bei Tanz und bei Spielen aller Art wird Alt und Jung die Zeit auf das Angenehmste vergehen. Jedes Kind wird ein wertvolles Geschenk erhalten, und in einem Kinderzelt werden die Kleinen gut aufgehoben sein, die Mütter können ihre Lieblinge dort unbesorgt lassen, wenn sie tanzen wollen. Zur Unterhaltung wird auch das Doppelquartett „Alpenrose" durch Spiel und Tanz beitragen, mehrere Gesangvereine werden Lieder singen, und an einem Puppentheater, an den Künsten von Hunden und Pferden wird man sich ergötzen können. Den Appetit werden 5000 Pfund feine Aale und 3000 Pfund delikater, aus Deutschland eingeführter Wurst mächtig reizen, und selbstredend wird auch für den nötigen flüssigen Stoff bestens gesorgt sein.

Die **Bella Dona Loge** Nr. 700, Orden der Ehrenritter und -Damen, veranstaltet am Samstag, dem 15. Juli, ihr Piknik und Sommernachtsfest in Eberts Garten, 6608 Ridge Ave. Die Loge hat ihr Fest bisher immer Sonntags abgehalten, sieht sich aber durch die Sonntagssperre gezwungen, diesmal von der alten Regel abzuweichen. Das Komite erwartet trotzdem allgemeine Beteiligung der Mitglieder und Freunde, denn es ist Alles aufgeboten worden, um Allen, Jung und Alt, einen genußreichen und angenehmen Tag bei Tanz und Spiel im Freien zu bereiten. Man fährt mit der Clark Str. Linie bis Pratt Ave. und geht dann 2 Blocks westlich bis Ridge Ave., dann südlich bis zum Garten.

Piknik und Preiskegeln veranstaltet der **Pfälzer National Frauenverein** am Samstag, dem 15. Juli, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Fest ist, wie üblich, mit „Derkheemer Wurschtmarkt" und Vergnügungen aller Art verbunden, und beginnt um 2 Uhr Nachm., der Eintritt kostet 25 Cents. Den Besuchern winkt ein schöner Tag bei den lustigen Pfälzerinnen, und der eifrige Festausschuß sieht daher zahlreichem Besuch entgegen. Er besteht aus den Damen des ganzen Beamtenstabes, an dessen Spitze die tüchtige Präsidentin Anna Bromann steht.

Am Montag, dem 17. Juli, wird der **deutsche Frauenverein Luise** im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Ave., von 1 Uhr Nachmittags an ein großes Piknik und Preiskegeln veranstalten. Auch für andere Belustigungen, wie Wettlaufen usw., Kinderpolonaise, so wie wertvolle Kegelpreise hat das aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Vizepräsidentin; Johanna Schüler und Pauline Brandis bestehende Komite gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cents.

WIEBOLDT'S Zwei Läden

Monthly 25¢ Friday

Milwaukee Avenue at Paulina Street | **Lincoln Ave., School & Ashland**

Keine Post-, Telephon- oder C.O.D. Bestellungen zu diesen Preisen ausgeführt

Die Kaufkraft Ihrer 25 Cents ist morgen größer, denn die involvirten Werte sind das Doppelte und Dreifache und in einigen Fällen sogar das Vierfache des von uns verlangten Preises wert. Jeder Artikel so lange zum Verkauf, als die Partie reicht. — Deshalb kommt frühzeitig. — Doppelte S. & H. Stamps bis Mittag.

Nachfolgende Bargains in beiden Läden:

50c Parfüme, in assort. Aromas, Eure Auswahl in diesem Freitag-Verkauf die Unze speziell offerirt für nur 25c

25c Kohlers Kopfweh-Pulver, speziell für diesen Freitag (2 die Grenze) zwei für 25c

Overalls für Knaben — alle Größen von 4 bis 15, einfache blaue oder gestreifte, für 25c

Sport- oder reguläre Byron Kragen Blusen für Knaben, in allen Farben, speziell zu 25c

Rompers und Oliver Twist waschbare Anzüge für Knaben, für 2- bis 6-jährige, zu 25c

Knaben-Hüte und Kappen, einschließlich blaue Serges, Stroh- und Filzhüte, zu 25c

Knicker-Hosen für Knaben, für 5- bis 14-jährige, gemacht aus Covert, Khaki und gute wollene Hosen, Freitag zu 25c

Venice Spitzen-Kragen und Sets für Damen, in Weiß und Cream, außerordentlich gute Werte, Freitag zu 25c

Weiße leinene Taschentücher für Männer, regulär 4c das Stück, Freitag speziell 12 für 25c

Gestrickte Waists für Kinder, regulär verkauft für 10c, diesen Freitag 3 Stück zu 25c

Nainsook-Unterhemden und -Hosen für Männer, die 50c Qualität, speziell für diesen Freitag-Verkauf zu 25c

Balbriggan und gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer, unvollständige Partien von unseren 50c Qualitäten, am Freitag speziell zu 25c

Seidene und Tuch-Kappen und Stroh-Hüte für Männer, Werte bis zu 50c, Eure Auswahl am Freitag zu 25c

Nahtlose Bettlaken, 54 bei 90 Zoll groß, gemacht aus voll gebleichtem Bettuchzeug, zu 25c

Roll-Handtuchzeug, mit echtfarbigem roten Rand, 5 Yards zu 25c

Merzerisirtes Dinner-Tuch, große Auswahl von Mustern, sehr glänzender Satin Finish — die 45c Qualität, die Yard zu 25c

Türkische Bade-Handtücher, gemacht aus doppelfadigem Garn, volle Größe, sehr absorbirend, 2 für 25c

Gebleichter Muslin, — 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, in vollen Stücken, 4 Yds. zu 25c

Gebleichter Shaker-Flanell, schwerer Twill, feiner weicher Nap an beiden Seiten— 3 Yards für 25c

Fancy Suiting für Skirts und Kleider, heller Grund mit hübschen gedruckten Mustern, 3 Yards für 25c

Standard Schürzen-Gingham, in allen gewünschten blauen Schattirungen — in echten Farben, 4 Yards zu 25c

Leinene Hand-Taschen für Damen, sowie Back Strap Geldbörsen, regulär verkauft für 49c, speziell für Freitag das Stück zu 25c

Shinola Home Sets, mit einer 10c Schachtel Shinola Politur, 35c wert — speziell für Freitag, vollständig zu 25c

Rosenknospen-Besatz, in allen hervorragenden Schattirungen, die 39c Sorte, speziell zu 25c

Delikate Chocolades, handgerollt und dipped, in ausgewählten Flavors, die beste 40c Sorte, speziell Freitag das Pfund zu 25c

18zöllige Schweizer Stickerei-Flouncing und Korsetbezug-Stickerei, regulär verkauft zu 35c — speziell die Yard zu 25c

Sonnenschirme für Kinder, regulär verkauft für 48c — (nur einer an einen Kunden), speziell für Freitag für nur 25c

Silberplattirte Condiment-Stücke, Colonial-Entwurf, Senf-Jars, Essig-Cruets, Oelflaschen, Zitronen-Quetscher Meerrettig Jars, und Butterschüsseln, regulärer Wert 48c; — Stück zu 25c

Pad Garters für Männer, regulär 19c, für Freitag speziell 2 für 25c

Extra starke Polizei- und Feuerwehr-Hosenträger für Männer, regulär 50c, speziell für Freitag zu 25c

Waschbare Four-in-Hands für Männer, regulär 25c das Stück, speziell am Freitag zwei Stück für 25c

Damen-Leibchen, mit niedrigem Hals und ohne Aermel, extra große Sorten — außerordentlich gute Werte — 3 für 25c

Große Damen-Leibchen mit niedrigem Hals, geformte Waists, regulär 19c, speziell für den Freitag Verkauf 2 Stück zu 25c

Ecru Balbriggan-Beinkleider für Kinder, regulär 19c, speziell für Freitag zwei zu 25c

Schwarze und weiße und dunkelbraune baumwollene nahtlose Damen-Strümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, zu 8c, 4 Paar zu 25c

Schwarze und fancy farbige baumwollene nahtlose Männersocken, doppelte Fersen und Zehen — das Paar 8c, 4 Paar zu 25c

Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe f. Kinder, doppelte Fersen und Zehen, das Paar 8c — 4 Paar zu 25c

Speziell eine Partie Seidefiber nahtlose Männersocken, nur in schwarz, nahtlos, doppelte Lisle-Fersen u. Zehen, „Run of the Mill", das Paar zu 10c, 3 Paar für 25c

Fancy Seide-Waisting, einfach und fancy, passend für Waists, die Yard zu 25c

Gestreifte Tubseide, 31 Zoll breit, sehr glänzender Seide-Finish, große Auswahl, schön gestreift, Yard 25c

Shepherd Check Suiting— 50 Zoll breit, passend für Skirts u. Suits, wert 45c, die Yard zu 25c

Nachfolgende Bargains

Nur in dem Milwaukee Ave. Laden

Keine Post- oder Telephonbestellungen ausgeführt.

Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee — zwei Pfund für 25c

Wieboldts Cold Spring Creamery — frisch gemacht — das Pfund zu 25c

Fancy weißer Kopfreis — neue Ernte — vier Pfund für 25c

Frisch gemachtes Hamburger Steak — zwei Pfund für 25c

Ausgewählte frühe Juni-Erbsen — speziell — 4 Büchsen für 25c

Red Croß Makaroni oder Spaghetti — speziell, 4 Packete für 25c

Kitchen Klenzer Scheuerpulver, am Freitag acht Büchsen für 25c

Sniders reine Tomato-Suppe, speziell drei Büchsen für 25c

Feine kalifornisch Lima-Bohnen — speziell Freitag, 3 Büchsen für 25c

Libbys Hanover Marke Sauerkraut — vier Büchsen für 25c

Gelbe getrocknete Pfirsiche — speziell am Freitag, vier Pfund für 25c

Wieboldts „Double Dip" Streichhölzer — 2 Packete für 25c

Chop Suey Sauce, direkte Importation — reguläre 50c-Größe zu 25c

Frisch gebackene Ginger Snaps oder Prezels — vier Pfund für 25c

Von unserem eigenen Backofen: Backpulver Doughnuts — drei Dutzend für 25c

Frisch gebackene Vanilla Wafers oder assortirte „Iced" Cookies, 3 Pfund für 25c

Frisch gefangene große Lake-Heringe — vier Pfund für 25c

Ausgewählter geräucherter Weißfisch — zwei Pfund für 25c

Eier, ausgewählt und groß, — in 1 Dutzend Cartons verpackt, Dutzend zu 25c

Nur in dem Milwaukee Avenue Laden:

Dressing Sacques für Damen, regulär zu 30c verkauft, speziell Freitag zu 25c

Spielanzüge für Kinder — Größen 2 bis 6 Jahre, regulär zu 35c verkauft; speziell am Freitag zu 25c

Brassiers für Damen, hinten und vorne mit Stickerei garnirt, alle Größen, speziell für diesen Freitag zu 25c

1500 assortirte extra feine Partie Fabrikagenten Mustergardinen, Ecken von feinen Brusselets, Filets und Cable Nets, 1½ Yards lang, in Weiß, Ivory und Arabian Farben — viele hübsche Muster — die Auswahl zu 25c

4 Yards breiter extra schwerer Granite Ingrain Teppich, volle Rollen, assortirte Muster, gemischte Farben; regulär. Preis 35c, Freitag zu 25c

Gas-Mantles für umgedrehte oder aufrechte Brenner, strikt erster Klasse, äußerst stark und dauerhaft, Standard Größen, reguläre 10c Werte — Freitag drei für 25c

5-Qrt. grau emaillirte Saucepfannen, erste Qualität — sehr speziell — am Freitag zu 25c

Ausziehbare Drahtfenster, — Hartholz-Rahmen, beste Qualität Draht, Größe 24x33 —speziell zu 25c

Messer und Gabeln, Cocobolo-Griffe, dreizinkige Gabeln — speziell am Freitag — 3 Paare für 25c

24zöll. Haushalt Sägen Set, fertig zum Gebrauch — speziell für diesen Freitag zu 25c

Krumen-Set aus Papiermache, ein Scraper und ein dazu passendes Tray — regulär zu 50c verkauft, speziell am Freitag zu 25c

Sandwich-Körbe aus Weiden, 12zöllig, rund, nickelplattirter Rand — speziell Freitag zu 25c

Haspel für Wäscheleine, vollständig mit 35 Fuß baumwollener Wäscheleine, regulärer 35c-Wert — speziell Freitag zu 25c

Waschbretter, Familiengröße, Zink Reibfläche, Hartholzgestell, regulärer 35c Wert — zu 25c

Toilettepapier, große perforirte Bogen, Manilla Crepe — am Freitag 6 Rollen für 25c

Red Tag Stogies, lange Einlage, 3 für 5c Wert, — speziell, 25c für 25c

Owl Order 5c Zigarren — speziell am Freitag — neun für 25c

Central Union Cut Plug Tabak — 5c-Packete — zehn für 25c

25c für 50c Flasche Old Vienna Politur für Möbel und Pianos; diese Politur bringt den ursprünglichen Glanz zurück — 12-Unzen-Größe Flasche zu 25c

Rester und Ueberbleibsel von niedrigen Damenschuhen, Größen von 2½ bis 4, bis $1.25 wert; speziell, so lange die Partie vorhält am Freitag das Paar zu 25c

Am Dienstag, dem 18. Juli, wird die **Groß Park Loge** Nr. 9, Orden der Hermannsschwestern, ihr Piknik mit großem Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., abhalten. Anfang 10 Uhr Morgens. Eintritt 10 Cents die Person. Wie immer bei den Festen dieser Loge hat auch diesmal der Festausschuß unter Leitung der Präsidentin Katharine Oberbillig Sorge getragen, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Bewirtung der Gäste, sowie für die Tanzlustigen ist bestens gesorgt. Es sollte kein Besucher verfehlen, sich einen von den schönen Preisen in der Kegelbahn zu erwerben. Der Festausschuß setzt sich zusammen aus den Damen: Präsidentin Katharine Oberbillig, Vorsitzende; Martha Gehrke, Vergnügungssekretärin; Marie Zimmermann, Schatzmeisterin, Minnie Sasser, Anna Hempel, Johanna Schultz, Elisabeth Kappeln, Anna Winthmann, Emma Karnatz, Johanna Peters, Caroline Palmers und Martha Thug.

Ein großes Piknik veranstaltet der **Wellington Review** Nr. 174, W. B. A. O. T. M., am Mittwoch, dem 19. Juli, im Ashland Garten, an Ashland Ave. und Addison Str., von 11 Uhr Vormittags an. Volksbelustigungen, Spiele für Kinder und Preiskegeln für Herren und Damen stehen auf dem Programm des Festes, das ohne Zweifel sehr genußreich für alle Teilnehmer verlaufen wird. Selbst wenn es regnen sollte, wird man sich amüsiren, und zwar im Saale. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der deutsche **Humboldt Frauenverein** veranstaltet am Mittwoch, dem 19. Juli, sein jährliches Piknik mit Preiskegeln und sonstiger Unterhaltung für Groß und Klein im Exzelsior Park. Die Präsidentin A. Rathschlag, mit einem tüchtigen Komite sorgt für gute Tanzmusik, Umzug der Kinder, gute Küche und Getränke. Den Besuchern steht ein schönes Vergnügen im Freien in Aussicht. Die besten Kegler können die schönsten Preise gewinnen. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren mit Eltern frei. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Am Donnerstag, dem 20. Juli, veranstaltet der **Chicago Bayern Frauen-Unterstützungsverein** sein 21. Basketpiknik im Exzelsior Park, Irving Park Boul. und Elston Avenue. Der Vorkehrungsausschuß sorgt unter der Führung von Präsidentin Minna Sasser für schöne Preise beim Kegelspiel, flotte Tanzmusik und andere Belustigungen für Groß und Klein, sowie auch für die so beliebten „Geschwollenen" zur Stärkung. Die Unterhaltung beginnt um 10 Uhr Morgens, der Eintritt kostet nur 10 Cents die Person, Kinder unter 10 Jahren zahlen nichts.

Ein großes, mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstaltet der **Welcome Frauenverein** am kommenden Mittwoch im Exzelsior Park. Ein fleißiges Komite trifft unter der Leitung der Präsidentin Karoline Mielke die Vorkehrungen und ist bemüht, den Besuchern durch Tanz und allerlei Unterhaltung ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Für die Kegelbahn werden schöne Preise angeschafft. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Der **Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee** und Marine hält am Samstag, dem 22. Juli, im Eureka Park, Irving Park Boul. und Bernhard Str., sein jährliches Piknik mit Sommernachtsfest und Preiskegeln ab. Das Komite hat Sorge getragen, daß Jung und Alt, Groß und Klein auf seine Rechnung kommt. Es gibt verlockende Preise für Kegeln und Kinderspiele aller Art. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Der Eintritt ist auf 25 Cents festgesetzt. Kameraden mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Floring, M. Meffert, C. Wengemeyer, M. Arndt, B. Großjetke, J. Trost, C. Lemke, E. Wagner, E. Kirchner, Ch. Drallmeier, H. Stunkel, G. Bauer, H. Hanus, C. Schrader, A. Schalk, M. Becker, C. Bonhold und E. Weis.

Konzert, Ball und Preiskegeln veranstaltet das **Erste Steirische Volkslieder- und Jodler-Doppelquartett** am Samstag Abend, dem 22. Juli, in Laschobers Halle, 52. Straße und Ashland Ave. — Mehrere Gesangvereine und die Eisenburger Militärkapelle werden bei der Ausführung des viel Unterhaltung versprechenden Konzertprogramms mitwirken, die Kapelle wird auch zum Tanz aufspielen. Das Fest soll um 7 Uhr Abends beginnen, Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse. Die Hälfte des Reinertrages ist für den deutsch-österreichisch-ungarischen Hilfsfonds bestimmt, und ist dem Fest dafür ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Continental and Commercial National Bank

von Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß, Freitag, den 30. Juni 1916.

Bestände.

Zeitdarlehen	$136,330,613.86	
Sichtdarlehen	36,997,067.29	
Accepte	586,666.68	
Bonds, Sicherheiten usw.	8,681,990.69	
		$182,596,330.52
Bundes-Bonds zur Sicherung der Zirkulation		2,300,000.00
Bankgebäude (Equity)		6,000,000.00
Anderes Grundeigentum		52,155.00
Kundenschulden auf Kreditbriefe		2,480,434.90
Ueberzogen		14,039.61
Baar und fällig von Banken		75,917,907.22
		$269,360,875.25

Verbindlichkeiten.

Kapital		$21,500,000.00
Ueberschuß		8,500,000.00
Unverteilte Gewinne		3,197,769.01
Reservirt für Steuern		241,825.81
Zirkulation	$2,300,000.00	
Abzüglich des Betrages an Hand	1,622,600.00	
		677,400.00
Schulden auf Kreditbriefe		2,574,758.13
Ausländische Wechsel rediskontirt		158,930.20
Einlagen: Einzelne	$119,946,309.93	
Banken	112,563,882.17	
		232,510,192.10
		$269,360,875.25

Beamte:

George M. Reynolds, Präsident.

Arthur Reynolds, Vizepräs.
Ralph Van Vechten, Vizepräs.
Alex Robertson, Vizepräs.
Herman Waldeck, Vizepräs.
John C. Craft, Vizepräs.
James R. Chapman, Vizepräs.
Wm. T. Bruckner, Vizepräs.
John R. Washburn, Vizepräs.
Nathaniel R. Losch, Kassirer.
Harvey C. Vernon, Hilfskass.
George B. Smith, Hilfskass.
Wilbert Hattery, Hilfskassirer
H. Erskine Smith, Hilfskass.
Wilson W. Lampert, Hilfskass.
Dan Norman, Hilfskassirer.
George A. Jackson, Hilfskass.
John F. Craddock, Mgr. des Kredit-Departements.
Joseph McCurrach, Mgr. des ausländischen Departements
R. G. Danielson, Mgr. des Transit Departements.

Continental and Commercial Trust and Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1916.

Bestände.

Zeitdarlehen, gesichert durch Sicherheiten		$10,110,261.65
Sichtdarlehen, gesich. durch Sicherheiten	$10,831,826.36	
Bonds und Sicherheiten	13,257,447.03	
Fällig von Banken	13,584,329.48	
Baar	3,061,931.11	
		40,735,533.98
		$50,845,795.63

Verbindlichkeiten.

Kapital	$3,000,000.00	
Ueberschuß	1,500,000.00	
Unverteilte Gewinne	614,295.10	
Reservirt für Steuern, Zinsen und Dividenden	248,474.59	
		$5,362,769.69
Sichteinlagen	$23,201,678.75	
Zeiteinlagen	14,892,442.87	
Spezielle Einlagen	7,388,904.32	
		45,483,025.94
		$50,845,795.63

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
John Jay Abbott, Vizepräsident.
Arthur Reynolds, Vizepräsident.
Charles C. Willson, Kassirer.
Frank H. Jones, Sekretär.
Wm. P. Kopf, Hilfssekretär.
Henry C. Olcott, Mgr. Bond Department.
Robert J. Hercock, Hilfskassirer.
Albert S. Martin Hilfskassirer.

The Hibernian Banking Association

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1916.

Bestände.

Zeitdarlehen		$14,660,679.15
Bonds und Sicherheiten	$8,132,755.56	
Sichtdarlehen	4,325,585.85	
Fällig von Banken	3,817,220.44	
Baar	2,350,915.60	
		18,626,477.45
		$33,287,156.60

Verbindlichkeiten.

Kapital		$2,000,000.00
Ueberschuß		1,000,000.00
Unverteilte Gewinne		488,318.39
Reservirt für Steuern, Zinsen und Dividenden		311,556.41
Sichteinlagen	$5,336,949.00	
Zeiteinlagen	24,150,332.80	
		29,487,281.80
		$33,287,156.60

Beamte.

George M. Reynolds, Präsident.
David R. Lewis, Vizepräsident.
Henry B. Clarke, Vizepräsident.
Louis B. Clarke, Vizepräsident.
Frederic S. Hebard, Kassirer.
Everett R. McFadden, Sekretär.
John P. V. Murphy, Mgr. Spar-Dept.
George Allan, Hilfskassirer.
Thomas E. McGrath, Hilfkassirer.

Das Aktienkapital der Continental and Commercial Trust and Savings Bank ($3,000,000) und das Aktienkapital der Hibernian Banking Association ($2,000,000) sind im Besitz der Aktieninhaber der Continental and Commercial National Bank von Chicago.

Einlagen dieser drei Banken zusammen $307,480,499.84

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1916.

Bestände

Zeit-Darlehen	$18,848,180.86
Sicht-Darlehen	13,734,682.74
Darlehen auf Grundeigentum	1,178,327.51
Bonds und Aktien	7,226,420.54
Aktienkapital der Federal Reserve Bank of Chicago	165,000.00
Bank-Gebäude	775,000.00
Anderes Eigentum im Besitz	26,800.00
Ueberzogen	557.36
Baar und Sicht-Wechsel	14,603,291.89
	$56,558,260.90

Verbindlichkeiten

Aktienkapital	$ 4,500,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unverteilte Profite	751,926.63
Reservirt für Zinsen und Steuern	166,744.38
Dividenden-Konto	112,500.00
Depositen	50,027,089.89
	$56,558,260.90

Beamte.

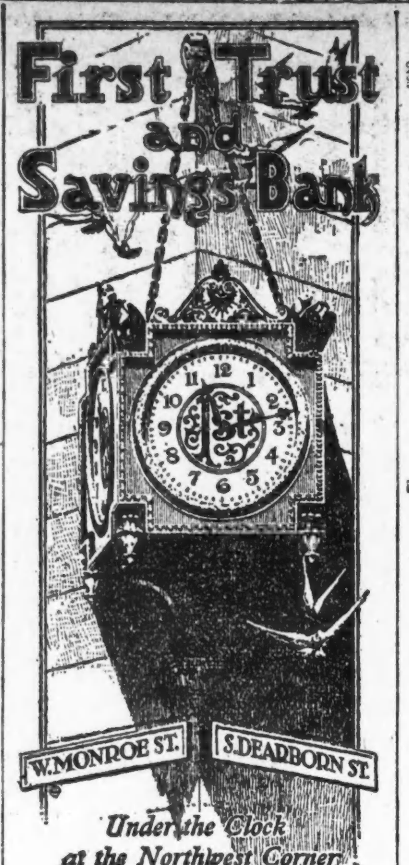
Charles G. Dawes ...... Präsident
Joseph E. Otis ...... Vize-Präsident
E. F. Mack ...... Vize-Präsident
William T. Abbott ...... Vize-Präsident
Walter H. Wilson ...... Vize-Präsident
William R. Dawes ...... Vize-Präs. u. Kassirer
J. E. Lindquist ...... Vize-Präsident
Landon C. Rose ...... Vize-Präsident.
William C. Cook ...... Vize-Präsident.
T. C. Neal ...... Vize-Präsident
Fred B. Woodland ...... Vize-Präsident
L. D. Skinner ...... Hilfs-Kassirer
Wm. W. Gates ...... Hilfs-Kassirer
Jno. W. Thomas ...... Hilfs-Kassirer
Harry R. Moore ...... Hilfs-Kassirer
Addison Corneau ...... Hilfs-Kassirer
Howard S. Camp ...... Hilfs-Kassirer
J. H. Musson ...... Hilfs-Kassirer
Albert G. Mang ...... Sekretär
William G. Edens ...... Hilfs-Sekretär
Aksel R. Bodholdt ...... Hilfs-Sekretär
John L. Lehnhard ...... Hilfs-Trustbeamter
Lloyd R. Steere ...... Nachlaß-Beamter
Robt. H. Berry ...... Auditor

Speziell für Geldanleger

die sich ihre Erste Hypotheken-Anlage noch nicht gesichert haben, gewährt diese Bank Zinsen vom 1. Juli an auf alle Ankäufe, die vor dem 10. Juli gemacht werden. Man frage sofort nach dem „July Investor's Guide" Nr. 122AB.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company

Aeltestes Bankhaus in Chicago.
Eine Staat-Bank—Gegründet 1855
Südost-Ecke der La Salle und Madison Straße
Bank-Eingang an La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $2,000,000



Under the Clock at the Northwest Corner on the Ground Floor

Kapital und Ueberschuß
$10,000,000.00

Ersparnisse, am oder vor dem 13. Juli deponirt, werden vom 1. Juli an verzinst.

James B. Forgan, Vorsitzer des Direktorenrats.

Emile K. Boisot, Präsident.

Etablirt 1879

STATE BANK OF CHICAGO

Chamber of Commerce-Gebäude, Ecke LaSalle und Washington Str.

Kurzer Bericht 1. Juli 1916.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$24,111,667.30
Ueberzogen	1,359.29
Bonds	1,390,714.67
Baar und fällig von Banken	10,761,950.60
	$36,265,691.86

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	3,000,000.00
Unverteilte Profite	501,841.00
Reservirt für Zinsen und Steuern	50,000.00
Unbezahlte Dividenden	60,000.00
Einlagen	31,153,850.86
	$36,265,691.86

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Walter J. Cox, Hilfskassirer.
Edward A. Schroeder, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David R. Barker.
J. J. Dau, Vorsitzender Reid, Murdoch & Co.
L. A. Goddard, Präsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar H. Haugan, Manager des Grundeigentumdarlehen-Departments.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigent. der Peterson Nursery.
Geo. E. Rickcords, Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.

Wir bitten um Eure Kundschaft.

Bericht über den Stand der

North Side State Savings Bank

CHICAGO

beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1916.

Bestände.

Zeitdarlehen	$ 986,940.27
Sichtdarlehen	64,872.98
Aktien und Bonds	238,419.73
Ueberzogen	129.76
Baar und fällig von Banken	267,705.83
	$1,558,068.57

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Unverteilte Gewinne	10,542.53
Unbezahlte Dividenden	2,902.50
Reservirt für Steuern und Zinsen	1,650.00
Einlagen	1,342,973.54
	$1,558,068.57

Beamte.

William R. Dawes ...... Präsident
Edwin F. Mack ...... Vizepräsident
P. H. Weilbrenner ...... Kassirer
B. Lipke ...... Hilfskassirer

Direktoren.

S. M. Felton.
William R. Dawes.
Edwin F. Mack.
Alexander H. Revell.
P. H. Weilbrenner.
B. Lipke.

KRONEN
— und —
MARK

stehen noch immer tief unter ihrem Werte. Derzeit können Sie

Kronen 100 für $13.40,

Mark 100 für $19.00

nach drüben senden, ohne irgendwelche andere Kosten entrichten zu müssen.

Revesz & Szoeke

Deutsch-ungarisches Bankgeschäft,
1445 Fullerton Avenue, Chicago, Jll.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Braun, Karl, Nr. 4349 Washtenaw Ave.
Burg, Theodor, Nr. 4441 Wilcox Str.
Baumgartel, Michael, Nr. 124 Ost 22. Str.
Dahl, Hugo, Nr. 3176 N. Clark Str.
Dernbach, Adam, Nr. 150 N. Laporte Ave.
Fox, Margaret, Nr. 4836 W. Monroe Str.
Geis, Joseph, Nr. 5535 S. Ashland Ave.
Heins, August, 43 J., Nr. 2536 Frankfort St.
Knusmann, Theodor, Nr. 4441 Wilcox Ave.
Luebke, Sophie, 73 J., 1534 Washburne Ave.
Lengauer, Simon, 78 J., 3214 Wellington Av.
Lindauer, Minna, 356 Ost 35. Str.
Paraski, Victor, 1641 No. Francisco Ave.
Ruger, Sarah.
Rose, Marie, 3633 Ost Ravenswood Ave.
Raab, Henry, 74 J., 1657 S. Ridgeway Ave.
Tucker, Marie, Nr. 2112 Humbold Boulevard.
Wagner, Belle, Nr. 1526 N. Park Ave.
Witt, Anna, 72 J., Nr. 2817 Abbott Court.
Zublin, Louis, 17 Jahre.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

W. J. Doyle, Marie E. Welch, 25, 21.
Walter Abraham, Elsie Fram, 23, 23.
John Bacar, Rosie Konchan, 26, 24.
John J. Rode, Jennie Snyder, 36, 38.
Joe Miadinow, Bessie Blazny, 23, 18.
L. C. Martyn, Corinne Frederia, 23, 19.
E. H. Green, Helen L. Sellers, 21, 18.
Ray H. Hawl, Mabel P. De Val, 21, 18.
C. W. Edwards, Allene Johnson, 33, 23.
R. T. Kelley, Ella M. Jobin, 36, 28.
H. W. Franklin, Lulu Bell, 36, 39.
L. Stearns, Orphena Comstoa, 23, 24.
E. E. Knowles, Pauline L. Habet, 24, 21.
B. Kraulstrunk, E. Keranda, 21, 19.
J. H. Bourque, Hattie Collins, 33, 27.
H. P. Schneider, B. E. Busch, 24, 24.
J. Ritchie jr., Mabelle Brandi, 23, 19.
William F. Gibson, Mabel Hamilton, 26, 27.
Jos. T. Loughlin, Anne Koster, 25, 17.
Edward Gaare, Alma Radke, 21, 25.
A. Manzel, Elsie Saltenberger, 31, 23.
E. B. Churchill, Lillian E. Brown, 29, 27.
Clyde B. Longsworth, Clara E. Czachorowsky, 36, 34.
Jan Bozko, Sophia Staklosa, 22, 19.
Wm. C. Oberien, Mildred Korecek, 25, 23.
Louis Meier, Anna Kohlwing, 24, 17.
John J. Nowak, Lottie Sykowny, 24, 21.
Enoch E. Hanson, Florence A. Sweiberg, 27, 23
Joe Gazen, Edith Krown, 22, 18.
W. Andersen, Martha E. Krueger, 23, 21.
H. J. Moran, Mary Shannon, 26, 24.
S. Pietrzak, Victoria Suhodolska, 22, 21.
C. R. Baulter, E. M. Anderson, 27, 21.
W. J. Sebastian, Jessica Simpson, 24, 21.
Samuel L. Morgan jr., Marietta H. McNeill, 29, 25.
H. S. Will, Mathilda Tommitz, 24, 24.
Wm. Rubinsky, Annie Singer, 21, 20.
P. Fosco, Theresa Rossi, 24, 18.
Joseph Mayville, Marie Bane, 28, 24.
R. Rotero, Helen Tresoarger, 22, 20.
T. J. Woodman, Alida M. Preston, 19, 16.
John Hulinek, Zinzi Sicko, 28, 19.
Levy Goldberg, Lillie Neuberger, 72, 65.
K. M. Rasmunis, A. Petrasonis, 26, 24.
S. Kasparczyk, A. Czerwienska, 28, 22.
H. W. Behrens, Lucy Coballero, 39, 30.
Walter C. Michalsky, M. Wetzel, 28, 27.
Maxim Koltunchik, Mary Kuc, 23, 18.
J. W. Shepherd, Ruth E. Foster, 23, 18.
Fred B. Parks, Leona O'Neal, 34, 34.
Fred Platner, Mabel Wilson, 23, 20.
Alvin Swanson, Anna Brolin, 44, 33.
Rudolph Fabian, Julie M. Johnson, 31, 29.
L. H. Moe, Hannah Westerlund, 24, 24.
Charles Miller, Anna Haase, 22, 21.
H. F. Planthaber, Ruby Cronin, 26, 21.
Arthur Bonaduren, Julia Ullit, 29, 35.
Pawel Milarecki, Eleonora Storzek, 22, 20.
John W. Brooks, Grace L. Clark, 40, 35.
Frank Bouska jr., Jeanette Karasa, 24, 20.
J. D. Kubernick, Ida Nudelmann, 20, 19.
H. Fuhrberg, Anna E. Helrich, 31, 26.
Lasso C. Wynn, Mary E. Foster, 36, 40.
Paul J. Anderson, Martha Wilson, 21, 21.
W. A. Carlsen, Irene Erickson, 23, 23.
Morris Sol, Bertha Weiß, 23, 19.
Karl S. Anderson, Olga Olson, 24, 25.
Thomas G. Ryan, Edith Watson, 36, 36.
Ed. F. Zehme, Agnes B. Graff, 24, 18.
J. O'Callaghan, Nora Ford, 26, 21.
Jerome Thoring, Ruth Sievertsen, 26, 21.
Timothy Nichols, Marie Zirdich, 28, 20.
Harry C. Birk, Minnie C. Haberle, 26, 23.
John Branek, Minnie Jnemetus, 23, 23.
Thomas Brez, Mildred Koubek, 25, 18.
C. Aspinwall, Bertha Kutzschmer, 38, 29.
P. J. Leisch, Marie Krawitch, 26, 22.
Joseph Winer, Ida Redman, 26, 28.
Charles W. Krueger, Ella Johnson, 26, 21.
Howard Rogers, Lola S. Nelson, 23, 20.
Joseph Holub, Anna Lauermann, 37, 42.
Ralph D. Schiller, Marcia Levino, 26, 21.
William Hollenbach, Mamie Mulderink, 30, 25
J. Dyneck, A. Stevek, 52, 47.
Paul M. Bees, Florence H. Pieper, 22, 21.
Ralph E. Noble, Emily Harris, 45, 34.
Frank Schlatholt, Mary Hoffmann, 29, 24.
Albert Siljander, Effie Breeland, 25, 28.
Leonard Fedelman, Minnie Rubin, 30, 26.
Otto Radtke, Emilie Lamade, 23, 23.
W. Swiderski, Olga Bielon, 28, 22.
Joe Orman, Sarah Mason, 23, 22.
Samuel Dessent, Mary T. Garrity, 27, 21.
George Bea, Morenda Johnston, 45, 35.
M. Bonomo, Epilania Barona, 20, 20.
H. Chotz, Elizabeth Atwe, 26, 26.
Wm. Stegall, Mary Arnold, 54, 46.
Benj. Brinkman, Mary Krowleski, 28, 27.
P. B. Gerken jr., A. C. Nielson, 24, 23.
J. C. Petrillo, Marie L. Trullate, 24, 22.
E. A. Woodward, Marion Flint, 35, 34.
Cecil J. Graul, Ida M. Seeley, 28, 22.
Otterbein D. Willstead, Katherine M. McCabe, 24, 28.
B. F. Ley, Catherine McSweeney, 24, 23.
E. R. Samuelsen, M. E. Nagle, 24, 21.
Henry Sittner, Bertha Groß, 21, 18.
H. Hammm, Lillian E. Holmes, 38, 32.
A. H. Boller, Florence B. Moeller, 23, 21.
J. Poslusny, Nettie Kostaniak, 24, 22.
James E. Linderman, Elma Dohle, 31, 27.
F. Kaszewski jr., H. Rodalinska, 25, 19.
L. A. Lynch, Ruth Bloom, 22, 19.
A. Pierce jr., L. Sherman, 27, 17.
A. Rosen, Tillie Corem, 23, 22.
Lee Henry, Florence J. Carman, 24, 19.
Mark J. Deady, Rose Trumm, 25, 22.
G. P. Welsh, Anna Richter, 21, 19.
Jake Gerkow, Ida Wittenberg, 21, 19.
Oscar Anderson, Agnes Nordgren, 43, 34
Melvin D. Pierce, Emma C. Horst, 24, 23.
William J. Nicolai, Nellie E. Clauson, 27, 18
J. T. McGuire, G. Breman, 31, 21.
Sam Paliskey, Sarah Bravermann, 23, 23.
Fred Molmen, Rose Ocnaschek, 27, 25.
James J. Dwyer, Alice M. Thomas, 29, 29.
John G. Meyers, Theora A. Lewis, 27, 23.
Joseph F. Lucas, Sarah J. Bruder, 26, 25.
John Martaragas, Mary Harman, 32, 22.
George Linn, Anna Young, 25, 25.
Beni Silver, Sophie Haft, 22, 20.
Max Odelman, Ida Karonshek, 23, 22.
Cesario Carmine, Rose Coronato, 21, 19.
E. J. Furlong, Catharine Coskey, 29, 18.
J. Rosenfeld, Florence B. Feldman, 24, 19.

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Throop Str., Südwestecke West 92. Str., Ostfront, 133 bei 596, ausgenom. nördl. 60 Fuß und südl. 310 Fuß. Jeanette C. Harvey u. A. an Jeremiah Collins, $3700.
61. Str., West, 275 Fuß östl. von Newman Ave., Nordfront, 25 bei 124, Eliza Cook an Edgar W. Travis. $2100.
47. Str., W., 97 Fuß westl. von Maplewood Ave., Nordfront, 24 bei 125, Frank Suma an B. Petroszewicz; $3530.
Marshfield Ave., Südostecke W. 61. Str., Westfront, 50 bei 120, Cilia Meyer an Patk. J. Cassidy; $2125.
Bishop Str., 97 Fuß nördl. von West 58. Str., Westfront, 25 bei 124, Henrietta Phillips u. A. an John A. Scott; $4000.
Claremont Ave., 75 Fuß südl. von West 65. Str., Ostfront, 25 bei 125, Mary E. Laslein an Martin O'Brien; $2900.
Morgan Str., 241 Fuß nördl. von West 67. Str., Ostfront, 25 bei 124, Käte Becker an Esther L. Stenger; $3250.
Lowe Ave., Nordwestecke W. 77. Str., Ostfront, 50 bei 125, Elmer J. Haase an Emil R. Haase. $4200.
Calumet Ave., 242 Fuß nördl. von 114. Place, Ostfront, 30 bei 125; Arthur E. Lundberg
Phillips Ave., 109 Fuß südlich von Ost 74. Str., Ostfront, 38 bei 137, Murray Wolbach an David H. Martin. $3750.
Stony Island Ave., 597 Fuß nördl. von 70. Str., Westfront, 33 bei 110, Saml. Schallmann an Jacob W. Cohen. $15,000.
Fullerton Ave., Nordostecke Racine, Südfront, 100 bei 150, Elizabeth Brosseau an Standard Cap and Seal Co.; $14,000.
Belle Plaine Ave., 191 Fuß westl. von Western, Nordfront, 25 bei 125, Lena J. Fick an Mrs. Henry Fick. $3000.
Belmont Ave., 223 F. westlich von Washtenaw Ave., Nordfr., 28 bei 125, Stutis an John F. Schiffman; $3459.
Crawford Ave., S., 684 Fuß nördl. von West 33. Str., Westfront, 25 bei 125, Belle Wygant Day u. A. an Joseph R. Nolan u. A.; $4775.
Front Str., 94 Fuß östl. von Elston Ave., Südfront, 24 bei 100, Maria Pietras an Michael Augustyn. $4825.
Hamlin Ave., S., 30 Fuß südl. von 32. Str., Westfront, 30 bei 125 u. and. Eig., A. E. Cummings an Frank L. Karel. $4775.
Independence Blvd., Nordwestecke West 12. Str., Ostfront, 98 bei 123. W. A. Brewerton an Mary A. O'Gara. $15,000.
Park Ave., zwischen Western Ave. und Oakley Ave., Südfront, 24 Fuß bis zur Alley, Leonard C. Ash an Clinton C. Collins. $3500.
Farwell Ave., 68 F. östl. v. Central Str., Nordfront, 32 bei 135; Chas. Stemwedel an Melvin D. Pierce, $7800.
Melrose Str., 170 F. westl. v. Herndon Str., Südfr., 25 bei 126; Edward Lewitzke an Margaret Taube, $2650.
Lowell Ave., 44 F. südl. v. Byron Str., Ostfront, 45 bei 144; Royal S. Thompson an Water L. Fisher. $5600.
School Str., 245 F. westl. v. Karlov Ave., Südfront, 32 bei 125; C. Schuhknecht an D. Rymkiewicz, $5650.
Warwick Ave., 112 F. westl. v. Menard, Nordfr., 12 bei 125; Julius G. Pinkowitz an Emma Gorlo, $3000.
Albany Ave., 24 F. südl. v. Cullom, Westfront, 24 bei 125; Clifton L. Field an A. P. Renzsch, $2000.
Monticello Ave., 3255, Westfr., 30 bei 125; Aug. J. Kowalski an John Jelonek, $6000.
Cleveland Ave., 195 F. nördl. v. Belden, Westfront, 50 bei 200; Laura R. Leonard an Joseph McCarthy, $8000.
Halsted Str., 53 F. nördl. v. 34. Place, Ostfront, 25 bei 130; Joseph Greenwald an Abraham Roda, $4000.
Mospratt Ave., 120 F. südl. v. 31. Str., Ostfr., 24 bei 124; Anton Serotzke an Antoni Dyczkowski, $2000.
Greenwood Ave., Südwestecke 63. Str., Ostfront, 100 bei 151; William Short u. A. an Henry Wolf, $74,000.
Indiana Ave., 232 F. südl. v. 56. Str., Ostfr., William F. Kenyon an Victor Nelson, $8000.
Merrill Ave., 78 F. südl. v. 70. Str., Ostfront, 156 bei 125; Murray Wolbach an George T. Launt, $28,500.
University Ave., Nordostecke 58. Str., Westfront, 98.89 bei 170; Shirley Farr an das Chicago Theological Seminary, $45,000.
Indiana Ave., 89 F. nördl. v. 56. Str., Westfr., 50 bei 140; Aurelis Del Magro an Louis Rovai, $10,000.
Ridgeland Ave., Nordostecke 71. Str., Westfront, 100 bei 162; Louis W. Felt an Lambert E. Welland, $5000.
81. Str., Südostecke Calumet Ave., Nordfront, 441 bei 594; Annie E. Miller an Julia W. Fisher, $10,000.
79. Str., 58 F. westl. v. Oglesby Ave., Nordfr., 50 bei 125; Harriette Taylor Treadwell an Hiram B. Cole, $2500.
Hoxie Ave., 48 F. südl. v. 105. Str., Westfront, 50 bei 125; John Neumann an Achille Jannotta, $1200.
Front Str., 135 F. südl. v. Kensington, Südostfront, 22 F. zur Alley; Edw. P. Quinliven an Valentine Parise, $2600.
Lowe Ave., 265 F. südl. v. 121. Str., Ostfront, 30 bei 125; Cont. & Comm. T. & S. Bank an Frank Jablowsky, $2750.
46. Str., W., 275 F. östl. v. Rockwell, Südfront, 25 bei 124; Vincent Dudkiewicz an Andrew Ellert, $3050.
Artesian Ave., 155 F. südl. v. 40. Str., Ostfront, 25 bei 124; Benj. A. Weelley an Leo C. Menard, $1900.
Mozart Str., 120 F. südl. v. 64., Westfr., 67 bei 124; Victor Nelson an William F. Kenyon, $36,800.
Fairfield Ave., 6343, Westfr., 30 bei 126; Oscar F. Carlondson an Mary Brand, $3700.
Division Str., 275 F. westl. v. Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 124; Walter Christiansen an Philipp Heller, $6125.
Grant Ave., zw. Kedzie Ave. und Franklin Blv., Südfr., 28 F. bis Cornelia Str.; Albert C. Lubecke an Pauline Parelius, $4000.
Hamlin Ave., 100 F. südl. v. Fulton Str., Ostfront, 50 bei 176; Ashbel G. Ligare an Geo. S. Miller, $2400.
Springfield Ave., 241 F. nördl. v. Division St., Ostfr., 25 bei 124; Thos. J. Diven an Lena R. Gilles, $1300.
Springfield Ave., 76 F. nördl. v. Potomac, Ostfront, 25 bei 124; Thos. J. Diven an Otto Waldhart, $1225.
25. Pl., 83 F. westl. v. Kolin Ave., Südfront, 28 bei 125; Lily R. Lippincott an Bertha T. Kruschinsky, $3300.
Winchester Ave., 321 F. nördl. v. Chicago Ave., Ostfr., 30¾ bei 125; Michael Olyniec an Peter Raß, $6850.
714—16 Ost 50. Place, 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; H. F. Norcott, $20,000.
2557—59 W. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; H. Keplan, $5000.
2452—54 Lewell Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Rottmann & Co., $16,000.
2932-34-38-40 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; J. Marcuikomsky, $5000.
5125 W. Washington Blvd., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; W. J. Smith, $10,000.

Bericht über den Stand der

Corn Exchange National Bank

of Chicago

Beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1916.

Bestände:

Zeit-Darlehen	$41,958,334.62	
Sicht-Darlehen	10,421,561.38	$52,379,896.00
Ver. Staaten Bonds		375,000.00
Andere Bonds		4,052,957.57
Aktien in Federal Reserve Bank		240,000.00
Bank-Gebäude		2,000,000.00
Kunden-Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		212,431.79
Kunden-Verantwortlichkeit für Annahmen		298,333.32
Baar an Hand	$ 6,039,774.40	
Checks für Clearing House	2,516,260.07	
Fällig von Federal-Reserve Bank	4,159,468.60	
Fällig von Banken	15,253,431.93	
Fällig vom Bundes-Schatzmeister	132,500.00	28,101,435.00
		$87,660,053.68

Verbindlichkeiten:

Kapital		$ 3,000,000.00
Ueberschuß		5,000,000.00
Unverteilte Profite		1,947,916.05
Zirkulation	$50,000.00	
Abzüglich Betrag an Hand	50,000.00	.00
Unbezahlte Dividenden		120,084.00
Verantwortlichkeit für Kreditbriefe		212,431.79
Verantwortlichkeit für Annahmen		298,333.32
Depositen — Banken und Bankiers	$30,758,957.22	
Einzelpersonen	46,322,331.30	77,081,288.52
		$87,660,053.68

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
D. A. Moulton, Vize-Präs.
B. C. Sammons, Vize-Präs.
Frank W. Smith, Sekretär.
J. Edward Maaß, Kassirer.
Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.
Lewis E. Gary, Hilfs-Kassirer.
Edward F. Schoeneck, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Watson F. Blair
Edward B. Butler.
Benjamin Carpenter.
Clyde M. Carr
Ernest A. Hamill.
Charles H. Hulburd.
Charles L. Hutchinson.
Martin A. Ryerson.
Edward A. Shedd
Robert J. Thorne.
Charles H. Wacker.

Ausländische Wechsel — Kreditbriefe — Kabelanweisungen — Spar-Dept.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle und Jackson Strasse
CHICAGO,

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1916.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Wertpapiere	$34,802,323.97	
Zeit-Darlehen auf Wertpapiere	24,249,551.29	
Darlehen auf Grundeigentum	2,642,820.66	
Andere Darlehen	17,629,982.22	$79,324,678.14
Aktien und Bonds		24,263,406.57
Baargeld und Wechsel		25,268,441.09
		$128,856,525.80

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß-Fonds		10,000,000.00
Unverteilte Profite		1,192,323.86
Konto für Nebenausgaben		500,000.00
Unbezahlte Dividenden		200,160.00
Reservirt für Steuern		150,000.00
Sicht-Einlagen	$53,891,006.17	
Zeit-Einlagen	57,923,035.77	111,814,041.94
		$128,856,525.80

Beamte:

John J. Mitchell, Präsident.
Fred'k T. Haskell, Vizepräsident.
Chauncey Keep, Vizepräsident.
Henry A. Blair, Vizepräsident.
J. J. Cooper, Kassirer.
F. J. Cooper, Hilfskassirer.
E. S. Layman, Hilfskassirer.
J. W. Knight, Hilfskassirer.
David Grant, Hilfskassirer.
H. M. Garretson, Hilfskassirer.
W. H. Geddes, Hilfskassirer.
William H. Henkle, Sekretär.
F. M. Sills, Hilfssekretär.
F. F. Taylor, Hilfssekretär.
Morris Berger, Hilfssekretär.
H. A. Hall, Auditor.
W. E. Colt jr., Manager des Bond-Dept.

Direktoren:

Henry A. Blair.
Stanley Field.
Frederick T. Haskell.
Charles H. Hulburd.
James C. Hutchins.
Chauncey Keep.
Charles H. Markham.
John J. Mitchell.
John G. Shedd.
Frank D. Stout.

1857 THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO 1916

Bericht über den Stand beim Geschäftsanfang am 1. Juli 1916.

Bestände:

Anleihen und Diskontos		$44,245,501.56
Verbindlichkeiten von Kunden, auf Kreditbriefe		1,236,515.41
Bonds und Hypotheken		12,210,385.92
Fällig von Banken und Bankiers	$17,868,442.93	
Baar u. Checks für Clearing House	9,016,583.52	26,885,026.45
		$84,577,429.34

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 3,000,000.00
Ueberschuß-Fond	7,000,000.00
Unverteilte Profite	1,135,881.82
Dividenden, zahlbar am 1. Juli 1916	120,000.00
Reservirt für aufgelaufene Zinsen und Steuern	237,452.10
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe	1,236,515.41
Depositen	71,847,580.01
	$84,577,429.34

DEPARTEMENTS

Handel — Sparbank — Trust — Bond
Farmdarlehen—Ausländisches Geschäft

Direktoren:

Frank H. Armstrong, Präsident von Reid, Murdoch & Co.
Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
Henry P. Crowell, Präsident der Quaker Oats Company.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Präsident der International Harvester Company.
Seymour Morris, Trustee des L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident der Pullman Co.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender des Direktorenrates von Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Co.
Orson Smith, Vorsitzender.
Moses J. Wentworth, Kapitalist.
Albert A. Sprague II., Präsident Sprague, Warner & Company.

Beamte:

Orson Smith, Vorsitzender des Rates.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Frank G. Nelson, Vizepräsident.
John F. Blunt, Jr., Vizepräsident.
C. C. Estes, Vizepräsident.
F. W. Thompson, Vizepräsident.
H. G. P. Deans, Vizepräsident.
P. C. Peterson, Kassirer.
John J. Geddes, Hilfskassirer.
F. E. Loomis, Hilfskassirer.
Leon L. Loehr, Sekretär und Trustbeamter.
A. Leonard Johnson, Hilfssekretär.
G. H. Hardie, Mgr. Bond Dept.

112 West Adams Strasse

Bericht über den Stand der

Peoples Stock Yards State Bank

47. Str. und Ashland Ave.
Beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1916.

Bestände.

Darlehen und Diskonto	$5,051,123.92
Ueberzogen	368.06
Bonds	266,742.71
Bankgebäude	85,403.39
Aufgelaufene Zinsen	19,627.92
Baar-Bestände	1,022,399.69
	$6,445,665.69

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	200,000.00
Unverteilte Profite	36,989.40
Diskonto (kollektirt, jedoch nicht verdient)	44,126.97
Einlagen	5,634,280.21
Reservirt für Zinsen und Steuern	30,269.11
	$6,445,665.69

Vergleichender Bericht der Einlagen.

25. Jan. 1916	$5,172,432.64
12. April 1916	5,378,848.96
1. Juli 1916	5,634,280.21

Beamte.

R. J. Schlesinger ...... Präsident
Wm. J. Rathje ...... Vizepräsident
H. C. Laycock ...... Vizepräsdent u. Kassirer
John A. Nylin ...... Hilfskassirer
Leon Drwenski ...... Hilfskassirer
Norman O. Geyer ...... Hilfskassirer
Emanuel Nylin ...... Sekretär u. Trustbeamter

Direktoren.

J. A. Spoor
Arthur Meeker
C. F. Claussen
Frank J. Kohn
William J. Rathje
Nelson Morris
H. E. Otte
C. M. Macfarlane
J. Oppenheimer
H. C. Laycock
R. J. Schlesinger.

— Die wahre Liebe. — Dame: „Ich würde Ihren Antrag annehmen, Herr Assessor, aber ich fürchte, mein Vermögen ist nicht hinreichend — ich habe 50,000 Thaler..." — Assessor (zu ihren Füßen): „Thaler!? O, ich dachte Mark! Eugenie, ich liebe Sie dreimal mehr, als ich anfangs glaubte."

Bericht über den Stand der

PEOPLES TRUST & SAVINGS BANK

OF CHICAGO

beim Geschäftsbeginn am 1. Juli 1916

Bestände:

Darlehen	$7,642,791.08
Bonds	1,059,105.74
Möbel und Fixtures	36,431.07
Fällig von Banken	1,072,287.46
Baar an Hand	630,786.00
Ueberzogen	77.05
	$10,441,478.40

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$500,000.00
Ueberschuß	200,000.00
Unverteilte Gewinne	95,514.13
Reservirt für Steuern und Zinsen	13,462.98
Einlagen	9,632,501.29
	$10,441,478.40

Beamte:

Earle H. Reynolds, Präsident.
Roy H. Griffin, Vizepräsident.
R. B. Upham, Vizepräsident.
A. M. Rode, Sekretär.
H. T. Griswold, Kassirer.
E. A. Hintz, Hilfskassirer.
C. F. Ericson, Hilfskassirer.
A. M. Speer, Hilfskassirer.
C. A. O'Donnell, Manager des Sicherheitsgewölbes.

Direktoren:

Charles G. Dawes, Präsident der Central Trust Co. of Illinois.
Geo. M. Reynolds, Präsident der Cont. & Com. National Bank.
S. M. Felton, Präsident der Chicago Great Western Bahn.
Frederick W. Croll, Schatzmeister von Armour & Comp.
H. Waldeck, Vizepräs. der Continental & Commercial National Bank.
Roger C. Sullivan, Sawyer Biscuit Company.
W. Irving Osborne, Kapitalist.
Roy H. Griffin, Vizepräsident.
Earle H. Reynolds, Präsident.

Verlangt

Biedermann's Kaffee

Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Untersuchung begonnen

Stadtrat will Entlassung der Lehrerinnen auf den Grund gehen.

Ausschuß hält erste Sitzung ab.

Schulratssekretär Lewis Larson war nicht erschienen und konnte auch telephonisch nicht erreicht werden. — Nockels und Olander die ersten Zeugen.

Die kürzlich vom Schulrat auf Veranlassung seines Präsidenten Jakob M. Loeb vorgenommene Entlassung von 68 Lehrerinnen, deren Lehrtätigkeit meistens nichts zu wünschen übrig ließ, zum Teil sogar außergewöhnlich gut war, hat bekanntlich zur Folge gehabt, daß der Stadtrat auf Antrag von Ald. Buck den Beschluß faßte, durch seinen Schulausschuß jene Behörde einer genaueren Untersuchung unterziehen zu lassen. Diese hat heute Vormittag ihren Anfang genommen; der Ausschuß hielt im Stadtratssaale eine öffentliche Sitzung ab, zu welcher sich zahlreiche Mitglieder des Lehrerinnenverbandes, der Chicago Teachers' Federation, auf welche es bei der Entlassung ja einzig und allein abgesehen war, die Vertreter verschiedener Bürgervereine, Beamte des Gewerkschaftsrats, Abgesandte von Frauenklubs u. s. w. eingefunden hatten. Auch mehrere Schulkommissäre, nämlich Charles Ffrench, Max Loeb, Dr. Warning, Frau Mac Mahon und Frau Gallagher, waren zugegen, während Präsident Jakob M. Loeb, Superintendent John D. Shoop und Sekretär Lewis Larson, die man ganz besonders eingeladen hatte, nicht zugegen waren. Die beiden Erstgenannten weilen im Osten, wo sie der Jahresversammlung des nationalen Lehrerverbandes beiwohnen, Larson dagegen befindet sich in Chicago. Auf Antrag von Ald. Buck wurde gleich nach Eröffnung der Sitzung an ihn telephonirt, man erhielt aber die Antwort, daß er sich zurzeit nicht in seinem Büro aufhalte und man auch nicht wisse, wann er zurückkehren werde. Es wurde ihm darauf vom Ausschuß offiziell der Auftrag erteilt, in der nächsten Sitzung alle auf die sogenannte Loeb'sche Regel sowie die auf die Abänderung der Anstellungsregel, welche die Entlassung ermöglichte, bezüglichen Dokumente vorzulegen. Der Befehl geht sogar noch weiter: man will auch in die verschiedenen Kontrakte, welche während Loebs Präsidentschaft abgeschlossen wurden, Einsicht nehmen und ordnete deshalb an, daß auch diese zur Stelle geschafft würden, desgleichen die Liste aller entlassenen Lehrerinnen mit genauer Begründung der Entlassung, die Liste derjenigen Lehrerinnen, deren Entlassung von Superintendent Shoop gefordert wurde u. s. w.

Vertreter des Gewerkschaftsrats.

Vom Chicagoer Gewerkschaftsrat lag ein Schreiben vor, in welchem er ankündigt, daß er sich im Besitze gewissen, auf die Angelegenheit bezüglichen Beweismaterials befinde, das er dem Ausschuß vorzulegen beabsichtige. Man erteilte deshalb zunächst dessen Sekretär, Ed. Nockels, das Wort, welcher darauf auf die vor nicht langer Zeit von einem Senatsausschuß vorgenommene Untersuchung des Schulrats hinwies und die Behauptung aufstellte, daß Präsident Loeb — damals war er noch Vizepräsident — vor jenem falsche Angaben machte. Der Gewerkschaftsrat habe wiederholt um die Gelegenheit nachgesucht, diese richtig zu stellen, sie sei ihm aber verweigert worden. So habe Loeb unter Anderem erklärt, es sei auch den Bundesangestellten untersagt, sich zu organisiren, während diese doch ihre großen einflußreichen Verbände hätten.

Interessante Angaben machte Victor A. Olander, der Sekretär der State Federation of Labor, der sodann Zeugniß abgab. Er berichtete nämlich, daß bald nach Angabe der ersten Loebschen Regel, welche den Lehrerinnen die Zugehörigkeit zu der Teachers' Federation verbieten sollte, die Schulkommissäre Holpuch und Kruetgen zu ihm kamen und Unterhandlungen mit ihm einleiteten. Holpuch, der damals auf Präsident Loeb sehr schlecht zu sprechen war, gab der Ansicht Ausdruck, daß sich vielleicht der besagten Regel der Stachel nehmen lasse, wenn entweder die beiden Hauptvertreterinnen des Lehrerinnenverbandes, Fräulein Haley und Fräulein Goggin, ihre Verbindung mit dieser lösten, oder aber selbst dem Lehrpersonal einverleibt und auf die Zahlliste gesetzt würden. Da Frl. Goggin bald darauf das Opfer eines schrecklichen Unfalls wurde, sind die Verhandlungen damals nicht weitergeführt worden. Kruetgen, dessen Name damals in Verbindung mit dem Postmeisteramt genannt wurde, behauptete, nach Olanders Aussage, daß er durch falsche Angaben veranlaßt wurde, seine Stimme für Annahme der Regel abzugeben. Er habe, sagte er, geglaubt, daß der Gewerkschaftsrat an dem Lehrerinnenverbande keinerlei Interesse nehme, sei jetzt aber eines Anderen belehrt worden und könne deshalb nur seinem Bedauern darüber Ausdruck geben, daß er einen Irrtum beging.

Großes Aufsehen erregte es, als Schulkommissär Ffrench, dem man darauf das Wort gab, offen erklärte, daß er in der Sitzung, in welcher die Abänderung der Anstellungsregel und die Entlassung der 68 Lehrerinnen beschlossen wurde, trotz aller Bemühungen von Niemandem in Erfahrung zu bringen vermochte, um was es sich eigentlich handelte. Präsident Loeb antwortete ihm auf seine Frage, daß es nicht nötig sei, noch näher darauf einzugehen, da die Sache ja sofort zur Verhandlung kommen werde.

Kommissär Ffrenchs Angaben wurden von Kommissär Max Loeb in vollem Umfange bestätigt.

Weiß von nichts.

Hatte einen Betrag von $50 nur für „Unterstützungszwecke" angenommen.

In Richter Scanlans Abteilung des Kriminalgerichts rufen die Verteidiger der 19 angeklagten Arbeiterführer diese nun selbst der Reihe nach auf den Zeugenstand. Heute wurde mit dem Angeklagten Walter H. Staley, einem Geschäftsagenten der Anstreichergewerkschaft, der Anfang gemacht. Der frühere Countyrichter John E. Owens, der ihn verteidigt, leitete das direkte Verhör mit ihm. Staley weiß von nichts. Das heißt, von dem griechischen Wirte Thomas Petrakos will er, als dieser elektrische Anlagen in seinem Lokal Nr. 1809 W. Van Buren Str. anbringen ließ, allerdings einmal $50 angenommen haben, die er unter die in Johnson's Wirtschaft, Nr. 333 W. Madison Str., sich aufhaltenden beschäftigungslosen Glaser und Anstreicher verteilt haben will. Im Brusttone der Ueberzeugung bestritt Staley aber, etwas davon gewußt zu haben, daß Petrakos die Fensterscheiben eingeschlagen wurden, noch will er je auch nur einen Cent von Petrakos für sich selbst angenommen haben. Den Zeugen B. L. Simon, der ihn im Gericht bestimmt als den Mann wiedererkannte, mit dem er in Johnsons Wirtschaft an der W. Madison Str. gesprochen hat, will der Angeklagte überhaupt zuerst bei der Verhandlung gesehen haben. Im Kreuzverhör mußte Staley zugeben, daß er während seiner vierjährigen Dienstzeit als Geschäftsagent drei Kraftwagen besessen hat. Dagegen verneinte er sehr entschieden, daß er J. Hoffman, M. Kronenberger, und den Photographen Raschinski, die ihn sämmtlich vom Zeugenstand aus wiedererkannten, je in der Johnsonschen Wirtschaft gesehen, oder überhaupt mit irgend einem der Genannten gesprochen habe. Um zu beweisen, wie wenig zuverlässig das Identifizirungsvermögen einiger Belastungszeugen sei, ließ Rechtsanwalt Litzinger den Detektivesergeanten William H. Killeen auf den Zeugenstand rufen. Killeen hat die Angeklagten Mader und Crowley verhaftet, nachdem dem Zeugen J. G. Gudichsan, der Besitzer der Häuser Nr. 1015—1025 S. Sacramento Ave. ist, die noch in Fässer verpackten elektrischen Beleuchtungskörper zerstört wurden waren. Gudichsan hatte Crowley und Mader dieser Tat geziehen. Auf der Polizeiwache an der 13. Straße und Oakley Ave. sollte Gudichsan den Täter bezeichnen, er griff aber den neben Mader stehenden Fernsprechbeamten der Wache, Patrick Moodey, als den Täter heraus. Daraufhin wurden denn auch Mader und Crowley bei einem Vorprozeß, der sich im Stadtgericht an der Maxwell Str. abspielte, freigesprochen. Im Kreuzverhör mußte Sergeant Killeen zugeben, daß er mit Mader seit langer Zeit befreundet ist.

Unter schwerem Verdacht.

Häftling soll an der Ermordung von Jakob Goodman beteiligt gewesen sein.

Wie berichtet, machte der Südseite-Polizist B. G. McMahon Jagd auf einen Einbrecher, den er schließlich auch verhaften konnte, nachdem der Kraftwagenfahrer L. Markowitz mehrere Schüsse auf den Flüchtling abgegeben hatte, der sich dann von Markowitz festnehmen ließ. Aus Dankbarkeit verhaftete McMahon auch Markowitz und ließ ihn heute unter der Anklage auf Tragen verborgener Waffen und Schießen innerhalb der Stadtgrenze im Stadtgericht vorführen, wo der Angeklagte vor Geschworenen prozessirt zu werden forderte. Die Verhandlung wird später stattfinden.

Inzwischen will die Polizei in dem Einbrecher, der sich John Hoffman nennt einen gewissen Leo Huber erkannt haben, auf den sie schon seit dem 5. Mai 1912 fahndet. An diesem Tage wurde Jakob Boodman in seinem Laden Nr. 436 S. Clark Str. von zwei Kerlen in räuberischer Absicht angefallen und durch einen Schuß so schwer verwundet, daß er bald darauf starb.

Wie die Polizei behauptet, war Huber einer der Täter, er soll auch geständig sein, an dem Raubüberfall beteiligt gewesen zu sein, stellt aber in Abrede, daß dabei geschossen wurde. Sein Spießgeselle war nach Angabe der Polizei ein gewisser Robert Schultz, der vor einigen Jahren wegen mehrfacher Raubüberfälle zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, vor einigen Monaten aber aus Joliet entsprungen und noch nicht wieder gefaßt worden ist.

Knallte ihn nieder.

Von einer Kugel in die Brust geschossen, liegt der 33 Jahre alte Ramsey Goodman, Nr. 3834 S. State Straße, tötlich verletzt im Provident Hospital darnieder. Sollte er der Wunde erliegen, so wird sich die 25 Jahre alte Lucy Brown, Nr. 2722 S. State Str., auf die Anklage des Mordes zu verantworten haben, denn sie war es, die den Schuß auf ihn abfeuerte. Goodman hatte nämlich bis vor Kurzem bei ihr gewohnt, war aber dann ausgezogen, und es heißt, daß Lucy hierüber aufs Höchste erbost war. Vielleicht ist auch Eifersucht im Spiel gewesen. Das Mädchen befindet sich hinter Schloß und Riegel.

Opfer des Sees.

Der 10 Jahre alte John Schanelewski, Nr. 2338 Lyndale Ave., fischte heute am Fuße des Diversey Blvd. am See, fiel in die Fluten und ertrank. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Rothschilds' July Clearing Sale $1,500,000 WORTH OF BARGAINS

CLOVER SALES

Jedermann erfreut sich des Fisch-Aquariums bei Rothschilds.

Siebenter Floor.

Es ist dies die unterhaltendste Ausstellung, die ein Department-Laden je dem Publikum offerirt hat. Nur wenige der Aquariums im Lande sind so groß oder enthalten so viele seltene Fische. Die vier Enden der Welt steuern hierzu bei.

Menschenmengen drängen sich in jedem Gange. Riesige Waaren-Partien werden geräumt zu Preisen, von denen man nie zu irgend einer anderen Zeit hörte.

Es ist dies ein großer Räumungsverkauf von angebrochenen Partien, einzelnen Partien und angesammeltem Ueberschuß — alles, was nicht in den regulären Partien der kommenden Saison geführt wird.

Unter den größten Bargains in dem morgigen Verkauf werden die „Four Leaf Clover" Spezialitäten auf jedem Floor gut verteilt sein. Achtet auf die „Four Leaf Clover" Aufschriften.

Haarschneiden für Kinder, 15c. 3. Floor.

Rothschilds' ist der einzige Department-Laden an der State Straße, welcher S. & H. Trading Stamps an Kunden verabfolgt.

Sommer Suits zu $8.75

Palm Beach und Leinen. Schneidige neue Moden, Modeschöpfungen, welche sich der Beliebtheit erfreuen. 8.75 Dies sind die bequemsten für die heißen Sommermonate, sie sehen kühl aus und sitzen kühl, weiß, rosa, blau und Auster-Schattirungen, auf der Juli-Bargain Basis markirt, zu $8.75.

$5 bis $8.75 Sommerkleider für Damen zu $2.75. Ein gehäufter Tisch voll ungewöhnlicher Werte, spezielle Einkäufe und unser eigener Ueberschuß. Große Auswahl von Facons, Stoffen und Farben. Kleider, die bis $8.75 verkauft wurden, zu...... $2.75 Vierter Floor.

Mädchen-Mäntel zu $5.75

Werte rangiren bis zu $10.75. Schneidige Coats in lohfarbigen Coverts, Serges u. Novelty Checks, einige sind durchweg gefütt.; 14—18 Jahre; zu $5.75

Auto-Coats für Mädchen, nur in Lohfarbe, Convertible Kragen, voller Gürtel u. Taschen; 14 bis 18 Jahre; im Juliräumungsverk. 1.50

Mädchenkleider in Checks, Plaids u. gereiften Ginghams, full plaited Skirts, 6 bis 14 Jahre; zu.... 48c

Misses $7,50 Suits, $1.95. 7,50 Mädchen-Suits für 1.95— Serges und Cheviots, m. Satin gefüttert, 14 bis 18 Jahre. Vierter Floor.

$1 Envelope Chemise zu 75c

Attraktive Kleidungsstücke — aus feinem Lingerie Cloth gemacht, Front und Rückseite mit Spitzeneinsatz und breiten Bändern aus rosa waschbarem Satin garnirt, $1 Wert, zu.......... 75c

59c weiße Unterröcke, doppelte „Panel", unten mit Zacken garnirt, um zu räumen, zu 39c

25c Korset Covers, mit Spitzen oder feiner Stickerei garnirt, zu 16c

$1.00 bis $1.50 „Eppo baumwollene Unterröcke, Einzelpartien und unvollständige Größen und Farben, reduzirt um zu räumen, auf 69c Dritter Floor.

$5 Knaben-Anzüge, $3.85

Outing-Anzüge für Knaben, modern, kühl u. gut gemacht. Khaki Leinen und leichte Stoffe; 5.00 Werte in diesem Verkauf für............ $3.85

Knaben-Kniehosen: aus Wolle, Khaki und weißem Duck; speziell für 50c.

Knaben-Blusen, m. regulären oder Sport-Kragen; Standard Fabrikate, einige sind Seconds, andere etwas beschmutzt, 3 für $1.00; Stück für 35c.

Knaben-Rompers, blau und weiß, braun u. weiß gestreift. Größen 2½ b. 7 Jahre; herabgesetzt auf 23c.

75c u. 1.00 Jersey Sweaters für Knaben; speziell 45c.

50c Golf-Kappen für die Knaben; speziell zu 25c. Zweiter Floor

75c seidene Handschuhe, speziell zu 59c

Ellbogenlange seidene Damen-Handschuhe aus schwerer Trikot-Seide, 1 Reihe Rückennaht. Main Floor.

Silberplattirte Käsemesser, Stück für 12c

Beste Qualität Plattirung; silberplatt. Eisteelöffel, speziell Stück 12c. Main Floor

Kleiderstoff-Rester

79c bis $3 Gewebe, Yard 39c bis $1.95. Längen für Skirts, Coats, Suits, Kinderkleider, Plaids, karrirte, gestreifte, einfarbige Gewebe, Novelty Suiting, cream Suiting, schwarze Kleiderstoffe, 39c bis $1.95. Zweiter Floor.

Verkauf von Seide-Restern

Blusen-, Kleider- und Skirt-Längen, Chiffon Taffeta, Satin Taffeta, Satin Duchesse, Georgette Crepe, Crepe de Chine, Satin Crepe Meteor, einfarbige und gestreifte Sport Tubseide, Novelty Seide, farb. Seide, weiße und schwarze Seide, früher 75c bis $3, Yard...... 55c bis $1.95 Zweiter Floor.

$1.25 Haar-Clippers für 59c

Garantirte American Steel Haar-Clippers, Patent Daumenschrauben u. unsichtbare Federn. Main Floor

75c Handtaschen zu 47c

Ganzlederne Handtaschen, Morocco Grain-Leder, mit Leder gefüttert u. ausgestattet; 47c. Haupt Floor

$2.50 Blusen zu $1.50

Räumungsverkauf von einigen hundert reizender Blusen, in Sommermustern u. -Stoffen — nett gestickte Voile-Blusen mit Venice-Kanten und Lingerie-Blusen mit Frills u. Kragen; prächtige $2,50 Werte speziell in diesem Verkauf für nur $1.50. Vierter Floor.

Mädchen- u. Frauen-Hüte herabgesetzt von 95c auf 38c

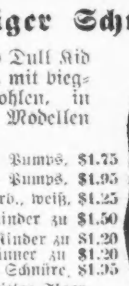
Der Rest einer großen Partie von geschneiderten und fancy Hüten, passend für Feriengebrauch, in weiß, schwarz und Farben — vorzügliche Werte zu 95c; Juli-Räumungspreis nur.................. 38c

Hüte werden frei besetzt

38c und 50c franz. Blumenkränze reduzirt auf 10c.

$1.95 weiße Filz Sport Hüte reduzirt, um zu räumen, auf 68c. Vierter Floor.

Räumung niedriger Schuhe



$3.50 Patent, farbige und Dull Kid niedrige Schuhe und Pumps, mit biegsamen handgewendeten Sohlen, in „Oxford Strap" u. schlichten Modellen — das Paar für $2.45.

$2.50 Patent und matte Kid Pumps, $1.75
$3 weiße Strap und einfache Pumps, $1.95
$1.75 Sandalen für Kinder, lohfarb., weiß, $1.25
$2 Ankle Strap Sandalen für Kinder zu $1.50
$1.50 weiße Kanvas Pumps für Kinder zu $1.20
Weiße Kanvas Oxfords für Männer zu $1.20
$3 Männer-Oxfords, Knöpfe oder Schnüre, $1.95

Damen- und Kinderschuhe, dritter Floor. Männerschuhe, Hauptfloor.

Strümpfe—Unterzeug

$1.00 schwarze Seide-Strümpfe für Damen, echtfarbiges schwarz, Drop Stitch Effekt, haben kleine Fehler, Paar...................... 50c

65c und 75c gestrickte Union-Suits für Damen, reinweißer Lisle Faden und Baumwolle, fein gerippt, enge Knie, spitzenbesetzt, zu....... 39c

50c und 75c handgehäkelte Yoke Leibchen für Damen, Swiß gerippt, schöne Muster, 39c.

Strümpfe, Hauptfloor. Unterzeug, 3. Floor.

Kurzwaaren

Das Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.

J. J. Clarks 200 Yard Maschinenzwirn, Dutzend 21c.
25c Rubberized sanitäre Schürzen, 15c.
12 Yard Bolt Bias Lawn Tape, 3½c.
8 Unzen Flasche, lohfarbiges Schuh-Reinigungsmittel, 5c.
24 Yard Bolt weißes Cotton Tape, 6c.
Allover seidene Haarnetze, in allen Farben, Dutzend 15c.
Pecher weißes Schuh-Reinigungsmittel, — die reguläre 25c Größe, 15c.
Haupt-Floor.

Waschröcke herabgesetzt auf $1.50

Beeilt Euch, einen von diesen kühlen waschbaren Skirts zu kaufen—kauft mehrere, da Ihr sie zu einem so niedrigen Preis bekommen könnt.

In Dutzenden von Facons, Stoffarten u. eigenartigen Effekten; Sport-Facons sind in der Mehrzahl—eine ungewöhnliche Preisherabsetzung, zu Vierter Floor.

Frische Fische

Fancy Halibut Steaks — das Pfund 15c
Lake Superior Weißfisch Pfund 11½c
Magerer Lake Trout — das Pfund 13½c
Frische Bloater Mackerel, das Pfund 14c
Flounders, Haddock oder Butterfish, Pfund 9½c

Ausgewähltes Fleisch

Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfund 18c
Hinterviertel von 1916 Spring Lamm, Pfund 22c
Frische Kalbsleber, geschnitten, Pfund 25c
Schulter oder Brust von fancy Kalbfleisch, Pfund 16½c
Frische oder gepökelte Rindszungen, Pfund 18½c

Groceries

10 Pfund granulirter Rohzucker, 62c. mit Grocery-Bestellung zu $2.50 oder mehr (Zucker, Mehl, Seife, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen).

B. & M. Hummer, neue Verpackung, ½ Pfund Büchsen 32c
Ceresota oder Gold Medal Mehl, ¼ Faß Sack $1.69
10 Stücke Lighthouse Familienseife, 39c
Loganberry Juice, 2 Flasche für 45c.
Gallonen Krug Cider Essig, 35c.
Fancy gelber Wisconsinkäse, Pfund 22c.
Maple Flakes, Toasted ganzer Weizen, 2 Packete 25c
Tetleys Gold Label Flowery Orange Pekoe Tee, ½ Pfund, neue Facon Büchse 45c
3½ Pfund Kombination gem. Kaffee, $1.
22 Unzen Glas, reiner Peanut Butter 29c.
Hier gezogene Telephone Erbsen, Peck, 39c
Siebenter Floor

Weine — Liköre

Eagle Marke 8 Jahre alter kalifornischer Wein, Auswahl von Port, Sherry, Muskatel, Tokay, Claret oder Riesling, Gallone $1.69
Monogram Eastern Club oder Cream Rye, Gall., $2.65; — halbe Gallone $1.45
O. F. C., Green Brier, Cedar Brook, Jim Gore, oder Yudell Club, im Zollamt auf Flaschen gezogen, Flasche 95c
Lemps Lager, Millers, Pabst oder Blatz Export Bier, 2 Dutzend, $1.85; 50c Rabatt für leere Flaschen. 7. Floor.

Drogen—Toiletten

Recht vorbeh., Quantitäten zu beschränken.
Lyons Zahnpulver, 25c Größe, 15c.
Pluto Wasser, volles Quart, 29c.
Craddocks blaue Seife, St. 5c, Dutz. 59c.
Swifts, Armours oder Kirks 10c Toilette-Seife, sort. Odors, St. 5c; Dutz. 55c.
Lavoris Mouth Wash, 50c Größe, 34c.
Phillips Milk of Magnesia, 50c Größe, 37c
Java Rice Powder, 29c.
Knowltons Danderine, 50c Größe, 29c.
4 Pfd. Stück reine Castileseife, 75c wt., 49c
Lysol, $1 Größe, 69c.
Othine Freckle Remover, $1 Größe, 79c.
Badekappen aus Gummi, 35c wt., 19c.
S. S. S., für's Blut, $1 Größe, 59c.
Sal Hepatica, $1 Größe, 63c. Mainfloor.

12c Tapeten, zu 7½c

Combination Tapeten für sämmtliche Zimmer, in mittleren Farben, per Rolle 3½c

Bettzimmer-Tapeten, 5c. Prachtv. Streifen u. geblümte Effekte, mit dazu paff. Rand. 5. Floor

6 Jelly-Gläser mit Blechdeckel zu 9c

In praktischer Größe,— regulär zu 24c das Dtz. verkauft. Mason Jars, Pints 4c, Quarts 5c. Ball Bros.' Gläser, mit Porzellan ausgelegten Deckeln. Ice Tea Gläser, 5c. Colonial Glas, erste Qualität, regulär 80c das Dutzend. 5. Floor.

Baby-Rompers, 25c

Weißes Gingham, Breech Knie, Größen 6 Monate bis 4 Jahre, zu 25c.

Nachtkleider für Kinder, von Ripple Crepe, in Farben und weiß, mit Spitzen besetzt, für 48c

Beinkleider für Kinder, mit Stickerei besetzt, knickerbocker Facon, 1 bis 10 Jahre, für .... 23c Dritter Floor

$3 Gardinen zu $1.55

Zwei und drei Paar Partien von Spitzen- und Novelty Gardinen, bis zu $3 das Paar wert, für 1.55
Tapestry Squares, 24 bei 24 Zoll, hochfein, bis 75c wert, zu 25c
Voile Gardinen, 2½ Yds. lang, kantirte Seite und Bottom, mit Spitzen-Einsatz besetzt, das Doppelte wert, Paar 59c
Gardinenstoffe, 2000 Yds., einschließlich Swisses, Voiles, Marquisettes und Novelty Stoffe, Preis zu einem Bruchteil des Wertes 7½c
Muster-Gardinen, die meisten in voller Länge, bedeutend unter dem Preis verkauft, Stück 29c

Waschstoffe—Bettzeug

Rester von Waschstoffen, wie Voiles, Ginghams, Percales, Madras und Suitings, wert bis 25c, die Yard 9c
Rester von feinem Swiß, schön bedruckt, — auch Corded Voile, wert 12½c — die Yard zu 6¾c
Rester von fancy Suitings und Skirtings, 36 bis 44 Zoll breit; eine gute Auswahl, wert bis 50c, Yard 25c
Rester von einfachen und fancy weißen Stoffen, eine sehr große Auswahl — wert bis zu 19c, Yard 10c
Große Sorte gebleichte türkische Handtücher, extra schwer, wert 29c — das Stück zu 19c
72x90 gebleichte Betttücher, mit Saum in der Mitte, wert 50c — das Stück zu 39c
Bettkissen, mit Federn gefüllt, mit fancy Art Ticking bezogen, wert $2.50, das Paar zu $1.50

Haushalt-Artikel

95c Drahttüren, Wallnuß stained Rahmen, schwarzes Drahttuch, 59c.
20c Drahtfenster, 18 Zoll hoch, von 21 bis 33 Zoll auszuziehen, schwarzes Drahttuch, für 15c
75c Mehlbehälter, weiß lackirt, Gold Dekorationen, 25 Pfund Kapazität,— für 39c
$2.95 Gartenschlauch, ¾zöll., 3 Ply, verkuppelt in 50 Fuß Längen, $1.95.
Perfection Hausfarbe, fertig gemischt, für den inneren oder äußeren Gebrauch, per Gallone 69c
5c Toilet Papier, gute Qualität weißes Crepe Tissue, Dutzend Rollen, 35c.
85c Crystal Kaffeemühle, 1 Pfd. Glasbehälter, schwarz lackirt .... 55c Basement.

$26.50 Arminster-Rugs, $18.75

9 bei 12 Fuß, mit einem langen seidenen Nap gewoben; orient. u. geblümte Muster.
$9.00 Gras-Rugs, 9 bei 12 Fuß, von schwerem Gras-Fiber gemacht, in hübschen Mustern, für $6.25
27 bei 54zöll. Cretonne Rag Rugs, $1.08, gemischtes Zentrum, mit gestreiftem Rand. Fünfter Floor.

Veranda-Rockers, $3.50 Werte für $2.50

Die Gelegenheit, auf welche schon Hunderte gewartet, — dauerhafte, gut gemachte Schaukelstühle, heruntermarkirt auf $2.50.

$4 Speisezimmerstühle f. nur $1.95

Eine Räumung von 1000 gut gemachten Eßzimmerstühlen, in gutem Entwurf. Wir zeigen einen im Bild, $4 Wert, $1.95. 6. Floor.

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains.

In einem australischen Gefangenenlager.

In einem Krankenhause auf Java liegt seit mehreren Monaten lungenkrank und völlig erschöpft ein Deutscher, der zehn Monate in Kriegsgefangenschaft auf Ceylon und in Australien zugebracht hat. In der Monatsschrift „Deutsche Wacht", die in Batavia, der Hauptstadt Javas, erscheint, schildert er ausführlich die schweren Leiden, die er in den britischen Gefangenenlagern erduldet hat. Er war zuletzt in dem australischen Konzentrationslager „Liverpool", von dem er folgende drastische Schilderung entwirft:

Man stelle sich vor: für ein Lager von 4000 Europäern hatte man eine Baracke im Umfange von ungefähr 50 Quadratmetern zum Hospital bestimmt. Darin standen dicht nebeneinander zwölf kahle eiserne Bettstellen; sie waren das einzige, was den Innenraum des Hospitals von dem der Wohnbaracken unterschied; letztere enthielten gar nichts, da wurden die Strohsäcke einfach auf den Grund gelegt. Sanitäre Einrichtungen irgendwelcher Art waren nicht vorhanden. Wer ins Hospital mußte, lud sich seinen Strohsack, wollene Decken und Eßgeschirr aus dem Lager auf den Rücken und legte sich in eins der zwölf Betten. Kopfkissen gab es nicht, dazu dienten unsere mit Kleidern umwickelten Stiefel. Der Fußboden unter dem Bett diente als Tisch, Schrank usw. Blechteller und Tasse stellte man bei Nichtgebrauch unters Bett. Bade- oder Waschgelegenheit war nicht vorhanden. Für die zwölf Betten stand ein kleines, weißblechernes Waschbecken zur Verfügung, in dem außerdem noch jeder einzelne Kranke sein Eßgeschirr wusch! Medizinen und Verbandmittel waren so gut wie nicht vorhanden. Ein Augenkranker trug vierzehn Tage denselben gelbschmutzigen Verband. Ein Gelenkrheumatismus-Kranker lag stocksteif vierzehn Tage in seinem Bett, ohne ein einziges Mal gewaschen worden zu sein oder das Hemd gewechselt zu haben. Medizin bekam er nicht, er wurde auch sonst in keiner Weise behandelt; wenn die Sonne schien, trugen zwei Hospitalsoldaten ihn hinaus in die Sonne, dort lag er dann und schmorte fast (dies war Anfang November; in Australien gibt es bekanntlich keinen Frühling oder Herbst). Wenn sich dann nicht zwei Mitgefangene erbarmten und den Kranken in den Schatten gelegt hätten, wäre wohl ein Sonnenstich unausbleiblich gewesen. Magenkranke bekamen tagelang ein undefinierbares Getränk, „Barleywater" genannt. (Eine Art heißer, sehr verdünnter Haferschleimbrühe.) Das Essen wurde für leichtere Kranke in einer kleinen Küche von einem australischen Sergeanten zubereitet. Wie miserabel dies Essen war, dafür gibt es keine Worte. Ungewaschenes Fleisch mitsamt den Knochen, halbgeschälte Kartoffeln und einige gelbe Rüben wurden zusammen mit Wasser und Salz auf offenem Feuer gekocht. Der Topf, worin diese Mischung einige Stunden gebrüht hatte, wurde mittags ins Hospital gebracht. Obenauf schwamm ein Zoll Hammelfett, die Kartoffeln waren meist halbgar. Natürlich hielt sich ein Kranker nie länger im Hospital auf als unumgänglich nötig war. Der Arzt untersuchte grundsätzlich keinen, er faßte nie einen Kranken an. Fast täglich kam es vor, daß Kranke, die am Tage vorher mit 40 Grad Fieber eingeliefert waren, am nächsten Tage wieder in die Wohnbaracken zurückkehrten. Der Arzt fragte morgens nur: „Wie fühlen Sie sich?" Sagte jemand: „Ganz gut, ich möchte wieder ins Lager zurück", so konnte er gehen, es hinderte ihn niemand, auch wenn er abends vorher nach Ansicht des Sergeanten typhusverdächtig gewesen war. (Der Arzt kam abends nicht.) Der betreffende Sergeant ordnete sonst auch selbständig an, wer das Hospital zu verlassen hatte.

Vier deutsche Aerzte waren im Lager interniert, einer davon der beste Chirurg von Sydney. Sie hätten gern den Sanitätsdienst versehen, aber es war ihnen bei Gefängnisstrafe die Ausübung ihrer Praxis verboten. Der erwähnte Chirurg, der in Sidney eine ausgedehnte Praxis besitzt, hatte auf Andringen seiner Patienten die Erlaubnis, einmal wöchentlich nach Sidney zu fahren, um Sprechstunde abzuhalten. Dabei begleitete ihn stets ein Soldat, der besondere Order hatte, darauf zu sehen, daß der Arzt nicht seine noch in Sydney wohnende, und einen Monat vorher niedergekommene Frau besuchte. Die englischen Aerzte haben es schließlich durchzusetzen gewußt, daß allen deutschen und österreichischen Aerzten gesetzlich jegliche Praxis verboten wurde; damit war denn glücklich die Tätigkeit aller feindlichen Aerzte unterbunden.

Unsere in Khaki gesteckten Gefängniswärter waren ihrer Charakterveranlagung nach waschechte Nachkommen ihrer vom Mutterland verbannten Vorfahren. Beschwerden über ihr schandvolles Benehmen uns gegenüber oder andere Mißstände konnte man wohl einreichen, erledigt hat man sie jedoch nie. Die australischen Soldaten, besonders die Unteroffiziere und Sergeanten, konnten mit den Kriegsgefangenen nach Belieben verfahren. Die Offiziere hatten absolut keine Gewalt über ihre Mannschaften, Disziplin gab es nicht. Die Leute konnten nur mit Geldstrafen belegt werden. Paßte dies den also Bestraften nicht, so quittierten sie ihren Dienst und verschwanden. Suchte ein Offizier durchzugreifen, so wurde er mit Prügeln bedroht, und diese Drohung wurde auch meist zur Ausführung gebracht. Ende November setzten mehrere Soldaten aus Rache die Offizierszelte in Brand, und schlugen auf die darunter schlafenden und sich erwachend zur Wehr setzenden Offiziere derartig ein, daß einige von ihnen bewußtlos liegen blieben und ins Hospital gebracht werden mußten. Die Zeitung meldete hierüber als von einer „kleinen Differenz zwischen Offizieren und Mannschaften".

Mitte November 1915 erfuhr ich, daß ich am 1. Dezember nach Java freigelassen würde. Zehn Monate hatte ich darum gekämpft, meine Freude kann sich wohl jeder vorstellen! Als die Zeit gekommen war, geleitete mich ein Sergeant nach Sydney zum Hafen. Da befindet sich über dem Bahnhof eine Riesenlichtreklame „our comrades from Gallipoli are calling". Auch sonst wimmelte es in Sydney von allen möglichen Reklameschildern für die Rekrutierung. So z. B. ein Bild, worauf ein Soldat mit einem Fuß auf der Halbinsel Gallipoli steht, mit dem anderen über Konstantinopel schwebt; darunter war zu lesen: „Enlist today, not to-morrow".

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

— Die Grundlage der Kultur.— In einer unlängst stattgefundenen Versammlung eines landwirtschaftlichen Vereins hielt nach Schluß des offiziellen Teiles der Sitzung ein Vereinsmitglied einen Vortrag über das Thema: „Der Dünger und dessen Bedeutung für die Landwirtschaft und Kultur im allgemeinen." In der Ausführung dieses Themas kam u. a. folgende Stelle vor: „Ja, meine Herren, man kann getrost sagen, daß der Dünger die eiserne Grundlage jeder physischen und darum auch jeder geistigen Kultur ist. Er ist das eigentliche Urfundament, auf welchem die Menschheit die Ruhmestempel ihrer Wissenschaft und Kunst errichtet hat. Er verdient deshalb nicht bloß in landwirtschaftlicher, sondern auch in ästhetischer Hinsicht unsre größte Aufmerksamkeit. Wahrlich, meine Herren, ich kann Ihnen den Dünger gar nicht warm genug ans Herz legen."

— Der gesuchte Arzt. — Dame: „Ist's wahr, daß mein Sohn ein sehr gesuchter Arzt ist?" — Herr: „Wie ich Ihnen sagte, der gesuchteste in ganz Froschheim; man muß ihn, wenn man ihn einmal braucht, erst in allen Kneipen suchen."

— Protzig.—Gassenkehrer (einem Herrn nachlaufend): „Mein Herr, haben Sie etwa diese Mark hier verloren?" — Protze: „Bleiben Sie mir vom Halse mit Ihrer Mark! Ein Baron Protz von Protzenburg verliert nie unter hundert Mark."

Leset die „Sonntagpost"!

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Nothing but the Truth."
Cort. — „A Pair of Queens."
Princeß. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzutepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes und Biscuits, Tagarbeit, $15. 4843 S. Ashland Ave.

Verlangt: Janitor-Helfer, sofort, Lohn $25 und Board. 4925 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes, Tagarbeit. 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Knabe an Cakes, Tagarbeit. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Gute Zementarbeiter, mit Erfahrung in der Erzeugung von Zementdachziegeln. Guter Lohn, stetige Arbeit. Walter Concrete Machinery Co., Indianapolis, Ind. dofrsa

Verlangt: Dinner Waiter. 2233 Ford Ave. — Früher Union Place.

Verlangt: Starker Junge um Geschäft zu erlernen. 1332 Grand Avenue.

Verlangt: Painter, kein Union; vorzusprechen nach 5 Uhr, 2220 Berlin Str., 2. Flat. 'Phone: Humboldt 6087.

Verlangt: Sonntag Watchmann, Fabrik — Boiler, sehr wenig Arbeit. Muß ehrlich und mäßig sein. E. Ludwig, 1717 Clybourn Ave.

Verlangt: Nachtkoch, $11 per Woche. 231 West North Ave. dofr

Verlangt: Porters, stetige Arbeit. B. Kuppenheimer Co., 415 S. Franklin Str.

Verlangt: 2 gute Männer für Wurstfabrik. Nachzufragen 3820 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mann, welcher etwas von Plattern und Maurerarbeit (Mason) versteht. — 1222 Wellington Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 905 N. Halsted Straße.

Verlangt: Starker, junger Mann um Möbeln einzupacken. 1021—25 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Porter, Zimmer und Board. Guter Lohn. 3500 S. Ashland Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 4052 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Biscuits. $14 die Woche. 1942 West Division Straße.

Verlangt: Schlosser für Gebäude und als Helfer. 2080 Ogden Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Cakes. 1928 West 22. Straße.

Verlangt: Schlosser. 522 Sherman Straße.

Verlangt: Barbier; stetig; erster Klasse; Lohn $15; Hälfte über $22. 4448½ West Harrison Straße. dofr

Verlangt: Erste Hand Bäcker. A. Kosinski, 4316 Cortez Str., nahe Kildare Ave., 4 Blocks nördlich von Chicago Ave. dofr

Verlangt: Junge in Bäckerei mitzuhelfen. — 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. $30 monatlich, Zimmer und Board; keine Sonntagsarbeit; guter Platz für den rechten Mann. Adr.: W 279 Abendpost.

Verlangt: Junger Barbier für Abends, Samstags und Sonntags; vielleicht auch stetig; muß an der Südseite wohnen. Vorzusprechen nach 8 Uhr Abends. 6906 South Robey Str. dofr

Verlangt: Janitor für 21 Flat Gebäude, der mit Handwerkszeug umgehen kann. Unionlohn und Haushaltungs-Zimmer. Keine Kinder. Stetiger Platz. Nachzufragen nach 4 Uhr in der Office des Gebäudes, 3235 Franklin Boulevard, nahe Kedzie.

Verlangt: Erfahrener Helfer in Bäckerei, guter Lohn. 610 Vedder Str., nahe Larrabee.

Verlangt: Abbügler an Shop-Hosen. 633 Webster Ave. dofr

Verlangt: Tinner. 4105 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge Männer, Schreiner bevorzugt. 116 W. Superior Str. dofrsason

Verlangt: Drei Handbäcker an Brot und Rolls; $14 die Woche. 4428 W. Madison Str.

Verlangt: Sofort mehrere Arbeiter in Lumber Yard. Nachzufragen am Lumber Yard Eingang von Harris Bros. Co., 35. und Iron Str. dofrsa

Verlangt: Porter, der zu kochen versteht. 508 N. Clark Str.

Verlangt: Janitorhelfer! Für verheirateten Mann gebe gute Wohnung und Lohn; für ledigen Mann guten Lohn, Board und Zimmer. 3827 Pine Grove Ave., Basement.

Verlangt: Bäcker, ein junger Helfer, in Bäckerei, $15. Tagarbeit. Adr.: P. 171, Abendpost.

Verlangt: Aufwärter in Restaurant, sofort. Nachzufragen 1651 Wells Str. dofr

Verlangt: Verkäufer für Fleischerladen. — Christ Jdes Provision Co., 618 Wells Str.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. — 3906 No. Clark Str.

Verlangt: Junge für Ablieferung. 2656 Lincoln Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 2356 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Lunchman, 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand.

Verlangt: Junger Butcher als Wurstmacher u. im Market mitzuhelfen. 1507 Fullerton Ave.

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit. 3054 Broadway. dofr

Verlangt: Starker Junge, 18 bis 20 Jahre alt, in Apotheke; muß flink sein; guter Platz für willigen Arbeiter. Rosenblum, 7300 Vincennes Ave., Apotheke. Telephon: Stewart 1014.

Verlangt: Zwei Männer für Eishausarbeit im Butchershop. 660 West Randolph Str.

Verlangt: Sattler. 1040 West Lake Straße.

Verlangt: Männer für Eisenarbeit. Webster Ave., Ecke Wood Str.

Verlangt: Männer für Bench-Holzarbeit. — Webster Ave., Ecke Wood Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Saloon-Porter. 55 E. Van Buren Straße.

Verlangt: Bartender; muß Porterarbeit verrichten. Sofort nachzufragen. F. Storch, Arlington Heights, Ill. dofr

Verlangt: Erster Klasse erfahrener Porter in Saloon. 1627 Melrose Str.

Verlangt: Mann für Porterarbeit und Geschirr zu waschen, sofort. 2003 West Division Str.

Verlangt: Blacksmith Finishers an Trucks und Wagen. stetige Arbeit. 158 East Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Bushelmann, kommt fertig zur Arbeit, sofort. 11 South Kostner Ave.

Verlangt: Grund-Arbeiter auf Farm, 10 Stunden per Tag. Stetige Arbeit. Ed. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. jl6-13X

Verlangt: Assemblers an kleinen Teilen. — Mills Novelty Co., 22 S. Green Str. dofrsa

Verlangt: Gute Cabinet Makers, Maschinen-Hände und Finishers an Bank, Store, Office Fixtures, Show Cases, spezieller Arbeit u. s. w. Sanitäre up-to-date Fabrik, guter Lohn, stetige Arbeit für die richtigen Leute. Adressirt mit vollen Einzelheiten: C. F. Kade Fixture & Show Case Co., Plymouth, Wisconsin. 6jl1wX

Verlangt: Männer, stetige Arbeit, $2.50 per Tag. Chicago Fire Brick Co., Cicero und Lawrence Ave.

Verlangt: Bench Hands, stetige Arbeit. Ero Mfg. Co., 416 W. Grand Ave.

Verlangt: Bauschlosser, der Arbeit auslegen kann. Central Architectural Iron Works, 3105 West 25. Str. —mo

Verlangt: Helpers für Kunst-Bauschlosserarbeit. Fred Schad & Sons Eisenwerke, 1117 So. Crawford Avenue. mido

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, ledig, $10 die Woche, Kost und Logis. 6659 S. Halsted Straße. momido

Verlangt: Junger, flinker Mann für Restaurantarbeit; muß aufwarten und willig sein. $10 die Woche für den Anfang. 3152 West Lake Str. momido

Verlangt: Arbeiter in Messinggießerei; Erfahrung nicht nötig. Federal Huber Co., Halsted und Fulton Str., 7. Floor. momido

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Haupt-Porter

Ein prominenter Laden bedarf der Dienste eines Haupt-Porters für Nachtarbeit. Einer, der imstande ist, eine große Anzahl Männer zu überwachen. Permanente Stellung für denjenigen, der zufriedenstellend ist. Muß gute Referenzen haben. Guter Lohn. Adresse: N. 548 Abendpost.

Verlangt Ingenieur für Fabrikgebäude auf der Südwestseite. Muß erstklassiger Mechaniker sein und durchweg „High Pressure" Kessel verstehen. Stetige Stellung.
B. Kuppenheimer & Co., 415 S. Franklin Str.

Verlangt: Guter Fuhrmann und Arbeiter im Holzgeschäft. Irving Park Lumber Supply Co., 4055 No. Tripp Ave. mmido

Verlangt: Ein Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 1737 W. Lake Str.

Verlangt: Mann, der mit Carpenter-handwerkzeug umgehen kann, an Eisschränken zu arbeiten. Nachzufragen: Bromann Bros., 857 Fulton Straße.

Verlangt: Bartender, muß Porterarbeit tun. 609 Randolph Str.

Verlangt: Guter Mann für Fabrikarbeit. Julius Heff & Co., 1417 Altgeld Str. dofr

Verlangt: Porter, um Bartender behilflich zu sein, deutsch sprechend, ledig. 323 W. 51. Str.

Verlangt: Knaben, 14—16 J., Graduirte der Grammarschule, die im Herbst nicht mehr die Schule weiterbesuchen wollen, können dauernde Stellen erhalten und sich emporarbeiten. N. Shure Co., 237 W. Madison Str., 4. Floor.

Verlangt: Lediger Mann, der mit Pferden umgehen kann und mit der Maschine und mit der Hand Grasschneiden versteht. Guter Lohn. Nachzufragen 6028 Langley Ave.

Verlangt: Jungens, über 16 Jahre alt, für Wurst-Fabrik. John Hebel, 1743 Larrabee Str. midofrsa

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. Guter Lohn. 241 E. Illinois Str. mido

Verlangt: Starke Männer für schwere Arbeit. 20¾c die Stunde; stetige Arbeit. Allen B. Wrisley Co., 925 So. 5. Ave. mido

Verlangt: Butchers. John Hebel, 1743 Larrabee Straße. 3jl1wX

Verlangt: Einige gute Bauschlosser. Guter Lohn. Central Architectural Iron Works, 3105 West 27. Str. —mo

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. 4420 North Clark Str. mido

Verlangt: Geschirrwäscher im Restaurant. — 1456 Milwaukee Ave. 5jl1wX

Verlangt: Ein Barbier für stetige Arbeit. — Mirko Vadjina, 1149 West 18. Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Küchenmann; 6 Tage; $9. 6369 So. Halsted Str. midofr

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahrene Männer an Treppenarbeit. Western Architectural Iron Co., 213 West Schiller Straße. mido

Verlangt: Gordon Feeder, ein- oder zweijähr. Erfahrung; $7 wöchentlich. Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Zu erfragen: 16 No. Washington Straße, 5. Floor. midofr

Verlangt: Guter Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei; stetige Arbeit; guter Platz zum Lernen. Nachzufragen K 329 Abendpost. midofr

Verlangt: Männer in einer Bäckerei Pfannen zu putzen. $12 die Woche. 3052 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. — 2852 Southport Ave. mido

Verlangt: Einige Männer in einem Eishaus, 50 Meilen von Chicago, zu arbeiten. Zu erfragen: Oetling Bros., 1725 West 15. Str. midofr

Verlangt: Arbeiter, die mit Bauholz umgehen können. Zu erfragen: 3358 Belmont Ave. 6jl1wX

Verlangt: Cabinet Makers mit Erfahrung an Store-Fixtures. 644 West Madison Str. mdo

Verlangt: 25 Car Shop Arbeiter; guter Lohn für die richtigen Personen. Zu erfragen: P. C. C. & St. L. Eisenbahn, 57. Str. und Hoyne Ave. midofr

Verlangt: Junger Mann zum Backen von Waaren. 1215 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Wurstmacher. Kommt fertig zur Arbeit. 1215 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Fitters an Eisentreppen und Store-Fronts. Reuter Bros., 5814 S. Wood Str. mido

Verlangt: Geschirrwäscher; $8 per Woche. — 231 W. North Ave. mdo

Verlangt: Sofort, lediger Mann auf einer Hühner- und Taubenfarm in Cook County; hat ein Pferd zu versehen; selbständige Stellung. — $30 und Kost für den richtigen Mann. Zu erfragen August Peters, 1844 Grace Str. mdo

Verlangt: Sofort, guter zweiter erfahrener Bartender. Pinona Garden, 5120 Broadway. midofr

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Fitters, Ornamental Iron und Bronze, stetige Arbeit und guter Lohn für erster Klasse Leute. Zu erfragen beim Timekeeper, Winslow Bros Co., 4600 W. Harrison Straße. 29jun1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, um Roominghaus zu besorgen. Vorzusprechen Abends nach 5:30. P. Miller, 515 N. Dearborn Str.

Verlangt: Ehepaar oder älterer Mann für Janitorarbeit. Freie Wohnung und Bezahlung. Adr.: N. 552, Abendpost.

Verlangt: Aelteres Ehepaar als Verwalter auf einem hübschen Landsitz. $25 monatlich, Zimmer und Board. A. S. Carrie, Wheaton, Illinois.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren, Mann muß Heizung besorgen und sich sonst nützlich machen im Hause, Frau muß waschen und bügeln können, nur Wäsche für zwei Personen. Wohnung ist bei der Arbeit. Guter Platz für die richtigen Leute. Nachzufragen von 8 Uhr Morgens an oder Abends nach 5 Uhr. — 1. Flat, 3140 Janssen Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Janitor, verheiratet, wünscht Stellung in großem Apartmentgebäude oder Gruppe kleiner. Beste Zeugnisse. Adr.: W. 276, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Guter Bartender, verrichtet auch Porterarbeit sucht Stelle. Adr.: N. 547, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Cake- und Biscuit-Bäcker sucht Aushelferstelle für Samstag. Kann allein arbeiten. Adr.: N. 542, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht dauernde Stelle. Stein, 1824 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Suche Stelle als Porter, kann gut kochen und Bar tenden, habe gute Empfehlungen. Joe Spindler, 17 W. 19. Str., 3. Flur.

Gesucht: Mann sucht Posten im Saloon, verrichtet Porterarbeit, macht Morgens auf. S. H., 5004 5. Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung, Abends und einen Tag in der Woche, auch Sonntag. Adr.: N. 551, Abendpost.

Gesucht: Schlächter und Wurstmacher sucht Platz in oder außerhalb der Stadt; 45 Jahre alt und versteht sein Geschäft. Wilhelm Theden, 931 No. Franklin Str., 2. Floor, Chicago.

Gesucht: Mann mittleren Alters wünscht diesen Sommer und Herbst auf Farm zu arbeiten, hat keine Fachkenntnisse, kann fahren. Ausführliche Offerten erbeten mit Lohn. Adr.: W. 272, Abendpost.

Gesucht: Stelle in Saloon als Porter, kann an der Bar aushelfen. Zwibus, 1362 N. Robey Straße. dofr

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Beschäftigung bei älteren Leuten oder bei älterer Frau oder Mann. Antworten erbeten unter Adr.: N. 543, Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender und Lunchmann, der gut am Tisch aufwarten kann und auch Porterarbeit verrichtet, sucht nur stetige Arbeit. — Adr.: N. 519, Abendpost. jun29-jl5

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes, um mit Boß allein zu arbeiten. Tel.: Drover 9669. midofr

Gesucht: Mann, 23 Jahre alt, sauber, sucht Arbeit in einer Fabrik oder sonst etwas. Adr.: W 281 Abendpost. mido

Gesucht: Tinner-Klempner wünscht irgend eine bessere Inside-Arbeit. 610 Blackhawk Straße. midofrsa

Gesucht: Stelle sucht zuverlässiger, verheirateter Mann (36) als Verkäufer oder irgend welche Arbeit, Erfahrung in Jewelry u. Auto-Supplies. Adr.: W. 220 Abendpost. mdo

Gesucht: Cakesbäcker, zweite gute dritte Hand sucht Stelle. J. Pavay, 334 Star Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 519 North Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen und zur Hilfe bei Hausarbeit. Eine mit Erfahrung vorgezogen. Zimmer, Board daselbst. W. E. Nehls, 333 N. Laramie Ave., Austin.

Verlangt: Mädchen, in einer Fabrik zu arbeiten; leichte und stetige Arbeit. 116 West Superior Str. dofrsason

Verlangt: Braves Mädchen für leichte Office-arbeit. Selbstgeschriebene Offerten unter M. 546 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, an der Singer-Nähmaschine zu arbeiten. Dauernde Arbeit, guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Flur. domo

Verlangt: Frauen um Suits aufzuhängen und zu falzen. Zu erfragen: Manager, Wilson Badestrand.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. Zu erfragen zwischen 7 und 8 Abends. 5029 No. Western Ave.

Verlangt: Mädchen als Tabak-Stripper, oder eines zum Lernen; muß über 16 Jahre alt sein. 1904 Burling Straße. dofr

Verlangt: Mädchen bei Kleidermacherin, eine gute Näherin. 1111 Grace Str.

Verlangt: Hemden-Büglerinnen. Kahn Bros. Co., 416 So. Franklin Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, um in einem Zigarren-, Candy-, Notion usw. Store zu arbeiten; eins, das in der Nachbarschaft wohnt und deutsch oder polnisch versteht, vorgezogen. 1550 Fullerton Ave. dfr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 822 North Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Skirt Operators. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams St. do—son

Verlangt: Gutes Storemädchen für Bäckerei; guter Lohn; gutes Heim. 4879 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen, das „Branchen" und Anfertigen von Straußenfedern u. Millinerfedern Novelties zu erlernen, sowie erfahrene Arbeiterinnen. Beständige Arbeit. 121 N. Wabash Ave. George J. Beierle Co. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um Laundry-Arbeit zu erlernen. Nur die allerbeste Hilfe wird angestellt in der feinsten Wäscherei auf der Welt. 1730 Greenleaf Ave., — Telephon: Rogers Park 1. mi—sa

Verlangt: Mädchen für Knitting Mills. — Lange Knitting Mills, 1256 Clybourn Ave. frmido

Verlangt: Erfahrene Frauen zum Besäumen von Coats, Handtüchern, Schürzen etc. an Kraftbetriebmaschinen; guter Lohn. Neue Maschinen. Nur erfahrene wollen antworten unter Adr.: W 284 Abendpost. momido

Verlangt: Junge Dame mit Erfahrung als Verkäuferin für Confectionary Store. 3201 Fullerton Avenue. midofrsa

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherinnen als Helpers; guter Lohn; stetige Arbeit. 1205 So. Lawndale Ave. midofrsa

Verlangt: Frauen für beständige Arbeit. $8 die Woche im Anfang. Samstag halben Tag Arbeit. Bringt Kappe und Schürze. 7:30 Vormittags. Kelling & Karel Co., 217 W. Huron Str., zwischen Wells und Franklin. mi—sa

Verlangt: Fünfzig Mädchen, in Candy-Factory zu arbeiten; große, helle, sonnige Räume; gesunde Luft; guter Lohn.
Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 30jn1wX

Verlangt: Erfahrene Frauen, um Barbier-Coats zuhause zu nähen, Personen, die schon früher in diesem Geschäftszweig gearbeitet haben. Adr.: W 278 Abendpost. momido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; Hausreinigen fertig; gutes Heim und guter Lohn für das richtige Mädchen; zwei Erwachsene; Kindermädchen wird gehalten. 51 Crescent Place, Wilmette. Man nehme Evanston Hochbahn bis zum Endpunkt der Linie und gehe westlich bis zur 8. Str. Tel. Wilmette 1493. mido

Verlangt: Eine kräftige Frau, die bei der Krankenpflege behilflich sein kann. Zu erfragen Deutsches Altenheim, West Madison Str., Forest Park. mido

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen. Deutsches Altenheim, Forest Park, West Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit; guter Lohn und stetiger Platz. 4759 Broadway. mdo

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen für Hotelarbeit; guter Lohn. Limits Hotel, 642 Dole Ave. Tel. Lincoln 3257. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 3237 Hirsch Str., 3. Apartment. — Tel.: Belmont 5527. mido

Verlangt: Zweite Köchin in ungarischem Restaurant. 204 West Van Buren Str. midofr

Verlangt: Küchenmädchen; guter Lohn; im Restaurant. 204 West Van Buren Str. mdofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit; muß kochen können. 1300 No. Maplewood Ave. 5jl1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 909 So. Fairfield Ave., Top Floor, hinten. mdofr

Verlangt: Frau oder Mädchen, Luth., Hausarbeit. Muß waschen. 3 kleine Kinder. $9 die Woche. Aufsicht der Kinder in Händen der Mutter. Keine Farmarbeit. Richard Hanke, Belmont 9250. Des Plaines, Ill. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. Sarbetzky's Restaurant, 1024 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 445 Melrose Str., 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. S. Davis, 621 Buckingham Place. Telephon: Graceland 7175. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1650 Chase Ave., nahe Paulina Str. mido

Verlangt: Zwei tüchtige deutsch-ungarische Zimmermädchen. Guter Lohn und gute Stellung. Schreibt an Hotel Freundesruh, Powers Lake, Wis. mido

Verlangt: Erster Klasse deutsche oder ungarische Köchin für Lunchroom. 3253 W. 12. Str. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1348 E. 48. Str., 1. Apartm. midofr

Verlangt: Haushälterin für älteren Mann auf dem Lande. Guter Lohn. Zu adressiren mit voller Auskunft, Alter u.s.w. unter K 339 Abendpost. mo—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen. Kanter, 1300 S. Avers Ave., 1. momido

Verlangt: Köchin und Geschirrwäscherin. 807 Ost 39. Straße. 2jl1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. — 2102 S. Crawford Ave. Nachzufragen im Store. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. 4516 Greenwood Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 3 Erwachsene. 5337 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, die ein gutes Heim wünscht in deutscher Familie, für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 523 Belden Ave.

Verlangt: Gesundes Mädchen für Hausarbeit. Muß tüchtig und gute Köchin sein, für kleine amerikanische Familie. Drei Erwachsene. Lohn $9. Keine Wäsche. Empfehlungen verlangt. 1049 No. Sacramento Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Dining-Room (Waitreß). 3952 Lake Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4807 Forestville Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4842 Forestville Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1857 Larrabee Str. mdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. Norwood Park. Muß einfach kochen können; keine Wäsche. Wenn gutes Heim, gute Behandlung und guter Lohn Euch genügt, telephonirt: Miller, Monroe 4000. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Haus. Erstatte Fahrgeld zurück. 111 5. Str., Northwestern Hochbahn, Wilmette. Tel 1663 Wilmette.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche, und im Bäckerladen zu helfen. 2225 N. Western Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 3716 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. McGee, 543 Belmont Ave.

Verlangt: Zimmer-Mädchen. Hotel Gaynor, 138 Canal Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, gutes Heim, zwei in Familie, Lohn $6.00. 6340 Wayne Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen, kein Waschen oder Bügeln. 2522 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Nachtköchin sofort, $10. 231 West North Ave. dofr

Verlangt: Zweite Köchin. Horn's Restaurant, 1811 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Zu erfragen im Dry Goods Store, 6054 Broadway. Telephon: Sunnyside 2863.

Verlangt: Eine Frau für Schruppen. 1528 North Clark Str.

Verlangt: Sofort, Frau um Office zu reinigen. 506 West 12. Str.

Verlangt: Sofort, Köchin für Delikatessen-Store. 1229 West Madison Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges, deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. Gute Behandlung. 4516 North Ashland Ave., nahe Sunnyside Ave.

Verlangt: Aufwärterin; $7 wöchentlich; keine Sonntagsarbeit; guter Platz für die richtige Person. Adr.: B 173 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für leichte Küchenarbeit. Guter Lohn. Candy Store, 128 North State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Heim eines Arztes; guter Arbeitsplatz. — 2607 Potomac Ave. Telephon: Humboldt 807. dofr

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. Guter Lohn. In einer nahen Vorstadt. Bitte selbst vorzusprechen. 1527 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn, stetige Arbeit. Zu erfragen: 708 So. Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einem Apartment. Adr.: 5816 Kenmore Ave. 'Phone: Edgewater 8581. dofrsa

Verlangt: Zweites Mädchen um bei den Kindern mitzuhelfen; zu Hause schlafen. 'Phone: Edgewater 8581. dofr

Verlangt: Reinliche, zuverlässige protestantische Frau um an mehreren Nachmittagen in der Woche auf ein kleines Kind zu achten. 'Phone: Edgewater 8581. dofr

Verlangt: Undergraduate protestantische deutsche Tag-Wärterin für ältere Dame. Langes Engagement; $15 per Woche. Tel. Lincoln 3638. dofr

Verlangt: Köchin für Business Lunch; wenige Stunden. 712 West Division Str

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin bei Kindern; gutes Heim für die rechte Person. Muß Englisch sprechen. Ivan Johnson, 4705 Patterson Ave.

Verlangt: Scheuerfrau für Store. 3558 N. Halsted Str.

Verlangt: Alleinstehende Frau, auf zwei Kinder aufzupassen. 1629 Dayton Str.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin für Privatfamilie; im Sommer auf dem Lande. Bitte Freitag um 10 Uhr Vormittags in Zimmer 501 179 W. Washington Str. vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim; muß Kinder gern haben. Erstatte Fahrgeld zurück. 6528 Newgard Avenue, vier Blocks westlich von Broadway. Tel. Rogers Park 1218.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und als Hilfe im Store. Bäckerei, 2716 North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. 822 Montrose Boulevard. dofr

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, nicht über 50 Jahre; gutes Heim, kleiner Lohn. 6120 Michigan Ave. Tel. Englewood 3211. 6jul1wX

Verlangt: Mädchen von nettem Aussehen als Dinner Waitreß in unserem Privat-Restaurant; muß Erfahrung haben. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes Kinderfräulein für ein zweijähriges Kind, gegenwärtig auf dem Lande. Vorzusprechen Freitag um ½10. 179 W. Washington Str., Zimmer 301.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. 5404 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Gutes lutherisches Mädchen oder junge Frau für Waschen und allgemeine Hausarbeit. Von 9 bis 4 Uhr. Keine Sonntagsarbeit. $5 die Woche. 7719 Woodlawn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Morrison, 4024 Sheridan Road. Telephon: Wellington 4566.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5637 Michigan Avenue. 1. Apt. mido

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und für Schruppen. Guter Lohn. Zu erfragen: 35 So. State Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6139 Vernon Ave., 2. Apartment. Telephon: Wentworth 6274.

Verlangt: Gute Business Lunchköchin für Saloon; keine Sonntagsarbeit. 4813 Lincoln Ave. Tel.: Ravenswood 887.

Verlangt: Junges Mädchen um auf Kinder zu achten. Kein Waschen. Kein Kochen. Gutes Heim. Mrs. Seckbach, 131 E. 53. Str., 'Phone: Drexel 1438. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 3946 West North Ave.

Verlangt: Mädchen um auf ein Baby zu achten. Gordon, 1451 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; $7. Oppenheimer, 5636 South Park Ave. Telephon: Wentworth 7831.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 4619 Michigan Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4746 So. Ashland Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1017 West 51. Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim; kein Waschen oder Kochen; kleine Familie. Simon, 2700 No. Sacramento Ave., nahe Milwaukee Ave. Tel.: Belmont 9989. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kochen, Waschen und Bügeln. 4822 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Hausmädchen für leichte Hausarbeit und auf Baby aufzupassen. Harry Gordon, 1304 S. Kedzie Ave. 6jl1wX

Verlangt: Aufwärterin; $9 per Woche. 231 W. North Ave. mdo

Verlangt: Ein tüchtiges, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1318 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne waschen, $6.00, Empfehlungen. Mrs. S. F. Hirsch, 5235 Magnolia Ave. 'Phone: Sunnyside 8576. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ungarisches oder deutsches, zwei in der Familie. 432 Ost 45. Str., 1. Apt. momido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Einfaches Kochen. Keine Wäsche. $6. Muß englisch und deutsch sprechen. 1657 N. Harding Ave. momido

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3812 Ogden Ave. momidofr

Verlangt: Gebildete Deutsche oder Deutschamerikanerin von 30—35 Jahren, ohne Kinder, als Gouvernante für zwei Kinder; gutes Heim, $10 pro Woche nebst Kost und Logis. Man schreibe englisch an Ed. Ballard, West Baden, Indiana. momido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, kein Kochen, gutes Heim. Mrs. Fantus, 1513 Olive Ave., 3. Apt. Nord Clark Str. Car nehmen. Tel.: Edgewater 561. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 817 N. Ashland Ave., nahe W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit und drei Jahre altes Kind aufzupassen; auf unbestimmte Zeit. 4116 Broadway. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. L. J. Solomon, 1311 Ashland Ave., Wilmette, Ill. Telephon: Wilmette 1330.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Diningroom und einschlägige Arbeiten in kleinem Klubhause; guter Lohn und gutes Heim; Reise nach hierher bezahlt. Adressire: Emerson Lake Auto Club, Walhalla, Michigan. mi—sa

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen und Baby zu beaufsichtigen. Gutes Heim. — 2733 Seminary Ave., 2. Flat. Phone: Diversey 3499. 5jl1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, protestantisch. 3 Erwachsene. Nachzufragen: 6633 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nr. 5621 Michigan Ave. mdo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit. Berghoff, Randolph und Halsted Straße.

Verlangt: Zuverlässiges, erfahrenes, hochdeutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können; Lohn $7 bis $8 die Woche. Wohnung in Highland Park, 40 Minuten Fahrt von Chicagoer Stadtzentrum. Heute und morgen persönlich vorzusprechen im Plaza Hotel, Ecke North Ave. und Clark Str., Chicago. Tel.: Superior 2680. Mrs. Rummler. 6jl1wX

Verlangt: Kindermädchen, auf zwei Kinder, 5 Jahre alt, zu achten. Gutes Heim, guter Lohn. Nachzufragen bei S. Maris, 5233 Winthrop Ave., 1. Flat. Drückt Klingelknopf Nr. 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 637 Buckingham Place, 3. Apartm.

Verlangt: Kindermädchen, 17 bis 25 Jahre alt, für 2 Kinder, eines 2 Jahre, das andere 6 Monate alt, in North Shore Vorstadt. Erfahrung nicht notwendig. Zu erfragen bei L. C. Whitman, Zimmer 1217, 110 S. Dearborn Str. Tel. Randolph 7320. dofr

Verlangt: Aufwärterin; guter Lohn. Zu erfragen: 35 So. State Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen. 2463 W. 12. Str.

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Frauen und Männer für Privathäuser, Restaurants, Hotels usw. Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave., 'Phone: Diversey 2132. 6jn1wX

Gute Stellungen aller Art vorhanden. Kommt sofort. Central Employment Agency, 184 West Washington, Zimmer 201.

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
— Advance Employment Exchange —
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jn1mtX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Letang, 1319 Sedgwick Str. dofr

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln. 1827 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Restaurantarbeit; Geschirrwaschen. 740 Rees Str., hinten.

Gesucht: Ehrliche, deutsche Frau mit Kind, 12 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; gutes Heim; geringer Lohn. 1840 Fremont Str., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Witwe sucht Stelle als Haushälterin bei Witwer. A T 795 Abendpost. Persönliches.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut kochen, schön waschen und bügeln; bin mit allen Hausarbeiten bewandert; wenn möglich möchte ich zu Hause schlafen, auch kann ich am Platz schlafen. 210 Florimond Str., 'Phone: Lincoln 3097.

Gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Haushaltungsstelle bei besseren Leuten oder Witwer; keine Kinder. 47 Pearson Str.

Gesucht: Witwe mit 1 Kind sucht Platz als Haushälterin bei einzelnem Herrn oder bei Ehepaar, welches Tags über beschäftigt ist; sehe nicht auf hohen Lohn. 452 West 27. Straße, Mrs. Brodthuhn. dofr

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit oder einen Haushalt zu übernehmen. Bitte vorzusprechen 1329 Clybourn Ave., 3. Flat.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechende Frau sucht Arbeit einige Stunden Abends Office reinzumachen oder Küchenarbeit. Mrs. Steiner, 2939 Lowe Ave. mido

Gesucht: Suche Stelle als Haushälterin bei Witwer, zwei Jahre in einer Stelle; kann nähen und gut kochen. Reinlich in jeder Hinsicht. Empfehlung erforderlich. Adr.: W 271 Abendpost. mido

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. Tel.: Humboldt 5213. mdofr

Gesucht: Frau, 30 Jahre, sucht Haushaltungs-Platz bei einem Herrn mit oder ohne Kinder. 540 W. North Ave. Phone Lincoln 2160.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum waschen. 807 Willow Str., Ecke Halsted, 1. Etage, links. momido

Gesucht: Stellung als Haushälterin. Habe ein Kind. 1208 13. Str., 1. Flat. momido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kleine Familie sucht Stellung an Farm oder Sommerheim. Adr.: P. 167, Abendpost. dofr

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verleihen: Habe $1200 zu verleihen auf erste Hypothek. Tel Austin 20059.

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. K. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mi3mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. sp25*X

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken von $500 aufw. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Privat-Kapital für Grundeigentums-Darlehen. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 8 Zimmer Haus, möblirt, sehr gute Lage für Roominghaus. Zu erfragen 2249 Sheffield Ave. dofrsa

Zu vermieten: 2 große helle Zimmer und Toilets. 312 Willow Str., nahe Sedgwick. dofr

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad und Gas, $14. 1815 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zwei Zimmer mit Porch, $8; zwei Frontzimmer, hell, im Basement, $5. 1744 N. Western Ave.

$11 Miete für helles 4 Zimmer Flat an Wells Str., nahe North Ave. H. Chatroop, 1510 Wells Straße.

Zu vermieten: Neues, modernes 5 Zimmer-Flat. Sun Porch; Kinder nicht ausgeschlossen. $25. 5241 No. Christiana Ave. dofr

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, billig. — 3329 No. Leavitt Straße.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4125 N. Crawford Ave., modernes zweistöckiges 10 Zimmerhaus mit kleinem Laden, passend für Putzmacherin, Doktor, Grocery, Delikatessen. Gute Nachbarschaft. Tel.: Central 2642. 1jl1wX

Zu vermieten: Helles hinteres Flat, vier Zimmer, Bad, Porch, $15. 3464 Nord Clark Straße. Tel. Wellington 8265. 27jn*X

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, hinten, oben; ruhige Leute. 5009 So. Justine Str. mdofr

Zu vermieten: 6 reine helle Zimmer mit Bad. $18. 2012 N. Halsted Str. mido

Zu vermieten: 5 Zimmer und Toilet. $11. — 1127 Clybourn Ave. midofr

Zu vermieten: 4 Zimmer, hinter dem Laden 1429 Clybourn Ave. $7. midofr

Zu vermieten: 2 Zimmer. 642 Wilow Straße. dofr

Zu vermieten: Freundliches helles 6-Zimmer Flat; $20. 3349 Lincoln Ave. momido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer; $1.50 bis $2. Leichte Haushaltung; separater Eingang. 511 North Avenue.

Verlangt: Roomers, Zimmer; privater Eingang. 1606 Halsted Str., oben, Ecke North Avenue.

Vermiete 1 oder 2 Zimmer für leichte Haushaltung. Dittmann, 1743 Sedgwick Str., oben.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 1926 Dayton Str.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, mit Piano, passend für zwei. 2426 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 4994.

Deutsche wünscht anständige Roomers. 2635 Lincoln Ave. dofrsa

Zimmer, Bad. 222 Wisconsin, gegenüber Park. 6jl,dofadi,1mt

Zu vermieten: Zwei schön möblirte Frontzimmer an bessere Herrn, auch passend für leichte Haushaltung (privat), preiswert. Ein Block vom Park. 2033 Lincoln Ave., zweiter Floor.

Zu vermieten: Separates sauberes Zimmer, (Badezimmer). 407 W. North Ave., 1. Etage. dofr

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzelne $1.50. Schmackhaftes, hochfeines ungarisches Mittagsmahl und Nachtmahl; dreierlei Speisen für 25 Cents, beim Restaurateur 1585 Clybourn Avenue. midofr

Zu vermieten: 1 oder 2 Damen finden angenehmes Heim bei einzelner Dame; modernes Flat, Küchenbenützung, mäßiger Preis. Adresse: 905 Belmont Ave. Phone: Phone: Wellington 4849. Vormittags. mido

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer $1.50 bis $2.25. Telephon und Bad; beste Car-Verbindung. 640 Garfield Ave. fodo

Roomer, Boarder und auch für leichte Haushaltung gewünscht. 1612 Cleveland Ave. 2jl1wX

Zu vermieten: Zimmer, $2 und aufw., eine Woche frei, deutsches Hotel, New Washington Hotel, 2318 Washington Blvd., Tel. West 2840. 30jun1wX

Zu vermieten: Neu möblirte Schlafzimmer, einfach oder doppelt. 815 N. Clark Str., Apt. G. 30jn,1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzelne, $1.50, doppelte $2.00 bis $3.00. Germania Hotel, 602 North Clark Str. 24jn2wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zwei junge Freunde suchen ein oder zwei Zimmer als alleinige Mieter; Nordseite bevorzugt, mit guter Hochbahnverbindung. Nur schriftliche Offerten an Engler, 36 S. State Str.

Zu mieten gesucht: Junger Deutscher sucht Zimmer und Board als Alleinmieter, nahe Hochbahn. Adr.: N. 549, Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Zimmer bei kleiner Familie oder Witwe. Adr.: W 282 Abendpost. mido

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St. Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß. Kommission etwa 2½ Prozent. Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. 'Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Privatmann macht Darlehn auf Möbel. Nur Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2jl*X

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Delikatessen, Grocery Store, alter Platz, leicht $35 bis $38 den Tag einzunehmen, kann noch vergrößert werden, nur $350, Wert $600, $165 Meat Slicer, $100 Computing Scale, $85 Eis Box etc., mit frischem Stock, billige Miete mit Wohnung, muß sofort wegen Familienangelegenheiten verkauft werden, auch auf Abzahlung. Uebersehet diesen großen Gelegenheitskauf nicht. 3143 N. Kedzie Ave., nahe Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht zum 25. Juli Grocery und Delikatessen: 4 Zimmer, $20 bis $25 Miete; muß 40 Fuß Stellagen und schönen Vorrat haben, nicht über $400. Keine Agenten. Adr. K. 345 Abendpost.

Aufgepaßt! Wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Aufgepaßt! Verkaufe Saloon, Ecke, North Ave., Goldgrube für guten Mann; alles kann nach Wert aufgenommen werden. 2 J. Lease, Wocheneinnahme $250. Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Etablirte Grocery und Delikatessen zu verkaufen, Nordwestseite, nahe „L" Station. Erster Klasse, Baar $1500. Keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. Adr.: P. 174, Abendpost.

Gut gehende Bäckerei billig zu verkaufen. Gute Lage, 3 Mann in Arbeit. Wegen Alleinstehens. Näheres unter Adr. P. 172 Abendpost. dofr

Zu kaufen gesucht: 2 Stühle Barbiergeschäft, mit Flat, in oder außerhalb Chicago. Jos. Boros, 1871 Wilson Str., Chicago.

Zu verkaufen: Cleaning Dyeing Store. — 1538 Fullerton Ave. dofrsa

Ein großes deutsches Restaurant mit eigener Bäckerei, Goldgrube, neben zwei Theater, wird verkauft. Seht Mr. Wolfe, von 2—5. 809 N. Dearborn Str., 1. Flat.

Kleiner Eck-Saloon, Nordseite, mit Wohnung, wird billig verkauft. Phone Diversey 3587. dofr

Zu verkaufen: Deutsch-englische Buchdruckerei, 3 Pressen, vollständige Einrichtung. Adr.: N. 550, Abendpost. dosason

Verkaufe Bäckerei und Delikatessen-Store, mit Brickofen. Guter Verkaufsgrund. 5955 South Boulevard. Lake Str. Hochbahn, Austin Station. dosason

Zu verkaufen: Gutes Geschäft, $1200 wert, zu großem Schleuderpreis verkauft; keine Nacht- oder Sonntagsarbeit; Reingewinn $40 wöchentlich. K 545 Abendpost.

Grocery und Market, alt etablirt, gute deutsche Nachbarschaft, keine Konkurrenz; muß sofort verkaufen für besten Preis. Kommt schnell. 3817 North Crawford Ave. dofr

Gutgehendes deutsches Restaurant; Goldgrube für richtige Leute; 6 Jahre am Platze; wegen Krankheit zu verkaufen; auf Probe, wenn gewünscht. Adr.: N. 530, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; verlasse die Stadt; Einnahmen $25, Samstags $45. 3104 West Harrison Str. dosa

$185 kaufen Candy-, Zigarren-, Ice Cream-Laden; ein Eigentümer 7 Jahre am Platz; gutes Auskommen garantirt; großer Vorrat; feine Fixtures; $500 wert; 4 Zimmer mit Laden; billige Miete. 2053. Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schneidergeschäft wegen Familienangelegenheit. Muß sofort verkauft werden; alter Platz, billige Miete. 1537 Larrabee Str., nahe North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store wegen Todesfall, Südseite. Miete $25. Adr.: W. 292, Abendpost. dofrsa

Zu kaufen gesucht: Einträglicher Saloon. Adr. P. 168, Abendpost. dofr

Saloon, Nordseite, alt etablirtes, sehr gut gehendes Geschäft, muß Familienverdrießlichkeiten halber um jeden annehmbaren Preis verkauft werden. Eine wahre Goldgrube für einen Deutsch-Ungarn. Näheres bei Nemeth, 1448 Cleveland Ave., nahe North Ave. fado

Grocery, ferngesundes Geschäft, glänzende Existenz für deutsch sprechenden Mann. Eigentümer seit 7 Jahren darin, im eigenen Hause; brüderlich $1000 wert; muß krankheitshalber für $550 dringend verkaufen durch Nemeth, 1448 Cleveland Ave. jn22,25,28jl3,5

Zu verkaufen: Moderner 3 Stuhl Barbierladen. 1910 Harrison Str. Sprecht vor und überzeugt Euch. midofr

Zu verkaufen: Billig, Bäckerei. 3005 Archer Avenue. mido

Zu verkaufen: Saloon; guter Platz für deutsch-ungarisches Geschäft. 1670 West Division Straße, Ecke Paulina. 5jl1wX

Verkaufe Roominghaus, 13 Zimmer, alle besetzt, billig wegen Verlassen der Stadt. Mrs. Kania, 112 W. Oak Str. midofr

Zu verkaufen: Modernes, 2 Stühle-Barbergeschäft. $12 Miete. $5 monatliche Abzahlung. 739 Harrison Place, Oak Park, Ill. midofrsason

Zu verkaufen: Barber Shop, 4 Stühle, davon 3 stetig und 4 Samstag und Sonntag beschäftigt. 513 W. North Ave. midoson

Zu verkaufen: Gutgehendes, deutsches Restaurant. 1417 Fullerton Ave. mido

Bäckerei zu vermieten: Shop mit allem Nötigen und Maschinen ausgestattet. Basement eingeschlossen. Nicht viel Geld nötig. Adr.: W 263 Abendpost. 2jl1wX

Zu vermieten oder zu verkaufen: Bäcker-Shop, vier Wohnzimmer, Haus und Lot, 6 Zimmer oben. 3108 Cicero Ave. 2jl,1wX

Verkaufe 10-Zimmer Roominghaus (1 Block vom Lincoln Park), 15 Minuten zur Loop, voll besetzt; verlasse Stadt; Bargain. 2133 Sedgwick Straße. 29jn1wX

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 17jn1mtX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner oder Partnerin gesucht mit $6000 Baar Kapital für Grundeigentum und Hühnerzucht in Californien. Der oder die Betreffende erhält jährlichen Baar-Reingewinn von $1000 garantirt. Weitere Auskunft erteilt J. Tondorf, L. B. 49, Santa Cruz, Californien. dofrson

Verlangt: Teilhaber für eine Bett-Spring-Fabrik. Kenntnisse unnötig. 2028 N. Halsted Str. midosa

Verlangt: Teilhaber. $1000 Baar, etablirtes Nordseite Grundeigentumsgeschäft; muß deutsch sprechen. Phone: Graceland 653. mdofrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Suche Köchin. Ein kranker Mann. Marie, bitte, komme zu mir.

Junge, 2½ Jahre alt, von der Mutter verlassen, an gute Leute zu verschenken. Zu erfragen 1915 Sheffield Ave. dofr

Hemstitching, Pleating, Knöpfe, Pinking, Verschnürung, Sticken etc. Schnelle Bedienung, gute Arbeit garantirt, mäßige Preise. Postorders sorgfältig ausgeführt und denselben Tag retournirt. E. Toman, Embroidery and Button Shop, 3902 Broadway im Laden. 11jn,sondido1m

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Gliet, 2953 Lincoln Ave. Tel. Wellington 482. 25jn,sondo1mt

Painting, Papering, mäßige Preise, Calsomining $2.00 per Zimmer; Arbeit garantirt. — Holland, Haymarket 1543. mido

Zementkontraktor Frank Hasch macht gute und billige Arbeit irgend welcher Art. 2242 S. Kedzie Ave. Tel. Rockwell 3613. 2jl1wX

Professor Uhl, Chiropodist, heilt Füße schmerzlos. Etablirt 1885. 6242 South Halsted Str. 29jun12wX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs 29ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

—Auktions-Verkauf—
Freitag, den 7. Juli, um 10 Uhr Vorm. Für die Storage Gebühren verkaufen wir in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave., 4 Wagenladungen Haushalt-Waaren, 6 Upright Pianos, 3 Phonographen, 8 Parlor Sets, Dressers, Chiffoniers, Eßzimmertische und Stühle, Wardrobes, Bücherschränke, Porzellanschränke, Schaukelstühle, Stühle, Bücher, Prints, Bilder, Messing- und Eisen-Bettstellen, Sprungfedern, Matratzen, Hallenständer und Racks, Gasherde, etc., etc.
Reebies Auction House, Joseph Straußer, Auktionator.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag Abend.

Jetzt oder niemals!
Gründet Euren Haushalt jetzt!
Weshalb wollt Ihr in möblirten Zimmern wohnen und Euer Geld für nichts ausgeben, da wir 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln ausstatten für $62.50. Kredit spez. arrangirt. Diese Offerte wird nicht lange vorhalten. Möbel steigen von 25 bis 40 rPoz. im Preise. Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen im Umkreis.
Illinois Furniture Company, 304—06—08 North Avenue. 5—30jl

Auktions-Verkauf
Morgen, um 10 Uhr Vorm., in meinen Räumen, 2727—29 Lincoln Ave., für eine prominente Storage Gesellschaft, 3 Wagenladungen von Haushaltungsgegenständen, wie folgt: Dressers, Chiffoniers, Davenport, Messing- und eiserne Betten, Linoleum, Rugs und eine Auswahl von Haushaltungsgegenständen. J. Ralph, Versteigerer.

Großer Bargain.
Verkaufe Möbel neuesten Stils, von 6 Zimmern, im Ganzen oder einzeln: $500 Piano für $120; Phonograph Records $70, kosteten $200; wie neu. 1015 N California Avenue, 1. Flur. 6juli1wX

Zu verkaufen: Roll Top Desk und Stuhl. Zimmer 413, 160 N. Fifth Ave.

Zu verkaufen: Garland Küchenherd mit Gas-Zubehör; in feinem Zustand. 1520 North Leavitt Str., 'Phone: Humboldt 3981. dofr

Zu verkaufen: Ein Kinderbett. 1825 Orchard Str., 1. Flat, Front.

Zu verkaufen: Kombination-Bücherschrank, eichen, für $5. 5 East Walton Place. dofr

Muß sofort verkaufen: Prächtiges Parlor-Suit, $35; ebenfalls andere Möbel, Rugs, Eisbox etc. Prächtiges $490 Grand Piano mit 10 Jahre Garantie, $120, sowie $200 Phonograph mit Records $65. 3459 S. Western Ave. sasonmodofr

Wenig gebrauchter Davenport, Bibliothektisch, Bücherschrank, Eßzimmer-, Bettzimmer- u. Parlor-Möbel, Piano, Eisbox, Gasherd. Bargain, wenn sofort genommen, 2261 Lincoln Avenue. midofr

Zu verkaufen: Möbel und Rugs von einem 5 Zimmer Apartment, fast neu, großer Bargain. 3841 Spaulding Ave., nahe Elston. 5jl1wX

Feine Möbel für 5 Zimmer, einen Monat gebraucht, echtes Leder Parlor-Set, Eßzimmer-Set, Dressers, Rugs usw.; müssen vor Freitag verkauft werden. 830 Wilson Ave., nahe Broadway. somomido

Ungeheure Verschleuderung! $32 kaufen $150 Parlor Suit, Rugs, Dressers, Messingbett, Eßzimmer-Set, ebenfalls prächtiges $500 Piano mit Bank und Garantie für $115, desgleichen Victrola. $120 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Verkaufe einzeln, nur etliche Monate gebraucht. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 28jn,2wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Muß verkaufen: $500 Piano, 6 Monate gebraucht, billig; $130 Parlor Set, $37; Messingbetten, vollständig, billig; 4 Rugs, billig. 1358 Belmont Ave., 1. Flur. dofrsa

$35 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 6jl1wX

$60 Victor Phonograph mit Records billig zu verkaufen. 337 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 13jn,didosa,1m

Zu verkaufen: Gebrauchte Pianos, wie neu, sehr billig, leichte Abzahlung. 1961 N. Halsted Straße momidofrsa

$700 Selfplayer Piano, mit 40 Rollen und Bench, ganz neu, verkaufe für $225. $200 Viktrola für $65. 1920 Blue Island Ave., 3. Fl. 23jun1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Buggy-Pferd, 1000 Pfd., 7½ Jahre. Nachzufragen Abends von 5 bis 7, Sonntags Vormittags. Keine Händler. 3417 N. Leavitt Str. dofr

Zu verkaufen: Zwei doppelte und zwei einfache Eiswagen. 1435 Edgewater Ave., Telephon: Edgewater 5977. dofrsa

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pk. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 21mai,sondido,3mt

Verkaufe leichten Wagen, Geschirre, billig. 8307 N. Whipple Straße. 1jl,1wX

$50 bis $100 kauft Auswahl von 6 jungen Pferden. 2022 No. California Ave. 22jn3mtX

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Store Fixtures zu 50c am Dollar
—Für Baar oder auf Abzahlung—
Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben eine große Auswahl von Fixtures an Hand, die wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen, wir machen auch Fixtures auf Bestellung zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen.
Peerleß Store Fixtures, Tel. Monroe
Peerleß Store Fixtures, Telephone: Monroe 4591
22 N. Halsted, zw. Madison u. Washington Str. 1jun3mtX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. dz17-ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Store Fixtures für Bäckerei oder Delikatessen. 3052 Lincoln Ave. 5jl1wX

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. ap213mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. ap5*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Einige Männer um das Fahren und Repariren von Automobilen zu erlernen; Tag- oder Abendschule. Lernt während Ihr arbeitet. 1808 North Halsted Straße.
jl5,6,7,8,10,11,12,13,17,18,19,20,21,24,25,26

Wer gibt Privatunterricht in Englisch? Offerten mit Preisangabe P. Förster, 407 W. North Ave. dofr

Lernt das Automobilgeschäft.
Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acethlene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring, 1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18maiX3mt

—Zuschneider- und Schneider-Schule—
Tag- u. Nachtschule, Entwerfen, Zuschneiden u. Modelliren. Patternschneiden; 14-jähr. Erfahrung Maypole Schule, 203 S. Dearborn, 4. St. 1jl,sasonmi,1mt

Illinois Hebammen-Schule.
Unterricht in Deutsch, Ungarisch, Kroatisch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staats-Examen. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str. 15jun,dosason1mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patel, Prinzipal. 16ja*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kaufe 12 Stück braune Leghorn mit Hahn, ¼—½jährig. Kolb, 2142 Fremont Str.

Singende Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde. Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Straße. 7jun3mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Bicycle. 1359 Mohawk Str., 3. Flat.

Neue Singer Nähmaschinen, 50c wöchentliche Abzahlung. Gebrauchte $3.00 aufwärts. Reparaturen. 337 West North Ave., nahe Sedgwick Str. Tel.: Diversey 2799. 13jn1mtX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain, 4sitziges Auto, gut erhalten, läuft vorzüglich; billig. 2104 Roscoe Str. dofrsa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Hasencleber, erfahrener Arzt; beste Behandlung in allen Frauenkrankheiten. Konsultation frei. 120 S. State Str., Zim. 44. St. 10—4. 23jn,2wX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 10jn,1mtX

Tittels berühmte Salbe für juckende Hautkrankheiten zu haben 4404 Dover Str., nahe Montrose. 28jn,1mtX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung. 2313 Lincoln Ave. 10jn*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jn1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $[illegible]5; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5ian*X

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Mann, 36 Jahre alt, mit guter Stellung wünscht Bekanntschaft zu machen mit deutschem irländisch katholischem Mädchen, zwecks Heirat. Muß gute Köchin sein, im Alter von ungefähr 23 bis 25. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: N. 539, Abendpost. dofrson

Heiratsgesuch: Gemütlicher Deutscher, 28 Jahre alt, möchte mit gut erzogenem Mädchen, 18 bis 25 Jahre alt, bekannt werden zwecks Heirat. Und Solche von Westpreußen mit etwas Geld und gutem Gemüt werden bevorzugt. Adr.: K. 328, Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Soeben fertiggestellt: 2-Flat Brickhaus mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat; Privateingänge; große Porches und Yard. Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr Baar.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl1—7

Zu verkaufen: Laden und 5 moderne Flats, Brick, Ofenheizung, nördlich von North Ave., Miete $1308, Preis $12,000. A. Josetti, 659 Miete $1308, reis $12,000. A. Josetti, 659 North Ave. 6julidosadidosa

Zu verkaufen: 2stöck. Brickgebäude nahe Center Str. „L" Station. Zwei 4 Zimmer Flats, alles in bestem Zustande. Preis $3600. Nur $400 baar, Rest wie Miete. A. Josetti, 657 North Ave. 6julidosadidosa

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer; modern. Vom Eigentümer, 1306 Eddy Straße. dosason

Zu verkaufen wegen Verlassens der Stadt billig zweistöckiges Brickhaus mit Store. 1141 Center Str.

Zu verkaufen: Schnell, $5200 kaufen feines 2½stöck. Brickhaus, Hartholz Finish, elektrisches Licht, gute Nachbarschaft. Eigentümer 1118 Oakdale Ave. 6jl1wX

Verkaufe 7 Zimmer moderne Frame Residenz, Wolfram Str., nahe Southport, nur $2300. — Leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: 1838 Oakdale Ave., nahe Lincoln Str., 7 Zimmer moderne Residenz. Nur $2150. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $900 kaufen Equity in 806 Webster Avenue.
Modernes 9-Zimmer Haus und Stall hinten, wenn in 2 Tagen genommen. Hypothek $3000, wert $5500.
Mead & Coe, 69 W. Washington Str.

Zu verkaufen: Zwei Flat-Gebäude, an Wrightwood Ave., östlich von der Hochbahn; Miete $456. Preis $4,000.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. modosa

Zu verkaufen: Cottage, 5 Zimmer und elektrisches Licht; Bad; $400 Anzahlung; Preis $2600. Addison und Hermitage Ave. Steinbach, 3664 Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Ecke, 4 Flats, Furnace und Oefen, Sonnen-Porches; Miete $1176; Preis $12,000; Hypothek $6000; auch Tausch. Steinbach, 3664 Lincoln Ave. mdofrsa

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Lot, 30 Fuß oder mehr; nicht über $400; Nord- oder Nordwestseite; Einzelheiten. Adr.: W 285 Abendp. dofr

Krankheitshalber verkaufe elegantes 3-Flat Brick mit Sonnenparlors, in Ravenswood, für nur $11,000.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. mido

Cottage-Heim an East Ravenswood Ave. nahe Addison Str., 1 Block zur Hochbahnstation und Lincoln Ave. Car. $2500, $400 Anzahlung, $15 den Monat.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. jl1—7

1828 Orchard Str., zwei Gebäude, sechs Zimmer Flats; Miete $828; Lot 30 Fuß; Preis $6000. F. Beck, 3932 No. Robey Straße. sadido

Zu verkaufen: Schöne 4 Zimmer Frame-Cottage, $1700; $500 Anzahlung. Eigentümer 4122 N. Oakley Ave. momido

Legen Sie Ihr Geld in Grundeigentum an, welches Ihnen 12% bringt, anstatt 3% in einer Bank. Ruebel, 602 North Ave. 1jl1wX

$1000 kaufen zweistöck. Brick und Frame, Miete $48.50. Preis $4200. Ruebel, 602 North Av. 1jl1wX

$1000 kaufen zweistöck. Brick u. Frame, mit Cottage; Miete $91; $6800. Ruebel, 602 North Av. 1jl1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Neues 4-Apartment Brick auf 30 Fuß Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, geheizt; Eichenholzverkleidung und -Fußböden; Fliesen in Hallen und Badezimmern. Nachbarschaft mit gewissen Beschränkungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Preis $13,000. $2500 Baar, Rest nach Belieben. Würde Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. jl1—7

Neues 2-Flat Brick auf großer Lot, separate Privateingänge und Porches. Heißwasserheizung, elektr. Licht, Fliesen-Fußböden in Hallen und Badezimmern; bequem zur Hochbahn und guter Straßenbahnverbindung. Preis $7975. $1500 Baar, $35 monatlich. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum als Teilzahlung nehmen.
W. Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl1—7

Eine profitable Geldanlage: 3-Flat Brick und 2-Flat Frame auf Konkretfundament, große Eck-Lot; beide Straßen gepflastert und bezahlt. Alle Flats jetzt vermietet an verantwortliche Leute. Preis $8750. Jahreseinkommen $912. $1500 Baar, Rest nach Belieben. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl1—7

Große Cottage, 6 Zimmer, alle auf einem Floor; Dachboden groß genug für ein weiteres Flat. Hohes Brickbasement, Zementfloor, Furnaceheizung; durchweg Hartholzverkleidung. Bequem zu Belmont Ave. und Lincoln Ave. Cars. Straße gepflastert. Preis $3500. $800 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. jl1—7

1½-stöckiges Gebäude, eingerichtet in zwei Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße; bequem zu Belmont Ave. und Milwaukee Ave. Cars; Preis $3100. $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. jl1—7

Nordwestseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 4046 N. Campbell Ave., neues modernes 2stöck. Frame Flats, Concrete Basement. Nur $5300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Hübsche 5 Zimmer Bungalows, $2800; $150 Baaranzahlung, elektrisches Licht, vollständige Plumbing etc. 30 Fuß Lots. Besichtigt dieselben Nachmittags oder Sonntags. Elston und Keating Ave. Elston Ave.-Car bis Lawrence Ave., 4 Blocks an Elston Ave, bis Office und Gebäude.
N. O. McQuiston, 226 So. La Salle Str. dofrsa

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuetell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuetell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Zu verkaufen: Brick-Cottage in West Irving Park; 5 Zimmer, Zement-Basement, Furnace, Dachboden, groß genug für weitere 5 Zimmer. Preis $3600.00. $500 Baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweig-Office 3950 N. Cicero Ave. sadofr

4319 N. Kildare Ave., 2-Flat Brick, neu, 5 und 6 Zimmer, Furnace, Gas und elektr. Licht; nahe Milwaukee und 40. Ave.; großer Bargain für $6500. $1500 Baar, Rest nach Belieben.
G. W. Drollinger & Sons,
4807 W. Madison Str. Tel.: Austin 862. 8jn,dofrsa,1mt

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 5jl*X

Westseite.

—Kauft nicht—
Bis Ihr unsere prachtvollen 5 und 6 Zimmer Brick-Häuser gesehen habt — in unserer 40 Acres Subdivision. Alle Asphalt Straßen gemacht und bezahlt — kleine Anzahlung, Rest als Miete. — Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons,
4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181. 3jl*X

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick, fünf und fünf Zimmer, ein Jahr gebaut, 2-stöck. Frame und Brick-Basement, fünf und fünf Zimmer, ein Jahr gebaut; 1½-stöck. Frame-Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, 4 Jahre alt; drei 5 Zimmer Cottages, Brick-Basement im Bau. Eichenholz-Finish in allen, elektrisches Licht, Gas und Phone, extra billig, wenn vor dem 8. Juli gekauft. Kontraktor, 5836 Süd Washtenaw Ave. 'Phone: Prospect 1784. 30jn,1w

Südwestseite.

Zu verkaufen: Lot, 120 bei 24, gelegen 3332 So. Western Ave. Adr.: P 181 Abendpost.

Vorstädte.

Zu vertauschen: $2000 Anteil in Oak Park 7 Zimmer Bungalow und Garage, strikt modern. Preis $4500. Wünsche Flatgebäude oder unbebautes Grundeigentum. Uebernehme Verbindlichkeiten. Adr.: N. 544, Abendpost.

Zu verkaufen: 7 Zimmer-Haus, modern, Wasserheizung; Lot 50 bei 150; jede vernünftige Offerte angenommen; 2 Blocks von der Home Ave.-Station der Garfield Park Hochbahn. — 1023 Menonah Ave., Oak Park. 30jn1wX

Farmländereien.

Vertausche kleine Wiskonsin Farm für Auto Truck, Karstens, 1618 North Monticello Ave. dofr

Zu verkaufen, oder für gutes Property zu vertauschen: Extra gute 54 Acker Farm, 8 Meilen von Elkhart, mit guten Improvements, Windmühlen, Pumpt Wasser zu den Ställen; alles unter Kultur. Adr.: H Geske, R. R. No. 1, Box 36, Bristol, Ind. dofrsa

Illinoiser Deutsche kaufen diesen schwarzen Boden.
Alle Käufer waren bis jetzt Deutsche.
Teile meine große Farm ein, wie folgt:
Alfalfa-, Mais-, Weizen-, Vieh- und Getreide-Farmen.
10 Alfalfa- und Maisfarmen, 40 Acres jede.
4 verbesserte Farmen, 100 Acres jede.
4 unverbesserte Farmen, 100 Acres jede.
4 verbesserte Farmen, 80 Acres jede.
4 unverbesserte Farmen, 80 Acres jede.
2 sehr gut verbesserte, 120 Acres jede.
2 sehr gut verbesserte, 160 Acres jede.
1 verbesserte Alfalfa, Mais, Weizen, 207 Acr.
1 verbesserte Alfalfa, Mais, Vieh, 930 Acres.
1 unverbesserte Blaugras, 723 Acres.
Die obigen Farmen sind innerhalb 45 Meilen von Chicago, 90 Minuten Fahrt — zwei Eisenbahnen — und „Townsite" am Platze, gut „drained" und „Tiled"; unser Ertrag an Hafer belief sich auf 60 Bu. per Acre; Mais wurde für 67 Cts. verkauft; wir hatten drei Alfalfaernten, 5½ Tons; beste Blaugras-Weide im Staate; fließendes Wasser; Land alles eben, ohne Steine oder Stumpfen; kein unbrauchbares Land; vieles von diesem Land wurde erst vor zwei Jahren zum ersten Male gepflügt; war früher große Vieh-Ranch.
Ich eigne dieses Land und mache verläßlichen Leuten annehmbaren Preis und Bedingungen; kann Euch 33⅓ Prozent billiger verkaufen, als Ihr anderswo kaufen könnt.
Ihr könnt auf Wunsch sofort Besitzer werden oder aber wenn Ihr erst später Besitzer werden wollt, bekommt Ihr die halbe Ernte. Ich kaufe Eure halbe Ernte zu $10 per Acre, wenn Ihr verkaufen wollt. Große Vorteile für Viehzüchter: weil so nahe den Chicagoer Viehhöfen, könnt Ihr die besten Preise für Lebendvieh bekommen und auch Vieh zum Mästen zu billigsten Preisen kaufen. Freie Fahrt für Käufer. Schreibt, erwähnt den Baarbetrag, den Ihr anlegen und wie viele Acres Ihr haben wollt. Adressirt Eigentümer,
Tallmadge Co., Momence, Ill. 24jn,sasondo*

Zu verkaufen: Billig, 108 Acker Farm in Illinois, alles eingezäunt, 40 Acker unter Pflug, 15 Acker Holz; Preis $30 per Acker, $500 Baar, Rest nach Uebereinkunft. Keine Gebäude. Adr.: N 522 Abendpost. midofrsa

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Verkaufe oder tausche für Chicagoer Grundeigentum: Gute Wisconsin Farm, mit Ernte, Pferden, Rindern, Maschinerie, Nehf, 21 Nord La Salle Straße. 6jn,1mtX

— Weise Vorsicht. — Köchin (verdrießlich): „So — mit aufs Land soll ich gehen? Bei der Frau Rätin mußt' ich da immer im Hause bleiben, der Sicherheit wegen!" — Frau: „Und bei mir müssen Sie, eben der Sicherheit wegen — mit!"

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Chicago, den 6. Juli 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Vorgestern
Weizen				
Juli	$1.03½	$1.02¾	$1.02¾	$1.03⅜
Sept	1.05¾–⅞	1.04⅞	1.05–⅛	1.05⅝
Dez	1.09	1.08	1.08⅛	1.08¾
Mais—				
Juli	.76¼	.75¾	.76	.76
Sept	.73⅝	.73⅛	.73¼	.73½–⅝
Dez	.62⅝–¾	.62⅛	.62¼–⅜	.62½–⅝
Hafer—				
Juli	.39	.38½	.38¾	.38⅝
Sept	.38⅝	.38⅛–¼	.38¼–⅜	.38¼–⅜
Dez	.39⅞	.39¾	.39¾	.39⅞
Speck—				
Juli	—.—	—.—	—.—	25.55
Sept	24.97	24.85	24.90	25.00
Schmalz—				
Juli	13.35	13.30	13.35	13.30–32
Sept	13.55	13.47	13.47	13.50
Rippen—				
Juli	13.77	13.77	13.77	13.80
Sept	13.87	13.82	13.82	13.85

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schluß-notirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.03⅛	.76½	.38⅝	25.30	13.25	13.67
Sept	1.05¾	.74⅛	.38⅜	24.70	13.40	13.70
Dez	1.08¾	.62¾	.39⅞	—.—	—.—	—.—

Weizen schloß um ¼ niedriger bis ⅛ höher, Mais um ¼ bis ½ höher, Hafer unverändert ab, gepökeltes Schweinefleisch ging um 30 bis 35 Punkte herab, hauptsächlich weil die Gefahr eines Krieges mit Mexiko jetzt geschwunden ist und im Nordwesten warmes Wetter herrscht. Der Mais macht rasche Schritte im Wachstum, aber ein Viertel des ganzen Gebiets im Maisgürtel ist trotzdem noch bedeutend im Wachstum zurück. Daß die diesjährige Weizenernte in Frankreich die kleinste seit Menschengedenken sein wird, melden die neuesten Nachrichten.

Produktenbörse.

Das schöne Wetter, welches äußerst günstig für das Wachstum ist, hatte zur Folge, daß die heutige Zufuhr nach dem Produktenmarkte wieder sehr reichlich war. Die Nachfrage nach den verschienen Arten von Waaren war sehr lebhaft, trotzdem blieben die Preise ziemlich unverändert. Der Preis für Eier ging ein wenig in die Höhe, auch Käse stellte sich heute etwas teurer. Die Gemüsearten wurden durchschnittlich zu etwas billigeren Preisen verkauft. Kartoffeln gingen um 5 Cents pro Bushel im Preise herunter. Bei lebende Hühner stellte sich der Preis um ½ Cent und lebende „Broilers", um 1 Cents por Pfund, höher.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund $0.27½
„Extra Firsts", das Pfund 0.26¾—0.27
„Firsts", das Pfund 0.25½—0.26¼
„Seconds", das Pfund 0.23 —0.25
„Dairies", extra, das Pfund 0.27 —0.27½
„Firsts", das Pfund 0.25 —0.26
„Seconds", das Pfund 0.22½—0.24
Packwaare, das Pfund 0.22¼—0.22½
„Ladles", das Pfund 0.23½—0.24
Prozeßbutter, das Pfund 0.25 —0.25½

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend $0.22 —0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.20¼—0.21
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend 0.19 —0.21½
„Dirties", das Dutzend 0.17½—0.18¼
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.15½—0.15¾
„Young America", das Pfund 0.15½—0.16
„Long Horns", das Pfund 0.15 —0.15¼
„Daisies", das Pfund 0.15 —0.15¼
Brick, das Pfund 0.14¾—0.15
Schweizer, rund, das Pfund 0.23 —0.30
do., „Block", das Pfund 0.17½—0.18
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. 0.14¼—0.14½
do., 1 Pfund Stück 0.14¼—0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund 0.17
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund 0.24 —0.25
do., 1½—2 Pfund, do. 0.26 —0.27
Truthühner, lebend, das Pfund 0.18
Hähne, das Pfund 0.11½
Enten, das Pfund 0.17 —0.18
Junge Enten, das Pfund 0.18 —0.19
Indian Runner Enten, Pfund 0.16
Gänse, das Pfund 0.12 —0.13
Junge Gänse, das Pfund 0.16
Perlhühner, das Dutzend 3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend 2.00
do., tot, das Dutzend 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend 2.00
do., zugerichtet, Dutzend 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14 —0.14½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.15 —0.15½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.16 —0.16½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund 0.17

Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund $0.18
do., Nr. 2, das Pfund 0.17½
do., Nr. 3, das Pfund 0.19
„Loins", Nr. 1, das Pfund 0.26
do., Nr. 2, das Pfund 0.22
do., Nr. 3, das Pfund 0.14½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.15
do., Nr. 2, das Pfund 0.14½
do., Nr. 3, das Pfund 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund 0.13
do., Nr. 2, das Pfund 0.12
do., Nr. 3, das Pfund 0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund 0.10½
do., Nr. 2, das Pfund 0.10
do., Nr. 3, das Pfund 0.08½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund 0.09 —0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.11 —0.12

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht 1.50 —2.75

Froschschenkel.

„Graffers", das Dutzend 0.06 —0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste 2.50 —3.25
do., kleine 3.50 —4.00
do., Florida 3.75 —4.00
Grape Fruit, Florida, Kiste 80 5.00 —6.50
do. 3.00 —3.75
Zitronen, kalif., die Kiste 4.25 —4.50
do., geringere Sorten, Kiste 3.75 —4.00
Ananas, Kuba 2.40 —2.50
do., kleine, die Kiste 1.75

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß $3.00 —3.50
Ben Davis, Nr. 1, das Faß 2.75 —3.00
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß 3.50 —4.00
Wine Saps, das Faß 3.50 —4.00
Jonathans, das Faß 3.50 —4.50
Russets, das Faß 2.75 —3.25
Golden, das Faß 3.00 —3.50
Gano, das Faß 2.75 —3.00
Kings, das Faß 3.00 —3.25
Greenings, Michigan, das Faß 2.50 —3.25
Spies, das Faß 5.00 —6.00

Erdbeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts 1.00 —1.25
Louisiana, Kiste, 24 Quarts 1.00 —1.50

Kirschen.

Kalifornia, Kiste, 10 Pfund 0.90 —1.00

Wassermelonen.

Florida, Kiste von 5—6 1.75 —2.50
Canteloupes, Crate 1.25 —1.75
do., flache Kiste 0.65 —0.90

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blattsalat, Treibhaus, Kiste 0.10 —0.15
Blumenkohl, kalif., halbe Crate 0.75 —1.00
do., St. Louis, Korb 0.35 —0.75
Boree, das Bündel 0.10 —0.15
Champignons, 1 Pfund Karton 0.65 —0.75
do., Minnesota, das Pfund 0.40 —0.50
Andere Sorten, das Pfund 0.25 —0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste 1.00 —2.00
Erbsen, Mississippi, Hamper 0.75 —1.25
Endivienfalat, französ., Pfd. 0.60 —0.75
do., Romaine, do., Hamper 1.00 —1.25
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate 1.50 —1.75
do., neuer, Louisiana, Crate 2.25 —2.50
Gurken, Louisiana, Hamper 0.75 —1.00
do., Treibhaus, 2 Dutzend 0.50 —0.75
Hubbard Squash, das Faß 1.75 —2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß 1.00 —1.50
do., Louisiana, Hamper 0.50 —0.60
Knoblauch, der Strang 0.15 —0.30
do., Louisiana, Hamper 0.75 —1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper
do., kaliforn., Kiste 1.75 —2.00
Kohlrabi, Louisiana, Faß 0.75 —1.00
do., do., Hamper 0.50 —0.75
Mais an Kolben, Faß 2.50 —3.00
Majoran, 12 Bündel 0.25 —0.30
Meerrettig, St. Louis, das Faß 5.00 —6.00
do., hiesiger, 12 Stangen 0.65 —0.70
do., hiesiger, Pfund 0.07 —0.09
Mohrrüben, in Säcken 0.60 —0.75
do., gewaschen, Kübel —0.75
do., New Orleans, das Faß 1.50 —2.00
do., Kanner, das Faß 2.50 —2.75
Okra, Florida, Crate 2.50
Oysterplant, das Dutzend 0.40 —0.60
Petersilie, Louisiana, groß. Faß 1.50 —2.00
do., deutscher, Hamper 1.00 —1.50
Petersilienwurzel, Kübel 0.35 —0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste 1.00 —1.25
do., Florida, „Fancy" 1.75 —2.00
Pfefferminze, der Korb 0.05 —0.10
Radieschen, Indiana, Bushel 0.40 —0.60
do., Illinois, Bushel —0.75
Rosenkohl, kalif., Quart 0.20
do., kaliforn., großes Faß 10.00 —15.00
Rotkohl, das Faß 1.25 —1.50
Rüben, Louisiana Hamper 0.75
do., Rutabagas, 55 Pfund 1.00
Rettige, schwarze, die Kiste 0.35 —0.40
do., do., der Sack 0.50 —0.60
Salbei, 12 Bündel 0.07½—0.10
Schneidebohnen, Miss., Hamper 1.00 —1.25
do., Louisiana, ⅔ Bushel 1.00 —1.50
Sellerie, Florida, Crate 1.25 —1.75
Selleriekohl, Florida, grüne Köpfe
do., Florida, Kiste 1.50 —2.00
Shallots, New Orleans, Faß 3.00 —3.25
Spargel, Ottawa, 24 Bündel 1.00 —1.25
do., Illinois, 20 Bündel —1.25
Spinat, St. Louis, Kiste 0.35 —0.40
do., Illinois, ⅞ Bushel 0.40 —0.45
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper 1.75 —1.85
do., Illinois, Hamper 0.80 —1.25
Squash, Florida, Kiste 0.75 —1.00
do., Texas, Hamper 0.40 —0.60
Tomaten, Kuba, Kiste 0.60 —0.80
do., Florida, Kiste 1.00 —1.25
Wachsbohnen, Florida, Hamper 0.50 —0.75
Wasserkresse, das Pfund 0.18 —0.20
Wermutkraut, 12 Bündel 0.05 —0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß 1.50 —1.75
do., kalifornische, gelb 2.15 —2.25
do., Louisiana, Sack 2.00 —2.25

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper 0.40 —0.60
Wachsbohnen, Florida, Hamper 0.75 —1.00
do., Louisiana, ⅔ Bushel 0.75 —1.00
Rote Nierenbohnen 5.25 —5.75
„Pea Beans", handgepflückt 4.50
do., gewöhnliche 5.00 —5.50
Braune, schwedische, längliche 6.00 —6.25
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper 2.00 —2.25
do., Kuba, 1 Bushel 1.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel 0.95 —1.05
Minnesota u. Michigan, Bushel 0.95 —1.05
Dakota, fancy weiße, Bushel 0.95 —1.05
Rote Kartoffeln, Bushel
Florida, Rote, Nr. 1, das Faß 3.00 —4.25
Louisiana, weiß, Nr. 1, Hamper 0.95 —1.95
Texas, rot, fancy, Hamper 0.95 —1.10

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, 94c; Nr. 3, rot, $1.02½; Nr. 4, hart, 94—98c; Nr. 3, hart, $1.01¼—$1.03½; Nr. 2, hart, $1.05¼—$1.06.

Mais. Sample Grade, 55—71½c; Nr. 6, gemischt, 72½—73½c; Nr. 5, gemischt, 74—75c; Nr. 3, gemischt, 77½c; Nr. 2, gemischt, 78c; Nr. 6, gelb, 73—74c; Nr. 5, gelb, 75c; Nr. 2, gelb, 78—79c; Nr. 6, weiß, 73½c; Nr. 5, weiß, 75c; Nr. 4, weiß, 76—78½c; Nr. 3, weiß, 77½c; Nr. 2, weiß, 78—78½c.

Hafer. Sample Grade, 37c; Nr. 4, weiß, 37¼c—38½c; Nr. 3, weiß, 38¼—39¼c; Standard, 40—40½c.

Roggen. Nr. 2, 99½c; Nr. 3, 97c; Nr. 4, 94c.

Gerste. „Malting", 72—83c; „Feed", 61—66c; „Mixing", 68—71c; „Screening", 50—59c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 102,000, von Mais 707,000 Bushels. Verschickt davon hier wurden 241,000 Bu. Weizen und 657,000 Bu. Mais.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $15.00—$16.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.
Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$8.50.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $8.25—$10.25 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.15—$8.20; Schlachtkühe, $5.50—$8.25; Bullen, $6.25—$9.15.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.45—$9.80 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.85—$10.00; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.90—$10.07½; gute bis ausgewählte Ferkel, $9.35—$9.40.

Schafe. „Western Ewes", $5.75—$7.50 pro 100 Pfund; „Yearlings", 7.50—$9.50; „Western Wethers", $5.00—$7.75; „Shorn Wethers", $6.00—$8.00; „Shorn Ewes", $5.00—$7.50; „Shorn Yearlings", $7.00—$9.25; „Bucks", $4.00—$6.00; „Native Lambs", $9.00—11.00; „Fed Western Lambs", $8.00—$9.75; „Cull Lambs", $7.00—$8.75; „Feeders", $6.50—$8.00; „Shorn Lambs", $9.00—$10.10.

Oel, Harz und Alkohol.
(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß $0.10½
Perfection, weiß, 150 0.11
Headlight, 175 0.13
Naphtha 0.18
Red Crown Gasolin 0.18
Leinsamenöl, roh, im Faß 0.67
do., gereinigt, do. 0.68
Terpentin, im Faß, Gallone 0.48
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
Alkohol, in Fässern, Gallone 0.65
Holzalkohol, do. do. 0.69

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse.

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schlußpreise
*Am. Rad. bevorzugt	48	134½	134½	134½
Am. Shipbldg.	55	43½	43	43½
Booth Fish	25	39	39	39
Do. bevorzugt	335	78	76½	78
*Chi. Title & T.	10	235	235	235
Com. Edison	15	145	143	145
Deere & Co. bevorzugt	5	91	91	91
Diamond Match	65	108⅝	108⅝	108⅝
Ill. Brick, Ext.-Div.	400	79	79¾	79
N. C. R. & L. Cts.	865	28½	26½	28
*Do. bevorzugte Ctf.	5	58	58	58
Lindsay Light	75	21¾	21½	21¾
M. Ward bevorzugt	16	113½	113	113
Pub. Svc. bevorzugt	5	103	103	103
Peoples Gas	100	102	102	102
*Quak. Oats bevorzugt	40	110½	110½	110½
Sears-Roebuck	1050	190½	187	189
Do. bevorzugt	5	125	125	125
*Stewart-Warner	715	99	98⅞	99¾
Swift & Co.	38	136¼	135¾	135¾
*Union Carbide	345	184	183½	184
Utd. Paper Bd.	12	15	15	15

* Nicht auf Liste geführt.

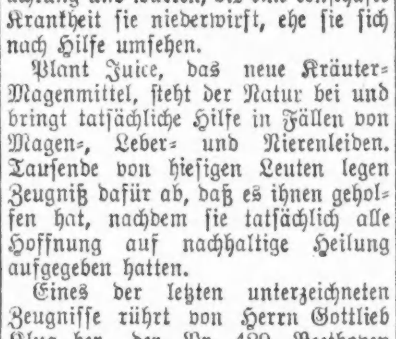
Bonds.

$10,000 Booth Fish bev 6s		88	88	88
5000 C. R. Co. 1st 5s		97⅛	97⅛	97⅛
10,000 C. Tel. Co. 5s		102	102	102
3000 Ogd. Gas Co. 5s		96¾	96¾	96¾
4000 Pub. S. C. Ill. 5s		95½	95½	95½
2000 Swift & Co. 1st 5s		100⅝	100⅝	100⅝
9000 Sulzberger, 5s		99⅝	99⅝	99⅝

Plant Juice verschaffte Erleichterung.

Chicagoer Schneider, der sich zur Ruhe gesetzt hat, erklärt, daß seiner Frau durch das neue Magen-Heilmittel geholfen wurde.

Die Natur hat ebenso wie ein Heer, für den Fall eines Angriffs Warnungszeichen und Signale, die niemals unbeachtet bleiben sollten. Wenn der Magen, die Leber oder die Nieren an leichten Störungen leiden, lassen sie ihren Alarmruf erschallen, daß Vorsicht geboten ist. Jedes hat sein besonderes Warnungszeichen, das häufig die Form von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gas im Magen, Hartleibigkeit, Nervosität, Rückenschmerzen, Schwindelgefühl, Schlaflosigkeit usw. annimmt. Neun von zehn Leuten schenken diesen ersten Symptomen keine Beachtung und warten, bis eine ernsthafte Krankheit sie niederwirft, ehe sie sich nach Hilfe umsehen.


Gottlieb Klug.

Plant Juice, das neue Kräuter-Magenmittel, steht der Natur bei und bringt tatsächliche Hilfe in Fällen von Magen-, Leber- und Nierenleiden. Tausende von hiesigen Leuten legen Zeugniß dafür ab, daß es ihnen geholfen hat, nachdem sie tatsächlich alle Hoffnung auf nachhaltige Heilung aufgegeben hatten.

Eines der letzten unterzeichneten Zeugnisse rührt von Herrn Gottlieb Klug her, der Nr. 429 Beethoven Platz wohnt und der ein wohlbekannter Einwohner von Chicago ist, der hier viele Freunde hat, da er früher viele Jahre im Schneidergeschäft war. Er berichtet, wie seine Frau von einem schlimmen Fall von Magenleiden durch Plant Juice geheilt wurde, wie folgt:

„Meine Frau hatte seit Jahren am Magen gelitten und hatte keinen Appetit, tatsächlich konnte sie keinerlei Art von fester Speise in ihrem Magen behalten, da sie in Gährung überging und die Bildung von Gasen verursachte, und sie war ganz aufgebläht und litt beständige Qualen. Sie war so nervös, daß sie Nachts gar keinen Schlaf fand, und war sehr schwach und vollständig erschöpft. Alle Arzneien, mit denen sie es versucht, hatten ihr gar keine Hilfe gebracht, und, nachdem sie so viel von den Heilungen gehört hatte, die in unserer Stadt mit Plant Juice erzielt worden waren, besorgte sie sich eine Flasche und begann davon einzunehmen. Ihr Befinden besserte sich gleich nach den ersten paar Dosen, und jetzt, nachdem sie das Einnehmen weiter fortgesetzt hat, schläft sie gut, ist sie nicht so nervös, und sie ist so zufrieden mit Plant Juice, daß sie es von ganzem Herzen allen ihren Freundinnen empfiehlt.

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe Straße, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige

Die „Kleinen Anzeigen" Spalten der großstädtischen Presse bilden gewissermaßen die Börse für das große Publikum. Durch dieselben kommen Abschlüsse, Vermittelungen und Geschäfte aller Art auf billigste und umfassendste Weise zu Stande. In gerechter Würdigung dieser Tatsache hat die Abendpost, die sich infolge ihrer großen Verbreitung in allen Schichten des deutschlesenden Publikums am besten zur Aufnahme von solchen Anzeigen eignet, die Preise dafür äußerst niedrig angesetzt. Wer tüchtige Arbeiter, Handwerker, Kleidermacherinnen, Hausmädchen etc. sucht, wer ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, wer Wohnungen zu vermieten, Grundeigentum zu verkaufen hat, erreicht seinen Zweck am besten durch eine „Kleine Anzeige" in der Abendpost.

Anzeigen-Annahmestellen

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Alt. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. R. Chinnick, 954 Center Str., Ecke Bissell Straße.
O. J. Schumm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Str., Ecke Grace Straße.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kaiisy, 1659 Cortland Straße, Ecke Halsted Str.
Revesz & Szocke, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. A. Wahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. C. Loesing, 2200 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Straße.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
John E. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
E. H. Ladisch, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
R. Geo. Fry, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
R. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
C. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Str., nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3420 Sheffield Ave., Ecke Clark Straße.
Wm. C. Kennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Rogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignaz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Dodd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.

Die Fortschrittler.

Ihr Vollziehungsausschuß stellt ein volles Countyticket auf.

Im Harold L. Ickes Büro im 18. Stockwerk des Harris Trust Gebäudes ist heute Vormittag der Vollzugsausschuß der fortschrittlichen Parteileitung von Cook County zu einer Sitzung zusammengetreten, um ein volles Countyticket aufzustellen. Bis gegen zwei Uhr hatte man sich auf John Simon als Schreiber des Superiorgerichts und Charles D. Sergel als Mitglied der Revisionsbehörde geeinigt, während für das Amt des Präsidenten der Abwasserungsbehörde die Wahl zwischen McCormick und Ald. Merriam schwankte. Die Beratungen werden heute Nachmittag und wahrscheinlich auch morgen fortgesetzt werden. Inzwischen ist ein Fünferausschuß ernannt worden, welcher sich mit den verschiedenen republikanischen Faktionen in Verbindung setzen und dessen Wünsche in Erfahrung bringen soll. Man erwartet nämlich, daß jene, wenn nicht das ganze Ticket, sodoch einen großen Teil davon indossiren werden.

Im Kongreß.

Washington, 6. Juli. Im Senat wurde die Debatte über die Landwirtschafts-Bewilligungsvorlage wieder aufgenommen. Senator Johnson unterbreitete eine „Bill" zur Schaffung einer Luftflotte zum Patrouilledienst entlang der Küste.

Im Abgeordnetenhause wurde mit der Beratung der Sondersteuervorlage begonnen, welche bezweckt, 200 Mill. Doll. durch Einkommensteuer, Erbschaftssteuer und Besteuerung von Munition zu gewinnen. Der Ausschuß für Gerichtsangelegenheiten hielt eine Sitzung ab bezüglich der beabsichtigten Untersuchung des sogenannten „Fleischtrusts" seitens der Handelskommission.

Neuer Kampf in San Domingo.

Washington, 6. Juli. Der Admiral Caperton meldete heute dem Marinedepartement, daß in einem neuen Kampf zwischen Revolutionären in San Domingo und amerikanischen Seesoldaten 27 Dominikaner getötet und fünf gefangen genommen wurden. Ein amerikanischer Seesoldat wurde getötet und acht wurden verwundet. Der Kampf fand am 1. Juli statt, bevor das Abkommen über die Entwaffnung der Rebellen getroffen worden war.

Kleider, Röcke—in unserem Basement

„Tub" Kleider für Damen, für Straßen- oder Hausgebrauch, angefertigt aus Ginghams, Percales, Lawns und Voiles — in Streifen, Checks und Blumen-Mustern, mit Organdie Kragen, Cuffs und Vestees, Skirts in vollem Schnitt, Stoffe, welche sich vorzüglich waschen lassen; andere Läden verlangen $1.50 für diese Kleider; wir offeriren dieselben für Freitag spiezell zu.................... **85c**

Waschbare Skirts für Damen und Mädchen, passend für Ferien und Ausflüge, angefertigt aus Piques, Linenes, Gabardines und fancy gestreiften Stoffen, versehen mit Novelty-Sport-Taschen und Knöpfen, Tailored Gürtel, Waistband Größen 23 bis 30 Zoll, in Längen von 36 bis zu 42 Zoll — $1.25 Werte. — Speziell markirt für Freitag zu.................... **77c**

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Knaben-Kleider
in unserem Basement

Beach Rompers für Knaben, mit kurzen Aermeln und geraden Hosen, gemacht aus gestreiftem Drill, karrirten Ginghams, Tan und blauen Chambrays; Größen 2 bis 6 Jahre, reg. 50c Werte, zu......... **33c**

Blaue Serge Knickerbocker Hosen für Knaben, gemacht mit Gürtel-Schleifen und taped Sitz; Größen 6 bis 16 Jahre; andere Läden verlangen 59c; speziell für Freitag zu.................... **38c**

Die Putzwaaren
(In unserem Basement.)

Weiße Spitzen und Strohhüte, mit weißen oder farbigen Bändern und Blumen garnirt, viele hübsche Facons zur Auswahl — wert bis $1.00—die Auswahl zu... **$1.57**

Weiße Panama Hüte für Damen und Misses, mittlere und kleine Formen — gewöhnlich $1.50 speziell zu..... **47c**

Hüte frei garnirt.

In unserem Basement — MOELLER & CO. — Das ganze Lager zu 68½c am Dollar

Lincoln und Southport Ave.

Wenn unser ein Block langes Basement noch um ebenso viel größer wäre, so wären trotzdem genug Leute dagewesen, um es zu füllen, so begierig war das ChicagoerPublikum, sich die phänomenalen Werte zunutze zu machen, die wir durch den Einkauf des ganzen Warenvorrats von Moeller & Co. zu 68½c am Dollar ermöglichten—der Moeller & Co. Laden hatte beschlossen, sich vom Geschäft zurückzuziehen, wollte aber nur gegen Baarzahlung verkaufen, oder ein so niedriger Preis für so ausgezeichnete Waaren in wünschenswerten Sommer-Artikeln würde nie Betracht gezogen worden sein. Wir raten Euch deshalb, morgen nach diesem Laden zu kommen und Euch diese Spargelegenheit zunutze zu machen.

Moeller's Korsets

Moeller's 69c Korsets, extra gut gesteift, aus guten Stoffen gemacht — mit vier Strumpfhaltern — speziell zu nur.............. **39c**

Moeller's 29c Brassieres — Haken in Front Facons — gutes Passen, bestickte Yoke, in feiner Stickerei auslaufend — angebrochene Größen — die die Auswahl zu.............. **18c**

Moeller's Bänder

Nr. 40 reinseid. Satin, Messaline und Antique Moire Bänder, in weiß, rosa und blau, regulär 13½c, speziell zu, die Yard zu.................... **8½c**

Nr. 1, 1½, 2 Satinbänder, einzelne Farben, einschl. rot, grün, Türkis, etc., regulär wert bis 19c, speziell, Bolt von 10 Yards für.................... **8c**

Rester von Taffeta, Moire, Satin, Messaline und fancy gestreifte Bänder, weiß, rosa, blau und Farben. 15c Werte in anderen Läden, die Yard zu.................... **10c**

Reinseidene helle geblümte Bänder in allen beliebten Farbenkombinationen, Breiten bis 4½ Zoll, reguläre 19c Werte, speziell, per Yard.................... **12c**

Moeller's fancy Waaren

Moellers schablonirte Centerpieces auf reinem Leinen, assortirte Muster und Größen, es sind Werte bis zu 29c, Auswahl zu.................... **10c**

Schablonirte hohlgesäumte Kissen-Shams und Lunch Cloths, Initialen frei aufgestempelt,— Moellers verlangten 35c dafür, speziell zu.................... **19c**

Bettdecken-Stripping, 9 Zoll breit, Auswahl von naturfarbigem Poplin, Yard 3½c. — Weißer Scrim, Yard 7½c, und naturfarbiges Leinen, die Yard.................... **9c**

Moeller's Kurzwaaren

Brook's Silky Crochet Garn, per Ball......... **2½c**

Ueberzüge für Bügelbretter, die 25c Sorte, zu **14c**

Spring Haken u. Oesen, Karte von 2Dutzend zu.... **1c**

Nadelbücher, verschiedene Sorten, Sorten, zu.... **2½c**

Weiße Perlknöpfe, 1 Dutzend auf Karte, — 7 Karten für.............. **5c**

Lose Knöpfe, große Sorte, Büchse zu.............. **2½c**

Ruche und Kragen-Stays, Moeller verlangte 10c dafür, zu...... **4½c**

Moeller's Seidenstoffe

Crepe de Chines, einfach und fancy satingestreift; gedruckte Muster, weiß und farbig; doppelte Breite, gerade was Ihr für den Sommergebrauch nötig habt; Moeller verlangte 69c, die Yard.................. **37c**

36-zöll. einfache und fancy gedruckte Streifen, Checks und Blumenmuster, in seidengemischter Tussah und Seco Seide für Blusen und Kleider; Moeller verlangte 50c dafür; die Yard zu........................ **17c**

Seidenrester — Tausende von Längen für Kleider, Blusen, Kimonos, Besatz etc.; einfache und fancy Gewebe, in schwarz und farbig — die Yard zu.................... **9c, 12½c, 19c**

Moeller's Waists

von populären Sommer-Facons, Moellers Waists für Damen, in einem Sortiment **aus Sheer Lawns und Voiles gemacht, in einfachem weiß, gestreifte und figurirte Muster,** mit Stickerei oder Spitzenkante besetzt; Größen 36 bis zu 44, die Auswahl aus Waists, welche Moeller bis zu 75c verkaufte — speziell offerirt für nur............................ **39c**

Damen-Trachten

Serpentine Crepe Dressing Sacques für Damen, elast. Taillenband, Kragen und Manschetten mit Satinband verziert, Moellers Preis $1.25, — zu................ **79c**

Serpentine Crepe Kimonos für Damen, Empire Fasson, mit shirred Bändern besetzt, — Moellers Preis $2.25, — zu............ **$1.47**

Rompers und Creepers für Kinder, sowie Knabenanzüge, aus Percales und Ginghams, Moellers Preis war 37c, verkauft zu......... **24c**

Flanneletteröcke f. Babies, weiß, rosa und blau, mit Cambric Leibchen, Moeller verlangte 25c, speziell am Freitag für.............. **12½c**

Die Moeller Kleiderstoffe

3,500 Yards Rester aller Sorten Kleiderstoffe und Suitings, einschließlich Coating Serges, Storm Serges, französische Serges, Panama Cloths, Melrose Cloths, Shepherd Check Suitings, Novelty gestreifte und karrirte Suitings, Mohair Brilliantines, etc.; 36 bis 50 Zoll breit, in einer großen Auswahl von Farben, sowie in schwarz, Längen bis zu 6 Yards, Moellers 50c und 60c Werte, die Yard.............................. **25c**

Fabrikrester von reinwollenen Storm Serges, Panamas, Suitings, etc., in schwarz und in Farben, Längen bis 1 Yard, 36 bis 50 Zoll breit, Werte bis 60c, Freitag um 2 Uhr Nachmittag, die Yard........ **15c**

Fabrikrester von feinen schwarzen Mohair Brilliantines, sehr glänzend, für Badeanzüge, Kleider, Röcke u.s.w., speziell. die Yard zu............ **22c**

27-zöll. Sommer-Kleiderstoffe, Novelty Check-Effekte, helle Farben, für Damen- und für Kinderkleider, — Moeller verlangte 10c dafür — die Yard verkauft zu.............................. **5c**

Moeller's Spitzen, Stickereien

Fabrikusterstreifen von Stickerei, Werte bis zu 10c; die Yard zu.............. **4½c**

42-zöll. Swiß und Voile bestickte Skirtings; die 45c Qualität, die Yard zu...... **29c**

27-zöll. Swiß Stickerei Flouncing, Moeller verlangte 39c; die Yard zu..... **23c**

Ein Assortment von guten dauerhaften Waschspitzen, die Yard verkauft zu **4½c**

36-zöll. Shadow Allover Spitzen, hübsche Muster für Waistings, die Yard zu...... **48c**

18zöll. oriental. Spitzen-Flouncings, weiß oder cream, speziell, per Yard **39c**

Moeller's Unterzeug

Feine baumwoll. Damen-Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel —alle Größen, Moeller verlangte 10c, zu **6c**

69c Maschen Union-Suits, Athletic Facon, alle Größen, zu...... **45c**

Nainsook Union Suits für Männer, Athletic Facons, kurze Aermel, Moeller verlangte dafür 49c — zu nur **39c**

Balbriggan kurzeAermel Hemden u. Knöchel lange Beinkleider für Kinder, alle Größen.. **17c**

Moeller's Schuhe zu ungefähr der Hälfte

Strap und Baby Doll Pumps, Knöpf- unn Schnür-Oxfords und Schuhe — aus lohfarbigem und schwarzem Leder und Stoffen gemacht, alle Größen 3 bis 7, aber nicht in allen Facons, Moeller verlangte $3, zu.. **97c**

Badeslippers für Männer und Damen, aus Terry Cloth, mit und ohne Hinterende; alle Größen von 3 bis 11, gewöhnlich 35c, Auswahl zu.... **15c**

Strap und Strapleß Pumps und Knöpfschuhe für junge Mädchen und Kinder, aus den beliebten Ledersorten, Größe 6 bis 2, $2 Werte, zu.... **92c**

Serge Hausslippers für Damen, breite Nummern, Größen 3 bis 8, Moeller verlangte 65c dafür; speziell für Freitag, zu....... **29c**

Moeller's Groceries auf dem 5. Floor

Mehl, — Eckharts, ¼ Bbl. **$1.53**

Butter, Moß Rose, Proben gegeben — Pfund **32c**

Macaroni oder Spaghetti Lincoln, drei 10c-Packete für **21c**

Präserven, Himbeeren, Erdbeeren oder Kirschen, 5-Pfund-Jar zu **67c**

Zucker mit $2 Order (Mehl, Seife, Butter oder Fleisch nicht eingeschlossen), 10 Pfund **59c**

Jelly Powder, Himbeeren oder Erdbeeren — 3 10c-Packete für.... **21c**

Tomaten, Richelieu, Büchse **16c**

Rolled Oats, frisch, 3 Packete **24c**

Corn Flake Cake — Packet **12c**

Ananas, geschnitten, Büchse **15c**

Bohnen und Speck— Sniders, 20c-Büchse **15c**

Rosinen, große Muscatels, Pfd. **12c**

Feigen, fancy Kochsorte, 3 Pfd......... **29c**

Korinthen, import., Pfund-Packet **13c**

Rote Rüben, f'ch, große Büchse...... **10c**

Erbsen oder Corn, 3 Büchsen **29c**

Halibut Steak — Pfund **16c**

Trout od. Weißfisch, Pfd. **13½c**

Haddock, frisch — Pfund **9½c**

Beef Tenderloin, Pfund **21c**

Moeller's Haushalt-Artikel: 8. Floor.

Floor Firniß — trocknet über Nacht — die Gallone .. **$1.45**

Eisschränke, innen weiß emaillirt, halten 50 Pfund Eis — speziell zu **$8.95**

Runde Obst- oder Weinpresse zu **19c**

Hartholz Schlauch-Haspel, hält 100 F. Schlauch, rot angestrichen, zu.. **49c**

¾zölliger Gummi gegossener Gartenschlauch, garantirt für zwei Jahre — der Fuß zu **10c**

Drahtgeflecht, schwarz angestrichen, 28 bis 48 Zoll breit 100 Quadratfuß, bei der Rolle...... **$1.23**

10 Quart Granite emaillirte Einmach-Kessel zu **23c**

Jelly Durchtriebe, können an irgend einem Topf angebracht werden, zu.. **19c**

Fertig gemischte Hausfarbe, die Gallone für **69c**

Bleiweiß, in reinemLeinsamenöl gemahlen, das Pfund.. **6½c**

Screen Türen, mit bestem schwarzen Drahttuch bezogen — von 59c bis zu... **$6.98**

Moeller's Waschstoffe

Fabrikrester von 36-zöllig. gebleicht. Muslin, in langen Stücken, die Yard zu....... **6¾c**

32-zöll. Zephyr Kleider-Ginghams, karrirt, Plaids und einfache Farben, — die Yard zu.............. **12½c**

40-zöll. weiße Crepe Voile für Kleider und Blusen, — wert bis 25c, die Yard zu..... **11½c**

36 Zoll breite weiße Gabardine Suitings, weicher Wollenfinish, 49c Werte, hier zu...... **29c**

36-zöll. Kleider- und Wrapper Percales, mittlere und helle Farben, die Yard zu........ **7½c**

Fabrikrester v. 36-zöll. umwendb. Gardinen Etamines und Voiles, 12½c Werte, die Yard.......... zu.............. **5½c**

Fabrikrester von feinem Kimono Crepe, einfache und fancy Farben, die Yard...................... **8½c**

Moeller's Leinenstoffe

85c gebleichte Damastmuster Tischtücher, 72 bei 58 Zoll, — speziell zu.............. **44c**

Rester von 35c farbigem Tafeldamast, rot und weiß karrirt, 58 Zoll breit, Yard zu...... **18c**

8½c gebleichtes deutsches Damast Handtuchzeug, echtfarb. blaue Borte, speziell, die Yard.. **5½c**

$1.25 weiße gesäumte Bettdecken, für doppelte Betten, aus feiner Baumwolle gemacht, speziell zu.................. **74c**

15c ungebleichte türkische Handtücher, große Sorte, gesäumt u. befranst, speziell zu......... **9½c**

Gebleichte gesäumte mercerized Servietten, 13 bei 18 Zoll Blumenmuster, per Dtzd...... **64c**

Moeller's Gardinen

Moellers einzelne Spitzengardinen und kleine Paar Partien, Werte bis $3.00 per Paar, Stück....... **67c**

Moellers 10c und 12½c Gardinen Nets, die Yard zu........ **6½c**

Moeller 40-zölliger Gardinen-Scrim, Werte bis zu 18c — die Yard zu............ **10c**

Moellers 60c Gardinen, — nette Muster, das Paar zu........ **39c**

Moellers 19c Gardinen-Swiß, gute Qualität, die Yd..... **12½c**

Moeller's Handschuhe

50c kurze Seidenhandschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, sowie kurze Seidenlisle Handschuhe, zu........... **35c**

75c lange Seidenhandschuhe für Damen, weiß oder schwarz, doppelte Fingerspitzen, zu... **47c**

39c kurze seidene Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, nur........... **25c**

16-Knöpfe-Länge weiße seidene Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, wert 85c, zu nur..................... **55c**

Moeller's Strümpfe

35c Fiberseide und Seidenlisle Damenstrümpfe, nahtlos, schwarz und farbig, speziell zu.......................... **27c**

Weiße baumwollene nahtlose Strümpfe f. Mädchen, sehr elast., Moeller verlangte 15c dafür; 4 Paar für 25c; Paar **7c**

50c seidene Männerstrümpfe, einfarb. od. mit f'ch Streifen und Checks, nahtlos, 3 Pr. für $1.00; Paar zu **35c**

19c Männer-Halbstrümpfe, schwarz mit weißen split Füßen, nahtlos.......... **11c**

Moeller's Männer-Trachten

Männerhemden, Negligee- und Passe-Fassons, mit weichen rücklegbaren oder gebügelten Manschetten, nette gestreifte Muster, Moeller verlangte $1.25, zu.......... **59c**

50c Seide und Fiberseide Männer-Hosenträger, elast. Fasson, nette gestreifte Muster, — mit Leder-Enden garnirt, verkauft zu **37c**

15c Kragen für Männer, gute Auswahl von Fassons, alle rein und frisch, 4 für 25c; das Stück zu................. **7c**

Muslin Nachthemden für Männer, niedriger Hals, nett besetzt, 50c Werte, das Stück zu.................... **39c**

Moeller's Schreibmaterialien

Moeller's verlangte bis zu 10c, zu..... **3c**

Hornet und Uwina Spielkarten — speziell zu **7c**

10c Eis-Blankets ... **5c**

Papierdeckel Novellen, 10c wert, zu.... **5c**

Wachspapier, 10c Rolle, spez., Freitag zu.. **6c**

5c Spitzenkanten farbiges Shelfpapier, 10 Yards **3c**

Aus einer kleinen Sommerfrische.

Auch Mayville bekommt den Krieg zu kosten. — Der Schauspieler in der Vaudevillevorstellung. — Der kleine Cohn und der magere Big Billy. — Eine Kuhtragödie.

Mayville, Wis., den 3. Juli 1916.

Bis in diese friedliche Weltabgeschiedenheit hinein fühlt man denPulsschlag der gegenwärtigen, bewegten kriegsgeschreierfüllten Zeit. Aller Augen sind jetzt auf Mexiko gerichtet. Die Ereignisse überstürzen sich schier. Heutiges verdrängt Gestriges, der Abend läßt Geschehnisse, die des Morgens uns überaus schwer und wichtig vorkamen, unbedeutend erscheinen. Das Zünglein an der Wage der Weltgeschichte kommt nicht zur Ruhe. Aufgeregte Zeiten, selbst in des Waldes stiller Heiligkeit. Es ist etwas Furchtbares um den Krieg. Glücklich das Land, das diese Geißel nicht zu fühlen braucht. Auch das kleine Mayville hat einige seiner Söhne für Mexikos Niederwerfung an die Front geschickt. Einer ist ein Bekannter von mir. Im Privatberuf Bankbeamter. Nebenbei ist er aus Liebe zur Kunst Musiker. Er bläst famos Trompete, und als Signalbläser ist er in den Krieg gezogen. Leichten Herzens, leichten Sinns, als ob es zu einer „Fair" ginge. Glückliche Jugend. Den Werdegang des jungen Blechbläsers durfte ich miterleben, und ich erinnere mich noch mit Schaudern der fürchterlichen Zeit, da der junge Mensch sein Tuthorn blies, um zu üben. Ich wohnte damals in seiner schauervollenNähe, und er war fleißig, sehr fleißig, viel zu fleißig, denn er entlockte seinem Instrumente bis spät in die Nacht hinein Töne, die tatsächlich die Steine in der Nachbarschaft zum Erweichen brachten. Seine Lungenkraft und seine Ausdauer standen auf gleicher Höhe, so konnte er z. B. denselben Fehler in derselben musikalischen Phrase stundenlang blasen, ohne daß er verschwand, der Fehler nämlich. Aber nach und nach entwickelte sich aus diesem „Schrecken der Nachbarschaft" ein tüchtiger Trompeter. Und wenn ich heute an die Kraft seiner Lungen und seinen Fleiß denke, dann kann ich nur sagen: Wehe Dir, Karranza!

„Haben Sie nicht den kleinen Cohn gesehen?" — Ich meine nicht den kleinen Salomon Cohn, die Perle aller Souffleure, den Stolz aller deutsch-amerikanischen Theater, der, ach nur zu oft bei überhasteten Einstudirungen Retter in der Not war, auch mir. Ohne dessen vorflüsternde Tätigkeit gar manche Vorstellung in die Brüche gegangen wäre. Den Kastengeist Amerikas, der im Gegensatz zu andern sich der größten Beliebtheit erfreute, und der jetzt in Old Quincy No. 9 mit Grazie und Geschick mehr oder weniger echte Zigarren mit und ohne Leibbinde, je nach Bedarf und Jahreszeit, an den Mann bringt? Jenen kleinen Cohn, der der Kunst zwar abtrünnig geworden, aber doch aus alter Gewohnheit täglich „unten in die Tiefe" verschwindet, wenn nicht im Souffleurkasten, so doch eben im Old Quincy No. 9? Den meine ich nicht, sondern seinen gleichfalls berühmt gewordenen Namensvetter, den Coupletschlager ersten Ranges, den Tielscher seinerzeit im Thalia-Theater in Berlin aus der Taufe hob. Komme ich da jüngst in eine kleine Nachbarstadt und lese — Riesenzettel: „Auftreten der größten und besten Vaudevilletruppe der Welt". In Englisch natürlich. Nun habe ich von jeher eine kleine Schwäche für die „größten und besten Dinge der Welt" gehabt. Ich entrichtete also meinen Obolus und ging in die „Show". Die Vorstellung bot den üblichen Vaudevilleunsinn, Manches war gut, manches vom Uebel. Auf alle Fälle war das Gebotene nicht das „Beste der Welt". Dabei stand es doch so schön und so fett gedruckt auf den Affichen. Plötzlich schlagen aus einem Wust sogenannter Melodien bekannte Töne an mein Ohr. Nach und nach schält sich aus dieser ragtime beladenen Hülle der „Kleine Cohn" heraus, zuerst schüchtern, wie die kleinen Cohns nun mal so sind, dann aber zu seiner ganzen Größe emporwachsend. Ich begrüßte den lieben Bekannten aus Berlin, im Geiste selbstredend, mit ehrlicher Freude. Eine junge Dame mit mehr als ausgeschnittener Toilette erscheint und fragt singend, nach der Melodie des „Kleinen Cohn", ob wir Ihren „Big Billy" nicht gesehen haben. Big Billy? Sollte die das Oberhaupt der Stadt Chicago meinen? Plötzlich erscheint hinten der gewünschte „Big Billy", der im Gegensatz zu dem Bürgermeister der windigen Stadt ein Ausbund der Magerkeit ist. Ein Riesenlackel, aber Haut und Knochen. Mir kann doch keiner nachsagen, daß ich wohlbeleibt bin, aber diesem Billy gegenüber habe ich das Gefühl, als ob ich an Fettsucht leide. Dieser ehemalige „kleine Cohn" trägt auch noch Trikots. Voll bitteren Wehgefühls wende ich dem Musentempel den Rücken. Da sieht man wieder mal die mißverstandene amerikanische Großzügigkeit, der nichts heilig ist, nicht mal der kleine Cohn, den sie gewaltsam in den „Big Billy" umtauften.

Und wiederum drängt sich mir der alte Erfahrungssatz auf, daß die wirkungsvollsten Tragödien nicht aufgeführt werden. In voriger Woche spielte sich hier ganz in der Nähe ein furchtbares Trauerspiel ab, unter dessen Nachwirkungen ich noch zu leiden habe: Meine Beziehungen zur Landwirtschaft sind zur Zeit die denkbar intimsten. Unter Anderem zieht täglich, mit militärischerPünktlichkeit, immer zu derselben Stunde, eine Kuhherde vorüber. Unsere Cottage liegt an einem Weideplatze. Natürlich gehen diese Spaziergänge nie ganz spurlos vorüber, und wenn wir das Haus verlassen, folgen wir ihren Spuren, wenn auch nicht gerade errötend. Im Laufe der Zeit hat sich nun zwischen mir und dem Rindvieh eine gewisse familiäre Vertraulichkeit herausgebildet. Ich kenne die Tiere alle, sie kennen mich und begrüßen mich stets herablassend freundlich, bis auf einen störrischen Ochsen, der nichts von mir wissen will. Bei näherem Nachforschen erfahre ich, daß die Eltern dieses Ochsen aus — Schottland — stammen — daher. — Doch jetzt zur Tragödie, die ich als Kuhtragödie bezeichnen möchte. Mary, eine noch junge Kuh, ziemlich eitel und gefallsüchtig, findet am Strande des Rockriver ein Badetuch, das Leute, die dort badeten, achtlos hatten liegen lassen. Sie schnupperte zunächst neugierig drum rum, das Ewigweibliche bricht sich halt in jeder Form durch, taucht dann ihren massiven Schädel in die Flut und versucht, das hat sie wohl den Menschen abgeguckt, sich mit dem Tuch abzutrocknen. Das gelingt ihr nicht. Sie wird nervös, ärgerlich, zuletzt wütend und in diesem gereizten Zustande frißt sie das Badetuch einfach auf. Was dann folgt? Es gibt kaum etwas Unverdaulicheres, als solch ein fortgeworfenes Badehandtuch. Das kann selbst ein Kuhmagen nicht vertragen. Zwei Stunden später haben wir die arme Mary, das unglückliche Opfer ihrer Eitelkeit, eine Kuh, die zu den schönsten Milchhoffnungen berechtigte, eingescharrt. Gäbe das nicht einen wundervollen Film?

Heinrich Loewenfeld.

— Wurst wider Wurst. — Ein Berliner und ein Sachse sitzen auf einem Rheindampfer bei einander. „Sehen Sie dort den Mond am Horizonte?" fragte der ulkige Berliner. Der Sachse bejaht die Frage. „Nun sagen Sie mir, lieber Herr Sachse, was für ein Landsmann ist wohl der Mond?" fährt der Berliner fort. Der Gefragte weiß nichts zu erwidern. „Nun, ohne Zweifel doch ein Sachse," lautete die Erklärung, „denn er wird alle vier Wochen erst einmal helle.„ Der Sachse schluckt die Pille hinunter und wartet nur auf eine Gelegenheit, dem Berliner seine Grobheit heimzuzahlen. Da fliegt plötzlich ein Storch über den Strom. „Was ist das für ein Vogel, Herr Berliner?" fragte der Sachse. „Das ist man ein Storch," lautet die Antwort. — „Dann wissen Sie gewiß auch, was für ein Landsmann der Storch ist?" fährt der Sachse fort. Jetzt kam das Schweigen an den Berliner. „Na, da will ich's Ihnen sagen; 's is ä Berliner, denn er hat so än'n großen Schnabel."

Ein Vierteljahr der Verdunschlacht.

Eugen Kalkschmidt, der Kriegsberichterstatter der „Frankfurter Zeitung", schreibt aus dem Großen Hauptquartier, 23. Mai: Am 21. Mai waren es drei Monate, seit der deutsche Vorstoß vor Verdun begann. Auf die ersten Tage und Wochen voll rascher und kühn errungener Erfolge ist ein zäher und grimmiger Ringkampf der Gegner gefolgt. Rund zwei Monate hat es gedauert, bis die letzten Reste der französischen Sackstellung am „Toten Mann" überwunden waren. Die deutsche Front verläuft nun etwa von der Südostspitze des Malancourt-Waldes über die Höhe 304 zum Südhange des Toten Mannes und zum Caurette-Walde in ziemlich gerader Linie. Auf dieser kurzen Strecke von 7 bis 8 Kilometern tobt seit Wochen eine Stellungsschlacht, für die es selbst in diesem Kriege beinahe an Beispielen fehlt.

Französische Meldungen haben die Zahl der Geschütze, die dem General Bazelaire für die Verteidigung des linken Maasufers zur Verfügung stehen, auf annähernd 3000 angegeben. Von der Artillerievorbereitung der deutschen Angriffe erhalten wir eine Vorstellung, wenn wir von feindlicher Seite hören, daß bei ruhigem Feuer bei der Beschießung der Höhe 304 auf einen Geländestreifen von 800 Meter in der Stunde 2400 Granaten gestreut seien. Welch ein konzentrirtes Höllenfeuer mußte entstehen, als der Befehl „Schnellfeuer!" die Zahl unserer Granaten vervielfachte! In der Schlacht von Sedan erbeuteten wir insgesammt 558 Geschütze, die Schlacht vor Verdun beansprucht allein auf einem einzigen Hauptabschnitt ihrer langen Gefechtsfront eine fünf bis sechsfach stärkere artilleristische Verteidigung des Gegners und eine entsprechende Häufung der Batterien des Angreifers. Die mehr als 50 Divisionen, die Joffre nach und nach vor Verdun ins Feuer geschickt hat, bedeuten der Zahl nach annähernd zwei Fünftel des französischen Feldheeres, Territorial- und Reservetruppen eingeschlossen. Als Gefechtskraft aber bedeutet diese französische Verdun-Armee einen erheblich höheren Einsatz als die nackte Zahl angeben kann. Wir wissen, daß drüben die jungen Leute des Jahrgangs 1916 in Massen an die wankende Front geworfen worden sind, diese jungen Soldaten, die für den geplanten großen Coup der Verbündeten sorgsam aufgespart wurden, damit endlich, endlich eine entscheidende Wendung in den Krieg kommen sollte. In ungezählten Stürmen gegen die ehern vorrückende deutsche Front hat sich die Hoffnung Frankreichs auf den zerschmetterten Hügeln des Maastales verblutet. Schon mußten Senegalneger und Marokkaner die Lücken der geschwächten weißen Kerntruppen füllen. Schwarz und weiß gemischt werden sie nun in das mörderische Sperrfeuer der deutschen Batterien getrieben und allerlei Anzeichen deuten darauf hin, daß angesichts der brutalen Strafbefehle, durch die General Bazelaire die Haltung seiner Truppen zu stärken sucht, manchem französischen Soldaten die deutsche Gefangenschaft das kleinere Uebel dünkt, gegenüber dem kriegsgerichtlichen Schicksal, das ihn bedroht, wenn er nach tapferer Gegenwehr aus einer unhaltbaren Stellung flüchtet. Es hat zwar in jedem Abschnitt dieser nervenzerrüttenden Kämpfe französische Ueberläufer gegeben, aber die neuerliche Tatsache, daß ganze Gruppen sich entschließen, zum Feinde überzugehen, gibt immerhin zu denken.

Angesichts dieser Gefechtslage, die den Gegner der freien Entschließung beraubt, ihn zum Einsatz seiner letzten und besten Kräfte und zu verzweifelten Blutopfern zwingt, bedeutet es wenig oder gar nichts, wenn im Wechselspiel des Kampfes das eine oder andere Stück eroberten Geländes preisgegeben werden muß. Wir haben die Gewißheit, daß seit drei Monaten unsere Verdunfront in planvoller, unablässiger Teilarbeit von Woche zu Woche vorgeschoben worden ist. Die Welt dürfte erstaunen, wenn einmal das Kräfteverhältniß der beiden Gegner in klaren Ziffern reden wird. Diese Zahlen werden deutsche Kraft und deutsches Heldentum vor Verdun in einem Glanze erstrahlen lassen, der alle diejenigen beschämen mag, denen die Hast im Blute sitzt und sie zu törichten Forderungen und kleinmütigen Zweifeln verführt.

Der militärische Mitarbeiter der „Basler Nachrichten", der, wie das Blatt jetzt mitteilt, kein anderer ist als der bekannte schweizerische Oberst Egli, bespricht am 20. Mai die letzten Kämpfe um Verdun. Wir entnehmen dieser Uebersicht die folgenden Sätze:

Aus dem ganzen Verlauf der Kämpfe um Verdun läßt sich mit ziemlicher Sicherheit erkennen, daß es den Franzosen an Kraft fehlt, die Deutschen an irgend einer Stelle entscheidend zurückzuwerfen oder gar deren Linien zu durchbrechen. Zudem fehlt es an einem bestimmten feststehenden Objekt, das als erstes Ziel für eine größere Offensive genommen werden könnte. Auch in dieser Beziehung sind die Deutschen besser daran. Sie haben als nächstes größeres Ziel Verdun vor sich, das unverrückbar feststeht, und dem sie bei jedem, auch dem kleinsten, Fortschritt etwas näher kommen. Gewiß entscheidet selbst die Behauptung oder Eroberung von Verdun den Krieg allein noch nicht, aber nach all den großen Anstrengungen, die von der französischen Heeresleitung zur Verteidigung dieses Platzes gemacht worden sind, wäre dessen Fall von großer Wirkung auf Armee und Volk, ganz abgesehen von den gewaltigen Verlusten, die durch die der Einnahme vorausgehenden Kämpfe unzweifelhaft verursacht würden. Es ist deswegen eigentlich selbstverständlich, daß die Deutschen den Angriff auf Verdun noch nicht einstellen. Allerdings scheinen sie sich mit dessen Fortsetzung nicht zu beeilen, sondern das ruckweise Vorrücken mit Pausen von verschiedener Dauer beibehalten zu wollen. Selbstverständlich darf man sich nicht vorstellen, daß die Deutschen während dieser Unterbrechungen untätig seien.

Die fast unüberwindlich erscheinenden Schwierigkeiten, einen entscheidenden Erfolg auf dem Haupt-Kriegsschauplatz zu erringen, machen es erklärlich, daß in der Presse der Entente immer wieder davon die Rede ist, den Krieg durch andere Mittel zu beendigen. Ausführungen wie die von Charles Richet im „Petit Journal" über die Aushungerung Deutschlands mögen noch so überzeugend wirken, sie sind doch im Grunde unrichtig, denn ein Volk, das wie das deutsche um seine Existenz kämpft, kann nur auf dem Schlachtfelde niedergerungen werden. Zudem wird von der nächsten Ernte an die Mehrzahl der deutschen Armeen einen großen Teil ihres Heeresbedarfes in dem von ihnen besetzten Feindesland selbst ernten können, weil Vorsorge getroffen wurde zur Ausnutzung des Bodens, der viel mehr trägt, als die Armee und die stellenweise sehr dünne Bevölkerung bedarf. Man denke nur an die ungeheuren Erdflächen Polens, auf denen die Russen bei ihrem Rückzug einen großen Teil der Bevölkerung zurückgetrieben haben. Alles dieses Land kommt jetzt der deutschen Armee zugute, und es darf angenommen werden, daß es auch ausgenutzt wird. Die am schwersten zu überwindende Zeit war unzweifelhaft von 1915 auf 1916, und diese ist nun bald vorbei.

Ueber die Bedeutung der in den „Tagesnachrichten" so häufig wiederkehrenden Ortsbezeichnung Mort-Homme, die von der deutschen Heeresleitung mit „Toter Mann" übersetzt wird, ist in Frankreich viel gestritten worden. Zuletzt nahm man an, daß der Name auf Friedhöfe zurückging, die dort bestanden hätten. Doch ist diese Auslegung durch nichts bewiesen, und in einem Pariser Blatt gibt jetzt ein Sprachforscher, der Kanonikus Meunier, eine neue Erklärung, die sehr annehmbar klingt. Demnach hätte dort einst eine in der Gegend berühmte Ulme, französisch Orme, gestanden, die abgestorben ist. Aus Mort-Orme, die tote Ulme, ist mit einer im Dialekt der Ardennen häufigen Auslassung (so machand für marchand, boner für borner, patir für partir usw.) Mort-Ome geworden, das später von den amtlichen Schreibern mißverstanden und mit Mort-Homme wiedergegeben wurde.

— Sehr einfach. — Herr: „Sagen Sie mir doch, Herr Kapitän, wie Sie es eigentlich machen, daß Sie mit Ihrem Schiffe den Weg auf dem unermeßlichen Ozean finden?" — Kapitän: „Mit zwei, drei Worten ist das freilich nicht gesagt, doch will ich's versuchen, Ihnen zu erklären. Zuerst müssen Sie wissen, daß wir sehr gute Seekarten haben!" — Herr: „Was, Seekarten haben Sie? Das genügt mir vollkommen zur Erklärung. Dadurch wird ja die ganze Sache ungeheuer einfach."

Malt Marrow

Empfohlen von den besten Aerzten

Nur echt, wenn es McAvoys ist.

McAvoy Brewing Company
ADAM ORTSEIFEN, Präsident.

Tel. Calumet 5401. — Alle Depts.

ALMA MATER ist das beste Bier im Markt.

Gebraut von der McAvoy Brewing Company.